

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

KVVA

DER ANGEWANDTEN STUDIENGÄNGE

Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften

Angewandte Sprachwissenschaften

Als Nebenfach für Soziologie

Sommersemester 2022

Inhalt

Koordination der Angewandten Studiengänge	3
Fachschaft Sprachkultur*	4
Anmeldung und Fristen	5
Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge	6
Anglistik und Amerikanistik	12
Germanistik.....	55

Koordination der Angewandten Studiengänge

Das Koordinationsteam

Die Koordination der Angewandten Studiengänge besteht aus drei Studienkoordinator*innen, Barbara Berendt-Metzner, Miriam Brockmeyer und Bernd Eßmann, und zwei Hilfskräften, Katharina Kalejs und Hannah Steinberg.

Kontakt

Adresse: Raum 3.433, Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund

E-Mail-Adresse: sprachkultur@gmail.com

Telefonnummer: (+49)231 755-6543 (aktuell nicht besetzt)

Wenn Sie mit einem oder einer von uns persönlich sprechen wollen, erreichen Sie uns natürlich auch unter unseren persönlichen E-Mail-Adressen. Diese finden Sie auf unserer Website unter Kontakt.

Aufgaben der Koordination

Wir kümmern uns unter anderem um: Allgemeine Studienberatung und Public Relations, ebenso um Fragen zu den Kern- und Komplementfächern, Fragen zum Praktikum, zum Auslandssemester, zum Internetauftritt der Studiengänge, Sprachtests bzw. Anerkennung von Sprachnachweisen, Alumni, Fragen zu Zeugnissen und Betreuung der ERASMUS-Incomings – und vieles mehr!

SpraKuLi-Verteiler

Die Koordination schickt wichtige und aktuelle Infos über den SpraKuLi-Verteiler. Das ist ein Email-Verteiler, der alle Studierenden der „Angewandten“ Studiengänge erreichen soll. Wichtig: bitte geben Sie eine E-Mail-Adresse an, die Sie häufig überprüfen. Nur so ist gewährleistet, dass Sie alle wichtigen Informationen (zum Beispiel bzgl. Seminaren, Prüfungsanmeldung o. Fristen) rechtzeitig lesen. Hier können Sie sich dafür anmelden: <https://mailman.tu-dortmund.de/mailman/listinfo/sprakuli.fk15>

Sprechstunden im Sommersemester 2022

Voraussichtlich werden wieder Präsenzsprechstunden stattfinden. Selbstverständlich können Sie weiterhin Telefon- und Videokonferenzsprechstunden mit uns vereinbaren. Schreiben Sie uns dazu einfach eine E-Mail mit allen Informationen, die wir von Ihnen benötigen: Fach, um das es geht (KuWi/SpraWi, Kern/Komp, BA/MA) PO, nach der Sie studieren; Fachsemester; und erklären Sie uns kurz, um was es geht, sodass wir Ihnen schnell und zielgerichtet helfen können.

Grundsätzliche Worte zum KVVA

Wir bemühen uns sehr, alle Zuteilungen richtig und ausführlich vorzunehmen und das KVVA so aktuell wie möglich zu halten. Für die Inhalte in den Kursbeschreibungen sind allein die Lehrenden verantwortlich.

Bei Fragen zu den Modulzuordnungen können Sie sich gerne an uns wenden. Gleichmaßen kann es sein, dass eine Veranstaltung noch abgesagt, umbenannt, verlegt wird. Die Ankündigungen im Anhang repräsentieren den Stand vom 02.03.2022. Schreiben Sie uns bei Fragen gern eine E-Mail.

Fachschaft Sprachkultur*

[ʃpra:x ,kʊl'tu:ɐ]

Werde aktiv in der Fachschaft Sprachkultur!

Die Fachschaft Sprachkultur setzt sich zusammen aus Studierenden der Studiengänge Angewandte Sprachwissenschaften und Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Fachschaftsrat der Fachschaft Sprachkultur bündelt und vertritt die Interessen der Studierenden hochschulpolitisch nach innen und außen.

Was macht der Fachschaftsrat?

Als gewähltes hochschulpolitisches Organ repräsentiert der FSR die angewandten Studierenden in Gremien wie der Fachschaftsrätekonferenz, dem Fakultätsrat, der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium und vielen mehr und sorgt so dafür, dass die Belange der "Angewandten" Gehör finden. Zusätzlich planen wir gemeinsam und in verschiedenen Ausschüssen zum Beispiel den Auftritt der Fachschaft auf dem Sommerfest der TU Dortmund; wir veranstalten Events wie Fachschaftspartys, Kneipentouren, Second Mondays, ein gemeinsames Grillen oder winterliche Glühwein -Zusammenkünfte. Neben der Unterhaltung der Studierenden steht auch die Vertretung der Fachschaft Sprachkultur in den sozialen Medien und der fachschaftseigenen Webseite auf unserer To-do-Liste. Doch das ist nicht alles: Wir schmieden Pläne und überlegen uns Sprüche für must-haves wie die limitiert aufgelegten Sprachkultur-Beutel, und vieles mehr.

Was heißt das konkret?

Ihr findet euer Stundenplan lässt Wünsche übrig, es sollte mehr Partys geben, oder ihr habt Vorschläge für neue Seminare? Dann lasst es uns wissen! Wir nehmen gern jederzeit eure Anregungen und Vorschläge rund ums Studium entgegen und kommunizieren diese an geeigneter Stelle weiter.

Ihr möchtet selbst mitmischen?

Die Möglichkeit dazu habt ihr entweder bei der nächsten Fachschaftsvollversammlung am Anfang des Wintersemesters oder indem ihr bei einer unserer zweiwöchentlich stattfindenden FSR-Sitzungen vorbeischaut. Die Termine werden jeweils auf unserer Internetseite und via Facebook bekanntgegeben.

Ihr wollt den Fachschaftsrat kontaktieren?

So erreicht ihr uns:

- per E-Mail: kontakt@fs-sprachkultur.de
- über die offizielle Facebook-Seite der Fachschaft Sprachkultur:
www.facebook.com/fs.sprachkultur
- oder analog über den Briefkasten vor dem Fachschaftsraum (R. 3.219, EF 50)

Weitere Infos findet ihr unter: www.fs-sprachkultur.de

*Für diesen Text ist die Fachschaft Sprachkultur verantwortlich

Anmeldung und Fristen

Anmeldephase:	14.02.22 – 27.02.22
Nachmeldephase Anglistik/Amerikanistik:	15.03. – 17.03.2022 (ab 10.00 Uhr)
Nachmeldephase Germanistik:	09.03. - 10.03.2022 (ab 10.00 Uhr)

Die Anmeldung für alle Seminare der Anglistik/Amerikanistik und der Germanistik findet ausschließlich über das LSF statt. **Bitte beachten Sie, dass wir als Studienkoordination keinen Zugriff auf das LSF haben.** Wir können Sie nicht für Kurse anmelden oder Ihnen sagen, ob es in einem bestimmten Kurs noch Plätze gibt (außer bei den Kursen, bei denen Sie sich über unsere E-Mailadresse anmelden müssen).

Wenden Sie sich mit Fragen zur Kursanmeldung bitte an die folgenden Kontakte:

Anglistik/Amerikanistik:

- iaa.coursereg.fk15@tu-dortmund.de

Spezielle Fragen zu einzelnen Kursen richten Sie bitte an den passenden Fachbereich:

- amerikanistik.fragen.fk15@tu-dortmund.de für American Studies.
- britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de für British Cultural Studies.
- britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de für British Literary Studies
- linguistik.fragen.fk15@tu-dortmund.de für Linguistics.
- sprachpraxis.fragen.fk15@tu-dortmund.de für Sprachpraxis

Germanistik/Diversitätsstudien:

- stukoger@post.tu-dortmund.de

Anmeldung zu Seminaren

Aktuelle Informationen zur Course Registration der Anglistik/ Amerikanistik findet ihr auf:

<https://anglistik.kuwi.tu-dortmund.de/current-students/course-registration/>

Die Einsicht für die Studierenden in das LSF über die Vergabe der Seminarplätze ist voraussichtlich ab dem 07.03.2022 möglich. Bitte halten Sie unbedingt die Websites von Anglistik/Amerikanistik und Germanistik, sowie das **LSF** für die neuesten Termine, Ankündigungen und Fristen im Auge. Es können sich z.B. noch Seminarzeiten ändern oder eine Veranstaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt werden oder Räume, Zeiten und Ankündigungstexte ergänzt werden.

Achtung: Für die Lehrveranstaltungen, die nur für unsere Studiengänge angeboten werden, gibt es eigene Anmeldemodalitäten, die jeweils unter den Seminarbeschreibungen erläutert werden. Bitte beachten Sie die Fristen für die Anmeldungen, falls solche angegeben sind.

Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge

154703	Ringveranstaltung „Berufsfeld Sprach- und Literaturwissenschaften“		
	Mi, 16.00 – 18.00	hybrid	Brockmeyer
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-2 Nr 1		NF-2 Nr. 2	

Praktiker aus den Kulturwissenschaften stellen sich und ihre Arbeit vor und gewähren dabei einen detaillierten Einblick in das Berufsleben.

Bitte beachten Sie: Masterstudierende können sich die Veranstaltung nur als AT anrechnen lassen!

Anmeldungen bitte an sprachkultur@gmail.com.

Programm:

- 13.04.22** **tba**
Monica Lörchner, Autorin und freie Journalistin
- 20.04.22** **tba**
Ute Iserloh, Kulturvergnügen Dortmund
- 27.04.22** **tba**
Bastian Pütter, bodo e.V.
- 04.05.22** **tba**
tba
- 11.05.22** **tba**
tba
- 18.05.22** **tba**
tba
- 25.05.22** **tba**
tba
- 01.06.22** **Tba**
Tba
- 08.06.22** **Tba**
Tba
- 15.06.22** **Tba**
Tba
- 22.06.22** **Studium abgeschlossen und trotzdem an der Uni!? Eine wissenschaftliche
Laufbahn einschlagen**
Finnja Lüttmann, DoBuS TU Dortmund
- 29.06.22** **Ins Ausland gehen (Praktika & Job, Arbeitstitel)**
Laura Hope, Referat Internationales
- 06.07.22** **Titel**
Andrea Weitkamp, jugendstil – kinder- und jugendliteraturzentrum NRW

155102	Ein Drama nach dem anderen - Eine Auseinandersetzung mit aktuellen Theatertexten in Kooperation mit den 47. Mülheimer Theatertagen „Stücke 2022“		
	09.04. & 30.04.22, jeweils 10 – 16 + Gespräche und Vorstellungsbesuche	tba Mülheim	Wild
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-2 Nr. 1		NF-2 Nr. 2	

Sa, 9.4.21, 10 s. t. – 16 s. t. Sa, 30.4.21, 10 s. t. – 16 s. t.

Sitzung in Mülheim, voraussichtlich **21.5.21, 14 s. t. – 17 s. t.**

Besuch dreier Aufführungen der „Stücke 2022“ mit Vor- und Nachgespräch im Zeitraum **7.5. bis 28.5.21** (Kosten insgesamt: 24 Euro). Bekanntgabe der Termine in der ersten Sitzung.
Für die Theaterbesuche gilt voraussichtlich die 2G-Regel.

Sollten Präsenzveranstaltungen nicht möglich sein, wird das Seminar digital stattfinden. Genauere Informationen dazu zu Semesterbeginn.

Die vergangenen beiden Jahre haben die Theater und ihre Autor*innen vor große Herausforderungen gestellt. Die Theaterschließungen führten nicht nur dazu, dass keine Tantiemen flossen. Es gab auch weniger Stückaufträge. Dennoch wurden im vergangenen Jahr so viele deutschsprachige Stücke wie nie zur Uraufführung gebracht. Die Auswahlgremien der 47. Mülheimer Theatertage haben aus über zweihundert Stücken sieben für Erwachsene und fünf für Kinder ausgewählt. Sie werden im Mai um den Mülheimer Dramatikpreis und den Mülheimer KinderStückePreis konkurrieren.

Diese Stücke zeichnen sich – wie die Gegenwartsdramatik insgesamt – durch eine große thematische wie formale Vielfalt aus. Die Coronapandemie findet darin ebenso ihren Niederschlag wie der Klimawandel, Rassismus und Migration oder Fragen der Verteilungsgerechtigkeit. Formal reicht die Bandbreite vom dokumentarischen Drama bis zum szenischen Gedicht, von der hochtourigen Komödie bis zur komplexen Textkomposition.

Anhand der nominierten Texte und ihrer Inszenierungen setzt sich das Seminar mit den Charakteristika deutschsprachiger Gegenwartsdramatik auseinander. Zudem reflektiert es die Rolle und Stellung von Autor*innen im Theater- und Literaturbetrieb.

Dazu werden mindestens drei der für die „Stücke 2022“ nominierten Texte genauer betrachtet. Das beinhaltet die kritische Lektüre der ausgewählten Stücke, den Besuch (oder notfalls die Videosichtung) von Aufführungen und Publikumsgesprächen sowie Begegnungen mit Autor*innen und anderen Beteiligten des Festivals.

Informationen zur diesjährigen Wettbewerbsauswahl finden sich unter stuecke.de

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (AT/2 CP):

regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Theatertexte (Bekanntgabe in der ersten Sitzung), Kurzreferat oder Redebeitrag für ein Publikumsgespräch

Modulprüfung/benotete Teilleistung (4 CP): auf Anfrage

155103	Architektur und Journalismus		
	29.04., 14.15 – 17.45 20.05., 14.15 – 17.45 21.05., 10.15 – 13.45 17.06., 14.15 – 17.45 18.06., 10.15 – 13.45 01.07., 14.15 – 17.45 02.07., 10.15 – 13.45	tba	Pöttker/Sonne
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-2 Nr. 1, 2 NF-3 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Ziele

Architektur und Journalismus haben eine Verantwortung für die Gestaltung von Öffentlichkeit. Vor diesem Hintergrund spürt das interdisziplinäre Seminar dem Verhältnis der beiden Berufe nach. Es soll die Bedeutung des Journalismus für die Architektur wie die der Architektur für den Journalismus verstehen helfen. Das fördert Kompetenzen, die z. B. für die Öffentlichkeitsarbeit von Architekturunternehmen, die architektonische Gestaltung von Redaktionsräumen oder für die unabhängige Berichterstattung über Architekturthemen nützlich sind.

Inhalt

Am Anfang erläutern die Dozenten, was im Seminar unter Architektur (Prof. Sonne) und Journalismus (Prof. Pöttker) verstanden wird.

Danach werden Fragen und Themen aus den Bereichen Journalismus in der Architektur (z. B. Verlagsgebäude und Rundfunkhäuser), Architektur im Journalismus (z. B. Architekturzeitschriften und -beilagen) und Wechselwirkungen zwischen Architektur und Journalismus (z. B. Architektur-PR im Verhältnis zum Kulturjournalismus) behandelt.

Architektur und Journalismus sind menschengemachte Kulturphänomene, die nur aus ihrer Gewordenheit zu erklären sind. Daher werden auch die Geschichte der Architektur und die Geschichte des Journalismus eine Rolle spielen.

Vorgehen

Seminaristischer Unterricht in sieben vierstündigen Blöcken.

Voraussetzung: Regelmäßige Teilnahme, Referat.

Im ersten Block wird eine Liste von Referatsthemen vorgestellt.

Leistungsnachweise nach Vereinbarung.

Mögliche Einstiegslektüren

Pöttker, Horst (2010): Der Beruf zur Öffentlichkeit. Über Aufgabe, Grundsätze und Perspektiven des Journalismus in der Mediengesellschaft aus der Sicht praktischer Vernunft. In: *Publizistik*, 55/2, S. 107-128.

Pöttker, Horst / Christian Schwarzenegger (Hrsg.) (2010): Europäische Öffentlichkeit und journalistische Verantwortung. Köln: Herbert von Halem.

Pöttker, Horst (1997): Entfremdung und Illusion. Soziales Handeln in der Moderne. Tübingen: Mohr Siebeck.

Sonne, Wolfgang u. a. (Hrsg.) (2020): StadtRaumDetail. Die Ausstattung des öffentlichen Raums vom Bordstein zur Straßenlaterne. Berlin: DOM publishers.

Sonne, Wolfgang / Jager, Markus (2018): Großstadt gestalten. Stadtbaumeister in Europa, Berlin: DOM publishers.

Sonne, Wolfgang u. a. (Hrsg.) (2017): Welche Denkmale welcher Moderne? Zum Umgang mit Bauten der 1960er und 70er Jahre. Berlin: Jovis.

Anmeldung: sprachkultur@gmail.com

155104	"Der Text ist der Coyote" – Text und Performativität diesseits und jenseits des Dramas. Lektüren mit szenischer Übung		
	Blockseminar Zeiten tba	tba	Jakob
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 1		NF-2 Nr. 2	

Im Juli 1989, im Sommer vor dem Mauerfall und sechseinhalb Jahre vor seinem Tod, äußert Heiner Müller in einem Gespräch mit Robert Weimann:

„Ich weiß nicht, vielleicht ist das eine archaische Position, aber mir scheint, [...] daß wir im Theater noch gar nicht wirklich mit Texten gearbeitet haben, daß Texte da noch immer nicht als Material, noch immer nicht als Körper gebraucht worden sind. Mir ist jetzt eingefallen [...] diese Performance von Beuys mit dem Coyoten in New York. Eigentlich ist das für mich eine ideale Metapher für den Umgang des Schauspielers mit dem Text, der Text ist der Coyote. Der Shakespeare-Text ist der Coyote. Und man weiß nicht, wie der sich verhält. Jeder Schauspieler müßte umgehen mit dem Text wie Beuys mit dem Coyoten. Aber wie sage ich das einem Schauspieler, der gewöhnt ist, als ein Beamter mit dem Text umzugehen, den Text bestenfalls zu verwalten. Oder sogar zu administrieren. Eben daran denke ich, wenn ich meine, daß die Zeit des Textes im Theater erst kommen wird.“ (Heiner Müller / Robert Weimann: *Gleichzeitigkeit und Repräsentation. Ein Gespräch*. In: *Postmoderne – globale Differenz*. Hg. von Robert Weimann und Hans Ulrich Gumbrecht. Frankfurt am Main 1991. S. 182-207, S. 195).

Müller verweist hier auf Beuys' berühmte Installation *I like America and America likes me* aus dem Jahr 1974, in deren Rahmen Beuys sich in Filz eingewickelt vom New Yorker JFK Flughafen in die Galerie René Block bringen ließ, wo er drei Tage eingesperrt mit einem Coyoten verbrachte. Der Coyote, anfangs ängstlich und verstört, gewinnt scheinbar Vertrauen und es entwickelt sich eine Beziehung zwischen Beuys und dem Tier. Der Coyote steht u.a. für den Schöpfungsmythos nordamerikanischer Indigener; Elemente des Schamanismus und der natürlichen Spiritualität spielten eben so in die Aktion

hinein, wie eine Absage an die durchkalkulierte, technisierte und ökonomisierte zeitgenössische (amerikanische) Gegenwart.

Auf theoretischer Ebene lädt das Seminar dazu ein, Müllers ‚Prophezeiung‘, von der „Zeit des Textes im Theater“ die noch käme, näher zu betrachten. Dabei sollen schlaglichtartig neuere und nicht mehr ganz so neue performative Formen des Theaters und des Textes jenseits des Dramas unter die Lupe genommen werden. Ausgewählte, paradigmatische performative Arbeiten von unterschiedlichen Gruppen, wie z.B. Forced Entertainment oder She She Pop, sollen genauso Erwähnung finden, wie die bahnbrechende Arbeit mit dem Chor, wiederbelebt durch die theatrale Ästhetik Einar Schleefs. Das chorische Sprechen steht hier als Verweigerung oder vielmehr als ‚Eingemeindung‘ von Subjekt bzw. Einzelprotagonist, respektive als Erinnerung an ein Element, das auftrat, bevor die Herauslösung des Einzelwesens aus dem Chor, die Geburt des Protagonisten im Theater markierte.

Die theoretische Annäherung an den vielfältigen und ausgesprochen nicht administrativen Umgang mit Text, soll impulsgebend wirken auf eigene Versuche. Im Praxisteil des Seminars gilt es, eine szenische Umsetzung von Text zu erarbeiten, in einem ausdrücklich ergebnisoffenen und kollektiven Prozess.

Anmeldung: sprachkultur@gmail.com

155105	Material Girls – Geld oder Liebe?		
	Di 12.15 – 13.45	Tba	Borsky
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF1-a/b Nr. 2 NF-2 Nr. 2 NF-3 Nr. 3		NF-2 Nr. 2	

Inhalt:

In Jane Austens Roman *Pride and Prejudice* (1813) geschieht es in der englischen Provinz, in Irmgard Keuns Großstadtstudie *Das Kunstseidene Mädchen* (1932) im Berlin der Weimarer Republik, und im Marilyn Monroe-Film *Gentlemen Prefer Blondes* (1953) im amerikanischen Showbiz: Frauen sind auf der Suche nach dem Glück, und dazu brauchen sie Geld. Woher sie es bekommen? Von einem Mann natürlich.

In diesem Proseminar beschäftigen wir uns interdisziplinär mit Darstellungen von jungen Frauen, die sich aktiv und mit einigem Aufwand in finanzielle Abhängigkeit von Männern begeben. Dabei berücksichtigen wir die historischen Kontexte und schauen uns gender-, klassen- und körperspezifische Diskurse näher an. Hat sich das Narrativ des *material girl* in Zeiten von nicht heteronormativen Beziehungsmodellen, Social Media und dem Geschäftsmodell der Influencerin endgültig erledigt – oder nimmt es nochmal richtig Fahrt auf?

Zu lesen sind die beiden genannten Romane. Weitere literarische Texte, Filme, Lyrics u.a. werden unter Zuhilfenahme theoretischer Grundagentexte untersucht.

Teilnahmemodalitäten:

Die Veranstaltung ist bilingual ausgerichtet.

Aktive Teilnahme: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Diskussionsteilnahme, Gruppenarbeiten, Präsentation), Textproduktion

Teilleistung: Aktive Teilnahme plus Klausur *oder* Hausarbeit.

Anrechnung für Vertiefungsmodul erfordert eine Zusatzleistung, z.B. Essay.

Teilnahmebedingungen: **Anmeldung** bitte per e-mail **bis zum 31.03.** bei vanessa.borsky@tu-dortmund.de

Anwesenheit in der ersten Sitzung am **05.04.**

Das Seminar wird eine Moodle-Plattform als Kommunikations- und Sammelstelle nutzen.

Anglistik und Amerikanistik

Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden sich in den Anschlägen am Schwarzen Brett, EF 50, 3. Etage, Foyer, Gebäudeteil B;

zu den amerikanistischen Veranstaltungen finden sich Anschläge in EF 50, Gebäudeteil D, Erdgeschoss, gegenüber von 0.406

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 04.04.2022 und finden, wenn nicht anders angegeben, in der Emil-Figge-Straße 50 statt.

Bitte auch auf aktuelle Änderungen achten, die unter www.iaawiki.tu-dortmund.de eingesehen werden können!

Allgemeine Veranstaltungen

	English Reading Group		
	Do 18.00 – 20.00	EF50, R. 3.208	Möllers/Piskurek

This is an open group which everybody is welcome to join. Over the course of the semester we will meet four or five times to discuss a text that everybody has read and prepared for that day. The Reading List is open to suggestions by all participants, and we will decide at the beginning of the semester which books we are going to read.

Students who are interested in participating are kindly asked to send an email to cyprian.piskurek@udo.edu. The first meeting will take place on April 7.

Englische Sprachwissenschaft

154101	Linguistics I – Vorlesung		
	Di 10.15 – 11.00	EF50, HS 1	Buschfeld
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 1	

15102	Linguistics – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe A)		
	Di 8.30 – 9.15	EF50, R. 3.208	Weilinghoff
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 1	

15103	Linguistics – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe B)		
	Di 9.15 – 10.00	EF50, R. 3.208	Weilinghoff
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 1	

15104	Linguistics – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe C)		
	Mi 8.30 – 9.15	EF50, R. 3.208	Schlage
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 1	

15105	Linguistics – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe D)		
	Mi 9.15 – 10.00	EF50, R. 3.208	Schlage
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 1	

15106	Linguistics – Tutorial		
	Fr 10.15 – 11.45	EF50, R. 3.207	Weidle
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 1	

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general, and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point, from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters.

Linguistics I consists of a lecture and one Übung, plus a voluntary tutorial. Topics covered are:

- phonetics (the study of the sounds of language)
- phonology (the study of the sound system of a language)
- syntax (the study of sentences and of the rules by which they are formed).

Credits will be awarded on the basis of a “portfolio”, which will include three assignments and tests.

To complete this class, the lecture (154101) needs to be combined with one of the Übungen (154102-154105).

154121	Linguistics II – Vorlesung		
	Di 16.15 – 17.00	EF50, HS 1	Ronan
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 2	

154122	Linguistics II – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe A)		
	Mo 14.15 – 15.00	EF50, R. 3.208	Hamblock
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 2	

154123	Linguistics II – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe B)		
	Mo 15.00 – 15.45	EF50, R. 3.208	Hamblock
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 2	

154124	Linguistics II – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe C)		
	Mo 16.15 – 17.00	EF50, R. 3.205	Ahlers
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 2	

154125	Linguistics II – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe D)		
	Mo 17.00 – 17.45	EF50, R. 3.205	Ahlers
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 2	

154126	Linguistics II – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe E)		
	Do 16.00 – 16.45	EF50, R. 3.205	Wilson
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 2	

154127	Linguistics II – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe F)		
	Do 16.45 – 17.30	EF50, R. 3.205	Wilson
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 2	

154128	Linguistics II – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe G)		
	Mi 10.15 – 11.00	EF50, R. 3.206	Vida-Mannl
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 2	

154129	Linguistics II – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe H)		
	Mi 11.00 – 11.45	EF50, R. 3.206	Vida-Mannl
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 2	

154130	Linguistics II – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe I)		
	Do 14.15 – 15.00	EF50, R. 3.206	Wilson
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 2	

154131	Linguistics II – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe J)		
	Do 15.00 – 15.45	EF50, R. 3.206	Wilson

Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Angewandte Sprachwissenschaften		
	NF-1b Nr. 2		

154132	Linguistics II – Tutorial		
	Fr 10.15 – 11.45	EF50, R. 0.215	Nitsch
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Angewandte Sprachwissenschaften		
	NF-1b Nr. 2		

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters.

Linguistics II consists of a lecture and one Übung, plus a voluntary tutorial. Topics covered are:

- semantics (the study of meaning - both of words and sentences)
- pragmatics (the study of utterances and their meaning).
- language variation

Credits will be awarded on the basis of a “portfolio”, which will include: a) written work (assignments and tests), b) a group or team project from a range of topics to be presented at the conclusion.

To complete this class, the lecture (154121) needs to be combined with one of the Übungen (154122-154131).

154141	Historical Dimensions of the English Language – Vorlesung		
	Do 12.15 – 13.00	EF50, HS 1	Neumaier
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Angewandte Sprachwissenschaften		
	NF-3 Nr. 1		

154142	Historical Dimensions of the English Language – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe A)		
	Di 17.00 – 17.45	EF50, R. 3.208	Neumaier
Angewandte	Angewandte Sprachwissenschaften		

Literatur- und Kulturwissenschaften	
	NF-3 Nr. 1

154143	Historical Dimensions of the English Language – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe B)		
	Mi 16.15 – 17.00	EF50, R. 3.208	Neumaier
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-3 Nr. 1	

154144	Historical Dimensions of the English Language – Vorlesungsbegleitende Übung (Gruppe C)		
	Mi 17.00 – 17.45	EF50, R. 3.208	Neumaier
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-3 Nr. 1	

This course consists of a lecture plus practice sessions. It investigates the development of the English language from its earliest roots – the Indo-European language family via developments leading towards the creating of Old- Middle-, Early Modern-, Late Modern- and Present Day English.

To do this, we will investigate the cultural, historical and societal background in the respective eras, and changes that influence the development of language and see how they influence phonetics, phonology, morphology, lexicon, syntax and pragmatic development of the language over time. In the practice sessions, we will apply this knowledge to texts from the respective periods. Knowledge from a fully completed Introduction to Linguistics, for example Linguistics I and II, is necessary to be able to engage with the course content.

Evaluation is by a portfolio of two in-class tests during the term.

The course reading is Kohnen, Th. *Introduction to the History of English*. Frankfurt: Peter Lang.

To complete this class, the lecture (154141) needs to be combined with one of the Übungen (154142-154144).

154145	Phonetics and Phonology (2nd Year BA)		
	Di 16.15 – 17.45	EF50, R. 3.206 / digital	Harrington
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 3	

	NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 1
--	--------------------------

This course builds on the introduction to phonetics and phonology covered in Linguistics I to show you the full complexity of pronunciation. First, we will refresh previous knowledge on acoustic and articulatory phonetics, focusing on the physiological, acoustic and cognitive aspects of speech sound production. A detailed discussion of articulation of speech sounds will include particularities of vowels and consonants and insights into acoustics. With a view to course projects and assignments, a brief introduction to software used for acoustic analysis will be provided and we will analyze a few current papers on phonetic aspects of English. In the second half of the course, we will discuss the phonology of English phonemes, syllables and intonation. We will then have a look at speech perception. The course will end with a brief consideration of phonological variation across varieties of English in the World.

Course requirements and readings will be discussed in the first session.

154146	Syntax (2nd Year BA)		
	Di 12.15 – 13.45	EF50, R. 3.205	Westermayer
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 3 NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 1	

This course aims at extending students' knowledge of English syntax by providing a more in-depth overview of its concepts and units and by introducing theories of grammar. The focus of this seminar will be the description and analysis of English speech data, which not only deepens students' theoretical knowledge of linguistics, but also develops their practical skills. Despite a strong focus on the English language, singular examples from other languages will be included as well to train one's abstract understanding of how languages are organized. The seminar is designed for anybody willing to go on an excursion across the fascinating discipline of grammar and the structure of language.

Course Reading:

Miller, Jim. *An Introduction to English Syntax*. 2008. Edinburgh: Edinburgh University Press.

154147	Language Variation (2nd Year BA)		
	Do 12.15 – 13.45	EF50, R. 3.205	Eiswirth
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 3 NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 1	

In this course, we will discuss and explore the factors that lead to language variation among different population groups, such as relevant factors are age, gender, geographic location, educational background. After revising basic concepts, students will be introduced to core research methodologies in Sociolinguistics and will carry out their own study project during the course.

Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

154148	The Morphosyntax of World Englishes		
	Kompaktseminar Mi, 06.04. – 25.05.22, jeweils 14.15 – 17.45	EF50, R. 3.205	Vilas-Santamaria
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1b Nr. 3 NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 1	

This class is an introduction to the morphosyntax of contemporary World Englishes, with a focus on the study of variation and innovation in this area. By reviewing prominent case studies, we will learn to detect morphosyntactic variation and identify the factors that may predict variation: internal forces like the tendency towards simplicity and external forces such as globalization. Time permitting, the class will include hands-on sessions on electronic corpora of World Englishes, which will provide attendees with methodological tools to study morphosyntactic variation.

Course assignments and requirements will be discussed at the first session.

154151	World Englishes		
	Blockseminar Di, 19.04., 26.04., 07.06. & 14.06.2022, jeweils 14:15 – 17:45 Fr, 22.04., 29.04., 10.06. & 17.06.2022, jeweils 12:15 – 15:45	EF50, R. 0.215 EF50, R. 3.427	Romasanta
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1, Nr. 2 NF-3 Nr. 1, Nr. 2	

Today different varieties of English are spoken around the world as native, second, and foreign languages. This class will focus on "Postcolonial Englishes" (PCEs), i.e. varieties of English that emerged out of colonial and postcolonial contexts (e.g. Australia, Singapore, Nigeria, etc.), but we will

also look into Englishes spoken in what has long been conceptualized as the “Expanding Circle” (viz. non-PCEs, e.g. the Netherlands, Korea, the Scandinavian countries etc.).

The class will introduce different approaches to and models of World Englishes, as well as deal with the (socio)linguistic characteristics of individual PCEs and non-PCEs. In addition to that, the course will provide an introduction to linguistic research methods and data collection.

Course Requirements:

Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

154152	Multilingualism		
	Mi 8.30 – 10.00	EF50, R. 3.206	Buschfeld
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1, Nr. 2 NF-3 Nr. 1, Nr. 2	

The world has increasingly turned into a multilingual place. Formerly monolingual countries have become multilingual and estimates suggest that nowadays far more than half of the world's population grow up bi- or even multilingually. The English language and especially its turbulent history of colonization has had a great share in these developments; English is involved as one of the languages in most multilingual scenarios today. We will inquire into a variety of sociolinguistic as well as psycholinguistic aspects of the phenomenon of multilingualism. We will look into different multilingual communities and usage contexts, ranging from multilingual countries such as Singapore to multilingual practices in online and computer-mediated communication. We will inquire into questions such as "Who can be considered a bi-/multilingual speaker?" and "What makes a society multilingual?". To that end, we will not only look into the historic political backgrounds and sociolinguistic setups of such speech communities but also introduce and consider concepts and theories of language acquisition relating to multilingualism. The class will shed light on how bi-/multilingual language acquisition proceeds and what makes it similar to and different from the monolingual acquisition of a language.

Course requirements will be discussed in the first session.

154153	Readings in Linguistics		
	Mo 10.15 – 11.45	EF50, R. 3.206	Buschfeld
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-3 Nr. 1	

This course provides critical discussion of seminal works of 20th and 21st century linguistic theory and methodology (e.g. Bloomfield, Chomsky, Labov, Lakoff etc.), covering the classical texts of different schools of modern linguistics as well as more recent studies relevant to the ongoing research in linguistics at TU Dortmund.

Requirements for course credits: regular reading, oral presentation, short essays based on the readings; details to be discussed in the first session.

154154	Pidgins and Creoles		
---------------	----------------------------	--	--

	Di 14.15 – 15.45	EF50, R. 3.206	Ahlers
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1, Nr. 2 NF-3 Nr. 1, Nr. 2	

This course deals with the study of how new languages come into being in contact situations. It surveys the new languages that developed as a result of the European expansion to the Americas, Africa, Asia and the Pacific. Long misunderstood as 'bad' versions of European languages, today, varieties such as Jamaican Creole English, Haitian Creole French and New Guinea Pidgin are recognised as distinct languages in their own right.

We will start with the basic concepts of language contact and how pidgins and creoles have been defined in the literature. We will then closely examine aspects of their structure in terms of lexis, sound systems and grammar. To improve the understanding of the social context of these structures, we then look at the social history of the speakers. Once the theoretical foundation has been fully developed, students will each pick a Creole to focus on and present it as a case study to the rest of the course. In the last few sessions, we will discuss current methods and debates in Creolistics.

Course requirements and readings are outlined in the syllabus and will be discussed in the first session.

154155	Irish English		
	Di 10.15 – 11.45	EF50, R. 3.206	Ronan
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1, Nr. 2 NF-3 Nr. 1	

This seminar will study varieties of English found in Ireland together with their socio-historical context. We will examine traditional urban and rural southern Irish dialects, northern Irish and Ulster Scots. In the light of the historical development of the varieties, we will explain their specific structure, vocabulary and phonology. We will further discuss research methodology and investigate sample corpora of Irish English varieties together and in small groups.

Course readings and course requirements and assignments will be discussed in the first class.

154156	Language Attitudes and Ideologies		
	Blockseminar 07.06. – 10.06.22, jeweils 10.00 – 17.00	EF50, R. 3.208	Wilson
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

	NF-2 Nr. 1, Nr. 2 NF-3 Nr. 1
--	---------------------------------

In this course, we look at the ideologies surrounding language use in different contexts, and consider how attitudes and ideologies have changed over time. We also reflect on societal factors which shape language ideologies. We look at the different direct and indirect methods through which language ideologies and attitudes are studied, and engage with major studies which use each of the main methods. Our focus will be on ideologies and attitudes surrounding varieties of English, but we will also consider a few other key cases. All readings, however, will be in English. As part of the course, students will be involved in the design of a small-scale attitudinal study, applying the different methods learned. There is no course text, but readings will be provided in advance of the course start.

Course requirements will be discussed in the first session.

154157	Modern Irish Song		
	Blockseminar 03.06. – 04.06.22, jeweils 10.00 – 17.00 17.06. – 18.06.22, jeweils 10.00 – 17.00	EF50, R. 3.306 Online	Mc Cafferty
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
	NF-2 Nr. 1, Nr. 2 NF-3 Nr. 1		

This seminar will investigate the Irish language on the basis of Irish songs. In the seminar Irish songs will be translated and analysed and their cultural context will be determined. Participants without previous knowledge of the Irish language are welcome to participate.

Course requirements and course credits will be discussed in the first session.

154158	Researching Contemporary English Grammar		
	Kompaktseminar Fr 14.00 – 18.00 ab 10.06.22	EF50, R. 3.206	Wilson
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
	NF-3 Nr. 1		

The aims of this course are to explore the major grammatical changes that are underway in British and American English, as well as in varieties of English around the world. The course takes a largely corpus linguistics approach, and participants will gain experience in working with a range of different corpora to investigate grammatical features of contemporary English. In addition to this, participants will be introduced to other means of researching English grammar, specifically acceptability judgement

tests and elicitation tests. Finally, participants will look at English grammar in traditional spoken and written as well as in online registers.

Course Text

Leech, G., Hundt, M., Mair, C., & Smith, N. (2009). *Change in contemporary English: A grammatical study*. Cambridge University Press.

154159	Conversation Analysis		
	Mi 14.15 – 15.45	EF50, R. 3.206	Harrington
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1	
		NF-3 Nr. 1	

Generally, linguists had neglected mundane conversation until the preoccupation with observing conversational behaviour in ethnomethodology (Garfinkel 1967) and 'interaction order' (Goffman, 1959) inspired the sociologists Sacks, Schegloff and Jefferson (1974) to analyze the social organization (and orderliness) of conversation, or 'talk-in-interaction' as it later more appropriately came to be known, through a detailed inspection of recorded conversations.

This course, initially, will cover these theoretical underpinnings of conversation analysis as a "pure" discipline. An introduction to the basic methodologies of recording and detailed turn by turn transcription will then be provided, and subsequently practised with focus on turn-taking rules in general, turn co-construction, turn sequencing through conversational openings and closings and adjacency pairs, and the phenomenon of preference.

From insights of CA research on mundane conversation, we will proceed to Applied Conversation Analysis in institutional settings, such as psychotherapist-client talk in interaction, and as a component of the wider research methods of linguistic anthropology.

Course assignments and requirements will be discussed at the first session.

Britische Literaturwissenschaft & Britische Kulturwissenschaft

154201	Introduction to British Literary Studies		
	Mi 12.15 – 13.45	EF50, HS 3	Lenz
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1b Nr. 1		NF-2 Nr. 2	

The lecture introduces students to the major issues of British Literary Studies, which include

- literary theory and criticism (conceptions of literature, critical approaches)
- literary history (historical periods)

- genre poetics (poetry, drama, fiction)
- textual analysis and interpretation
- academic working methods

Students will learn about various sorts of texts, how to analyse and interpret them. Furthermore they will understand how they fit into the larger context of British literature. Exemplary analyses will be presented and excerpts discussed to make sure that students develop a comprehensive and complex understanding of British Literary Studies and its various subdisciplines. A reader with selected text examples complements the course. It is advisable, however, to purchase some of the set texts/books to be able to follow the lecture in more substantial ways based on a first-hand knowledge of the primary literature.

Tutorials will be offered to recapitulate and expand on the contents of the lecture. Participation in the tutorial is not mandatory, but highly recommended.

Requirement

Achievement Review (an explanation will be given in the first session).

Reading

The set textbook for the course is (recommended for purchase)

- Vera & Ansgar Nünning: *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

Please get the following longer texts (recommended editions in brackets)

- Alecky Blythe *Little Revolutions* (NHB)
- George Bernard Shaw *Pygmalion* (Reclam)
- Posy Simmonds *Tamara Drewe* (Jonathan Cape – make sure it is the English version!)
- Evelyn Vaughan *Vile Bodies* (Penguin Modern Classics)

A reader with additional texts will be made available on Moodle.

Personal attendance during the first session is required to maintain enrolment status. Please direct all your inquiries about vacancies to britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de.

154501	Introduction to Cultural Studies		
	Mi 10.15 – 11.45	EF50, HS 3	Sedlmayr
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1b Nr. 1		NF-2 Nr. 2	

The lecture offers an introductory overview of theoretical approaches and topics relevant for British cultural studies. While the meaning of 'culture' may seem to be quite evident at first glance, even the slightest probing underneath the surface reveals that it is not. As Raymond Williams, one of the most influential founding figures of British cultural studies, famously pointed out: "Culture is one of the two or three most complicated words in the English language." (*Keywords*, 1976). It is thus necessary to get a grip on some of the dominant but potentially competing conceptions of 'culture' – which in turn depends on an understanding of how its meanings have developed historically – before engaging with other concepts that contribute to its semantic scope: identity/difference, representation, gender, race/ethnicity, place/space, cultural memory and many others. The discussion of theory will be complemented by a brief overview of British history (from 1500) and an introduction to the British political system.

Tutorials:

The topics dealt with in the lecture are recapitulated and deepened in optional tutorials (see information below).

Assignment:

End-of-term written test (*Klausur*).

Complementary reading (available at the library):

Giles, Judy and Tim Middleton. *Studying Culture: A Practical Introduction*. 2nd ed., Wiley-Blackwell, 2008. [Zentralbibliothek: L CA 366/2]

Other texts you are required to read will be announced in the first session.

154502	Tutorial for Introduction to Cultural Studies (Group A)		
	Di 14.15 – 15.45	EF50, R. 3.306	Roth

154503	Tutorial for Introduction to Cultural Studies (Group B)		
	Di 10.15 – 11.45	EF50, R. 3.306	Kullmann

These tutorials recapitulate and expand on the contents of the lecture "Introduction to Cultural Studies". Participation in the tutorial is not mandatory, but highly recommended.

154211	The City & The City: Representations of the Metropolis		
	Fr 10.15 – 11.45	EF50, R. 3.208	Bell
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2 NF-2 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

"With cities, it is as with dreams: everything imaginable can be dreamed, but even the most unexpected dream is a rebus that conceals a desire or, its reverse, a fear. Cities, like dreams, are

made of desires and fears, even if the thread of their discourse is secret, their rules are absurd, their perspectives deceitful, and everything conceals something else." Italo Calvino – *Invisible Cities*. This course will investigate how the city influences and is influenced by artists from the 19th century to the present. We will examine prose, poetry, film, painting, and, of course, architecture.

Reading:

Works to be studied will include, among others:

- J. G. Ballard's *High-Rise*
- Zadie Smith's *NW*
- China Mieville's *The City and City*

The assessment will be a presentation and a term paper.

154212	British Urban Fantasy		
	Di 10.15 – 11.45	EF50, R. 0.215	Neef
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2 NF-2 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

For many, the term 'fantasy literature' evokes stereotypical images of likeable fantastic creatures leaving their lush green and peaceful rural homes reminiscent of pre-industrial England to set out on a journey to explore the dangers and adventures of foreign lands. Texts that follow these formulaic plot structures have frequently been accused of escapism, a lack of political engagement, and a proximity to children's literature. In this seminar, we will debunk such obsolete views and criticism and explore a contemporary form of fantasy literature whose political nature and social criticism can hardly be ignored – urban fantasy. These texts present the unknown and dangerous realms as hidden within and beneath the familiar urban home of the protagonists. Moreover, the urban settings are not merely utilised as a backdrop, but as a central feature that is interlinked with the characters' psyches and identities and serves as an active agent in the complex urban network. This has led some critics, such as Dirk Vanderbeke, to refer to the city as the most important character of urban fantasy literature.

To explore this further, we will assess the relevance and different functions of selected texts' postmodern urban settings. This seminar will cover a broad range of thematic aspects, including urban fantasy's representation of urban life and constructions of identity and space, especially the interrelation of the characters' identities and the places they traverse. The reading list for the course comprises short stories, novels, and on-screen adaptations.

Reading:

Participants are required to purchase and read the following texts prior to the seminar:

Ben Aaronovitch: *Rivers of London* (ISBN: 978-0345524256)

China Miéville: *King Rat* (ISBN: 978-0330534215)

Lauren Beukes: *Zoo City* (ISBN: 978-0316267922)

Additional texts will be confirmed during the first session and made available via moodle.

Course Requirements:

Course assessment will be offered in the form of:

- a short written paper on a chosen topic
- a written exam
- a short oral presentation

Please note:

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status.

154213	Tba		
	Do 14.15 – 15.45	EF50, R. 3.205	tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
Tba			

154214	A Tale of Two Cities: Dual Urban Settings in Postmodern Fantastic Literature		
	Blockseminar 21.06.22, 18 – 20 Uhr 01.08. – 05.08.22, jeweils 9.30 – 15.30	EF50, R. 3.208 EF50, R. 0.215	Neef
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

While on the one hand the contemporary metropolis is a locus that connects thousands of otherwise unrelated bodies and identities on a daily basis, it also blatantly visualises (and contributes to) social and cultural divisions. In her essay “Bodies-Cities”, Grosz for instance refers to it as “the most immediate and concrete locus for the production and circulation of power.” (48-49)

Keeping in mind the discursive nature of spatial practices and applying cultural geography as well as other theories, this class will analyse representations of dual cities in various forms of fantastic fiction. These dual cities are spatially, temporally, or conceptually divided urban settings, often serving as metaphors for the quotidian divisions, dichotomies, and juxtapositions of urban life and culture. The fantastic offers an especially intriguing subject for such investigations, as it is indicative of various concerns, fears and anxieties of society. The selected primary texts offer a range of different forms of duality, ranging from tangible, physical dichotomies and boundaries to more abstract, conceptual

divisions. They allow us to discuss a broad range of socio-political and historical contexts from the Enlightenment to the twenty-first century and provide examples of different functions of this literary trope, including a critique of established power relations between different social groups as well as other hegemonic structures and striking visualisations of (subconscious) biases and ideologies.

Reading:

Participants are required to purchase and read the following texts prior to the seminar:

China Miéville: *The City and the City* (ISBN: 978-0330534192)

Neil Gaiman: *Neverwhere* (ISBN: 978-0747266686)

Peter Ackroyd: *Hawksmoor* (ISBN: 978-0141042015)

Additional texts will be confirmed during the preliminary session and made available via moodle.

Course Requirements:

Course assessment will be offered in the form of:

- a short written paper on a chosen topic
- a written exam
- a short oral presentation

Please note:

Personal attendance during the preliminary session is mandatory to maintain enrolment status. It will take place on 21.06.2022 from 18:00 (s.t.!) to 20:00 in room 3.208.

154215	Nationalism and the Irish Working Class in Seán O'Casey's Plays		
	Mi 14.15 – 15.45	EF50, R. 3.306	Schmitz
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

In his 1897 article "Socialism and Nationalism" working-class- and Irish independence activist James Connolly proposed a fusion between the two concepts in order to bring about Irish independence: "Nationalism without Socialism – without a reorganisation of society on the basis of a broader and more developed form of that common property which underlay the social structure of ancient Erin – is only national recreancy". He would become one of the leaders of the 1916 Easter Rising, the key event to start the long and bloody process of Irish independence and peace. Seán O'Casey, Ireland's first successful working-class playwright, examines the realities of working-class life between nationalist and socialist ideas throughout this process. His Dublin plays are set during the Easter Rising (*The Plough and the Stars*), the War of Independence (*The Shadow of a Gunman*) and the Irish Civil War (*Juno and the Paycock*) and caused violent uproar at their premières due to O'Casey's portrayals of working-class life and opinions. In this course we will analyse how O'Casey portrays working-class life and socialist ideas during a time of violent nationalism and discuss how these visions resonate with contemporary culture and politics.

Required Reading:

Seán O'Casey *Three Dublin Plays*. Faber & Faber, 1998. [ISBN: 9780571195527]

Further reading will be made available via Moodle.

Course requirements:

Regular attendance and participation plus additional assignments depending on your course of studies.

154511	Risk of Infection		
	Di 12.15 – 13.45	EF50, R. 3.208	Möllers
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

"Some disorder had surely crept into the course of the elements, destroying their benignant influence. [...] The evil was so wide-spreading, so violent and immedicable, that no care, no prevention could be judged superfluous, which even added a chance to our escape."

(Mary Shelley, *The Last Man*, 1826)

In Shelley's 19th-century novel, outsider Verney relates the gradual extinction of the human race through an uncanny epidemic force, leaving him behind as the sole survivor. In Atwood's 21st-century *Oryx and Crake*, a similar force has overwhelmed humanity and her tale of love and loss propels us into a dystopian future which seems hauntingly familiar in what can be described as our 'New Age of Pandemics'. Judging from the continuous interest in spooky diseases, the secret lives of bacteria and viruses seem to hold particular appeal as all-too real illustrations of contemporary events and transmitters of hidden socio-cultural beliefs.

This seminar aims to uncover different literary and cultural representation of diseases in their functions as socio-political criticisms and reworkings of crises. To do so, we will discuss representations of infection across a variety of texts, historical periods, and literary traditions, ranging from the Romantics' White Plague to infectious Victorian vampires, genetically engineered survivors, and the Covid-19 pandemic. Participants should be ready to express their reading experiences using various media and modes.

Course Requirements

- Active Participation
- Creative presentation
- Short essay

Required Reading

Shelley, Mary. *The Last Man*. Oxford University Press, 2008. [ISBN: 978-0199552351]

Atwood, Margaret. *Oryx & Crake*. Penguin Random House, 2004. [ISBN: 978-0-385-72167-7]
Additional Texts will be provided via Moodle.

154512	Techno-Gothics		
	Mo 14.15 – 15.45	EF50, R. 3.205	Kane
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

The speed of technological change in our lifetime has been rapid and our culture has been forced to cope with fresh anxieties. The Gothic tradition has always been haunted by technology, starting with Mary Shelley's *Frankenstein* (1818). Now it is responding to new challenges, for instance new forms of artificial intelligence or the unpredictability of epidemics.

Our seminar seeks to chart how these events are mirrored in the Gothic genre. Our approach will be diverse and include both modern and traditional texts. They will form part of our syllabus and should be studied prior to the seminar. Participants will be able to write papers or to complete other forms of accreditation for AT, M6 or other modules, depending on their course of studies.

Reading

Mary Shelley *Frankenstein* (1818),

Ridley Scott *Alien* (1979)

Kazuo Ishiguro *Never Let Me Go* (2005),

Ian McEwan *Machines Like Me* (2019)

154221	Fantastic Geographies		
	Mi 10.15 – 11.45	EF50, R. 3.306	Lenz
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 3		NF-2 Nr. 2	

"If I had a world of my own, everything would be nonsense. Nothing would be what it is, because everything would be what it isn't. And contrary wise, what is, it wouldn't be. And what it wouldn't be, it would. You see?" (*Alice's Adventures in Wonderland*)

The fantastic is a very general term for everything that stretches the limits of the possible and sometimes goes beyond. It encompasses different worlds – even when it is set on Earth – and that is the topic of this course. Taking examples from the most famous subgenres of the fantastic, horror, fantasy and science fiction, we will look at the construction of spaces, places and other forms of geographies.

Furthermore, we will consider topics such as topophobia, body geography, feminist geographies and world building to offer students a deeper understanding of the multiple notions of fantastic geographies. The texts to be discussed will be made available later on our online platforms. This will actually be a mixture of literary examples, movies, TV shows and maybe even the odd (board) game.

Please, be aware that this course is also a preparation for the annual conference of the Association for Research in the Fantastic (Gesellschaft für Fantastikforschung) hosted by our department from

September 22-24. Students are welcome and encouraged to participate in the conference after having taken this class.

Reading:

A list of texts will be made available as soon as possible on the website of the English department.

Requirements

Credits will be awarded on the basis of either

- Hausarbeit / term paper
- 'aktive Teilnahme'
- a written exam
- a Literature and Culture Project

Personal attendance during the first session is required to maintain enrolment status. Please direct all your inquiries about vacancies to britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de.

154222	Tba		
	Do 12.15 – 13.45	EF50, R. 3.206	tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

Tba

154223	Tba		
	Fr 8.30 – 10.00	EF50, R. 3.208	tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

Tba

154224	Tba		
	Fr 10.15 – 11.45	EF50, R. 3.206	tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

--	--

tba

154522	Economic Criticism		
	Mo 16.00 – 17.30	EF50, R. 3.237	Sedlmayr
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Although questions relating to the economy have always been negotiated in the cultural domain, not least in literature, Economic Criticism is a fairly new scholarly field trying to investigate the ways in which literary and cultural production is itself determined by economic calculation and market mechanisms, as well as investigates and attempts to come to terms with the economic discourses that structure our lives. In the course, we will look at a range of theoretical texts that may be grouped under this label in order to understand why it makes sense to consider literature/culture in tandem with economic concerns. To make matters more 'tangible', we will consider films, songs, and other 'cultural texts'.

Most of the theoretical texts will be available on Moodle. You might also be asked to purchase one or two texts. Details will follow in the first session at the latest.

Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert/presentation group plus additional assignments depending on your course of studies.

154523	Abdulrazak Gurnah		
	Mo 12.15 – 13.45	EF50, R. 3.206	Sedlmayr
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1, Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

When Abdulrazak Gurnah received the Nobel Prize for Literature in 2021, hardly anyone had him on their list. Critically neglected for a long time, he was the first African writer to win the prestigious award in 35 years (after Wole Soyinka, 1986) and the first Black writer in 28 years (after Toni Morrison, 1993). Gurnah was born in the Sultanate of Zanzibar (*20 December 1948), which belonged to the British 'Protectorate of Kenya' until 1963 and, after the Zanzibar Revolution of 1964, became a part of Tanzania. During the Zanzibar Revolution, he fled from persecution and came to the United Kingdom as a refugee in 1968. Later, he became Professor of English and Postcolonial Literatures at the University of Kent. In his novels, Gurnah returns again and again to the topics of British and German colonialism in East Africa, migration and the effect that displacement and uprooting has on the people forced to leave their homes.

In class, we will consider three novels: *Paradise* (1994), *Gravel Heart* (2017) and *Afterlives* (2020), the first and last of which are perhaps particularly relevant in a German context since they deal with Tanzania under German colonial rule at the beginning of the 20th century (when Tanzania was part of "German East Africa").

Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert/presentation group plus additional assignments depending on your course of studies.

Please purchase the following editions of the novels:

Abdulrazak Gurnah. *Paradise*. Bloomsbury, 2004. (ISBN 9780747573999)

Abdulrazak Gurnah. *Gravel Heart*. Bloomsbury, 2018. (ISBN 9781408881309)

Abdulrazak Gurnah. *Afterlives*. Bloomsbury, 2021. (ISBN 9781526615893)

154524	'British' Neo-Slave Narratives		
	Mi 10.15 – 11.45	EF50, R. 3.208	Hologa
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 2	

Autobiographical accounts of (formerly) enslaved Africans played a key role in the Abolition of slavery, both in the British Empire and the US-American states in the late 18th and early 19th centuries. Our seminar will start off with a closer look at these original examples of slave narratives, such as excerpts by Mary Prince, Olaudah Equiano and Ottobah Cugoano to identify typical elements of this genre.

Memoirs of captivity have then experienced a renaissance in the second half of the 20th and the 21st centuries in the light of postmodern literary techniques of historiographic metafiction (Hutcheon) as fictionalised accounts and self-reflexive revisions of historical 'facts'. The term neo-slave narrative was coined by Ishmael Reed and refers to works like Caryl Phillips's *Cambridge* (1991) and, more recently, Andrea Levy's *The Long Song* (2010), Jackie Kay's radio play/drama/epic poem *The Lamplighter* (2008) or Bernadine Evaristo's *Blonde Roots* (2008), all of which we will discuss and analyse in the seminar.

Course requirements will be discussed in the first session.

154526	Precarious Temporalities		
	Mi 12.15 – 13.45	EF50, R. 3.306	Schmitt
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 2	

"When God made time, He made plenty of it."

—Irish proverb

"The time is out of joint."

—William Shakespeare: *Hamlet*

“Le temps détruit tout.”

—Gaspar Noé: *Irréversible*

Time seems to be a self-evident thing, and the order of past, present and future a natural one. This is precisely what should make scholars of cultural studies suspicious. Our modern (that in itself is a suspicious adjective!) sense of time is the product of complex historical and cultural processes that we are rarely aware of unless it's time for setting the clock for daylight saving time. In cultural studies, we are confronted with the challenge of periodization which culminates in endless discussions about the beginning of postmodernity and the end of history. For Zygmunt Bauman, ours is a time of “liquid modernity”, and for Stuart Hall, the end of the 1980s marked the beginning of “New Times.”

Time is not the same for everyone. Time flies when you're having fun, but it moves very slowly when you're waiting at the doctor's, in detention or for your next paycheck. Time is running out when it comes to saving species from climate change and extinction, but not fast enough for humans to be able to comprehend the very process of climate change. In the present, we are haunted by our pasts, but also uncertain and maybe even fearful about our future(s). Is time a linear movement inevitably leading to progress or is it merely a circle?

In this course, you will be introduced to time studies and futures studies. We will look at temporalities in an emphatically plural and precarious sense. We will discuss concepts of time and critical approaches to temporality, ranging from debates about postmodernity, pessimism as a critique of dominant temporalities, and different notions of temporality ranging from geological deep time and hauntology to crip time.

Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

Reading

Primary texts (including the novels to be purchased) will be announced in the first session.

Introductory reading:

Joel Burges / Amy Elias. *Time: A Vocabulary of the Present*. New York UP, 2016.

Jennifer M. Gidley. *The Future: A Very Short Introduction*. Oxford UP, 2017.

Eva Horn. *The Future as Catastrophe: Imagining Disaster in the Modern Age*. Columbia UP, 2018.

154527	Shakespeare's Roman Plays		
	Di 10.15 – 11.45	EF50, R. 3.208	Piskurek
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 2	

Within the canon of the 39 plays attributed to William Shakespeare, four stand out for the mere fact that they are set in Ancient Rome. These texts, often categorised as his Roman plays, are mostly based on Thomas North's translation of the Roman historian Plutarch's writings and focus on historical figure and the rise and fall of both the Roman Empire and the Roman Republic. On the one hand, the setting of these plays attests to the Elizabethans' and Jacobean's (and Shakespeare's in particular) fascination with Ancient Rome and its political systems, and on the other hand the use of this 'exotic' setting allowed Shakespeare to discuss general questions of politics and power without being suspected of passing inappropriate judgment on the ruling caste in England.

In this seminar, we will read and discuss three of the Roman plays, *Julius Caesar* (1599), *Antony and Cleopatra* (1606), and *Coriolanus* (1607), and Julie Taymor's film version of *Titus Andronicus* (*Titus*, 1999). We will focus on the texts as such, but we will also explore the historical contexts surrounding Shakespeare's source material as well as the social and political history of the time when Shakespeare penned these texts.

Course requirements will be discussed in the first session.

154528	Insular Britain		
	Mi 12.15 – 13.45	EF50, R. 3.208	Piskurek
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 2	

The notion of British exceptionalism, i.e. the confidence and belief that the UK is exceptional and should not be judged by standards applied to other nations, has always been very pronounced in British politics and public discourse. The Brexit referendum and related developments have only underlined that this notion is still strong. An important factor in this feeling of exceptionalism is Great Britain's geographical peculiarity as an island nation set apart from the rest of the continent.

In this seminar, we will explore the historical development of island mentalities and of the way that being surrounded by the sea has shaped British people's attitudes towards the sea and a feeling of insularity. From historical myths about seafarers like Francis Drake or the White Cliffs of Dover, to representations of the coastline in literature and popular culture, to the rhetoric of insularity that has resurfaced in British politics, we will study a wide array of texts and discourses connected to what it means to live on an island. Students are encouraged to read John Lanchester's novel *The Wall* (2019) in preparation for this class.

Course requirements will be discussed in the first session.

Amerikanistik

154621	Introduction to American Literary and Cultural History (Group A)		
	Mo 8.30 – 10.00	EF50, R. 0.406	Hachenberg
Angewandte		Angewandte Sprachwissenschaften	

Literatur- und Kulturwissenschaften	
NF-1b Nr. 1	NF-2 Nr. 2

154622	Introduction to American Literary and Cultural History (Group B)		
	Mo 12.15 – 13.45	EF50, R. 0.406	Danneil
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1b Nr. 1		NF-2 Nr. 2	

154622	Introduction to American Literary and Cultural History (Group C)		
	Di 10.15 – 11.45	EF50, R. 0.406	Klemm
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1b Nr. 1		NF-2 Nr. 2	

154624	Introduction to American Literary and Cultural History (Group D)		
	Di 12.15 – 13.45	EF50, R. 0.406	Eßmann
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1b Nr. 1		NF-2 Nr. 2	

154625	Introduction to American Literary and Cultural History (Group E)		
	Mi 8.30 – 10.00	EF50, R. 0.406	Klemm
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1b Nr. 1		NF-2 Nr. 2	

154626	Introduction to American Literary and Cultural History (Group F)		
	Mi 10.15 – 11.45	EF50, R. 0.406	Eßmann
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

NF-1b Nr. 1	NF-2 Nr. 2
-------------	------------

154627	Introduction to American Literary and Cultural History (Group G)		
	Mi 16.15 – 17.45	EF50, R. 0.406	Sattler
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1b Nr. 1	NF-2 Nr. 2		

154628	Introduction to American Literary and Cultural History (Group H)		
	Do 14.15 – 15.45	EF50, R. 0.406	Laemmerhirt
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1b Nr. 1	NF-2 Nr. 2		

154629	Introduction to American Literary and Cultural History (Group I)		
	Fr 8.30 – 10.00	EF50, R. 0.406	Kost
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1b Nr. 1	NF-2 Nr. 2		

This introductory survey course will deal with significant developments in American literary and cultural history since the Puritan period; emphasis will be placed on the nineteenth, twentieth and twenty-first centuries. We will focus on major American texts and study the historical development of important features such as imagery, genre, and theme. Texts will mostly be taken from the *Heath Anthology of American Literature*. Groups A through J are parallel courses covering the same material.

154641	Postmodern Popular Music between Cultural Studies & Musicology		
	Mo 10.15 – 11.45	EF50, R. 0.420	Eßmann, Sachsse, Duve
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2	NF-2 Nr. 2		

In this interdisciplinary course, co-taught by members of the field of musicology as well as American studies, we will look at popular music of so-called postmodernism to search for movements and developments in as well as interconnections between the work of individual artists and bands. We will, for instance, focus on their functions in culture and music, but also on sounds, arrangements and specific individual styles. No specific musical knowledge or musicianship is required. However,

participants are expected to show an openness to different approaches in a diverse and bilingual (English/German) setting.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154642	Monsters, Criminals and Private Dicks: Hollywood Exile Cinema of the '30s and '40s		
	Mi 14.15 – 15.45	EF50, R. 0.406	Brown
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2 NF-2 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

The influx of émigré filmmakers from Germany and Central Europe to Hollywood had already begun before the Nazi Party seized power, but after 1933 artists from the German film industry flooded into Los Angeles. Directors, writers, and actors like Billy Wilder, Edgar G. Ulmer, Fritz Lang, Peter Lorre, and Vicki Baum joined already-established Hollywood figures like Ernst Lubitsch, Marlene Dietrich, and Salka Viertel, who were or would soon become unwelcome in their homelands. Over the next several decades, this group of directors, writers, and producers would leave a lasting imprint on Hollywood cinema, becoming particularly associated with the development of genres with darker themes, like horror and film noir. In this course, we will look at some of the films produced by this diverse group of émigré filmmakers, including *The Black Cat* (Ulmer, 1934), *Mad Love* (Karl Freund, 1935), *You Only Live Once* (Lang, 1937), *The Life of Emile Zola* (William Dieterle, 1937), *To Be or Not to Be* (Lubitsch, 1942), *Double Indemnity* (Wilder, 1944), *The Phantom Lady* (Richard Siodmak, 1944), and *Der Verlorene* (Lorre, 1951). We will ask to what extent we can understand such a varied body of work as unified by its insistence on the political within the “apolitical” framework of Hollywood--as Gerd Gemünden has defined German exile cinema in his study *Continental Strangers*.

Patrick Brown is a visiting instructor from the University of Iowa.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154643	The Union at Risk: History and Future of the European Union		
	Blockseminar 06.06. – 25.07.22, jeweils Mo 16 – 19.15	EF50, R. 0.420	Hildenhagen
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2 NF-2 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Ever since of the so-called ‘economic and financial crisis’ that started in 2008, the European Union seems at risk, in particular after the so-called “migration-crisis” in 2015 and the (since 2016) announced BREXIT. Using journalistic and scientific articles, students will enter into a dialogue with the instructor and each other regarding the history and the future development of the EU. Discussing various opinions and potential alternate models, the students will get a better understanding of the

European Union in the context of “European identity.” This course, which is offered to international students who are part of the summer program, is especially recommended for students of the Angewandte Studiengänge. **Lehramt students cannot be credited for their course of studies.**

154644	Two Versions of Modernism: The Short Fiction by Hemingway and Faulkner		
	Mo 10.15 – 11.45	EF50, R. 0.406	Ogihara-Schuck
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2 NF-2 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Literary works by Ernest Hemingway and William Faulkner, both Nobel Prize winning modernist authors born two years apart, are often perceived as radically different. Aside from the choice of themes, the most apparent is the contrast in their writing styles. Implementing his iceberg theory, Hemingway experimented with simple and short sentences, making elimination the major process of writing. Faulkner went in the opposite direction, frequently employing the stream of consciousness technique, culminating in the creation of the once longest sentence in literature. It is thus no wonder that the two authors had dissonance between themselves. Faulkner criticized Hemingway for having “no courage,” not using words that might “cause the reader to check with a dictionary”; Hemingway on the other hand questioned Faulkner’s use of “big words” and noted his lack of artistic discipline.

It is, however, inaccurate to reduce the relationship between Faulkner and Hemingway merely into that of mutual negation. In their lifetime they only met once and rarely corresponded with each other, but the two authors were tremendously conscious of each other’s works and made an extensive mutual impact. Through the close textual analysis of Faulkner’s and Hemingway’s short stories and with attention to their shared historical background and literary influence, this course introduces students to the rather complicated intertextual relationship between the works by the two pillars of American modernism.

154645	R.W. Emerson as a Dissenter: Transcendentalist Approaches to Literature, Society and Religion		
	Mi 14.15 – 15.45	EF50, R. 0.420	Orlandi
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2 NF-2 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

The concept of reform is of crucial importance throughout the Emersonian corpus. Emerson’s emphasis on originality and the passionate appeals he made for self-reliance are all rooted in his reformist approach. In his 1841 lecture “Man the Reformer”, Emerson addresses his audience at the mechanics’ apprentices’ library association in Boston by asking them “What is a man born for but to be a Re-former, a Re-maker of what man has made [...]?” and it is with these words in mind that this seminar will deal with a selection of Emerson’s essays that express his dissenting opinions on a wide range of topics, going from social issues to cultural or religious ones. These texts are particularly important for an understanding of Emerson’s role as a cultural critic of 19th century America and, more

generally, they are indicative of the reformist energy inherent to Transcendentalism as social and cultural phenomenon.

154646	Wilderness and the American Mind		
	Fr 10.15 – 11.45	EF50, R. 0.420	Walker
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2 NF-2 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

“A wilderness,” states the Wilderness Act of 1964, is “an area where the earth and its community of life are untrammelled by man, where man himself is a visitor who does not remain.” Even though this definition of wilderness focuses on the removal of human traces from the natural world, wilderness is a concept that has been historically shaped by human values and culture. In this course, we will explore how the idea of wilderness has shifted and evolved over time. While wilderness certainly has global importance, we will primarily focus on the role of wilderness in the United States, tracking the development of this term from the early years of European settlement to the present day. We will read a variety of nonfiction texts that seek to define wilderness and articulate its importance, and we will also explore how the idea of wilderness has impacted the American imagination through poems and stories.

Here are a few questions that will be central to the course: What did the early American colonizers make of the “wilderness condition” they found in the “New World”? How do indigenous conceptions of the wild differ from those of the colonizers? How were American ideas about nature shaped by romanticism? What are the origins and goals of the conservation movement? How did radical environmentalists change the discourse around wilderness in the twentieth century? What role should wilderness play in the age of climate change and the Anthropocene?

Samuel Walker is a visiting instructor from the University of Virginia.

154647	"I get the urge for going" – Transatlantic Modes of Mobility & their Cultural Significance		
	Blockseminar 02.06. – 28.07.22, jeweils Do 10.15 – 13.45	EF50, R. 0.420	Eßmann
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2 NF-2 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

The aim of this course is to look at the impact mobility has on our everyday lives. Some of the questions that we will deal with are: In what way do we perceive society differently from a mobile perspective? Do different cultures have different habitual patterns with regard to mobility? What difference does it make whether you travel individually, for instance in a car, or if you share your mode of transportation, say, on a train?

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154648	From Tepee to Skyscraper: American Architecture in the Cultural and Philosophical Discourse		
	Do 16.00 – 17.30	EF50, R. 0.406	Berendt-Metzner
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2 NF-2 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Vitruvius (Roman architect who lived in the first century BC) says about the architect: "Let him be educated, skillful with the pencil, instructed in geometry, know much history, have followed the philosophers with attention, understand music, have some knowledge of medicine, know the opinions of the jurists, and be acquainted with astronomy and the theory of the heavens".

While this quote demonstrates the architect as a person of many faculties, philosopher Diogenes did not need much in terms of architecture as his dwelling, supposedly, was a barrel. Others followed such simplicity; Henry David Thoreau's cabin in the woods in *Walden* serves as a perfect example. But what about the skyscrapers, the steel and glass constructions of the modernists or the large Prairie Houses of Frank Lloyd Wright? In this seminar, we will explore American architects and their work, mainly from the 20th century, alongside a variety of texts from culture scientists and philosophers who look at the built environment from their very own perspective. Excerpts from *Walden*, texts from Frank Lloyd Wright about his Utopian vision of the cities of the United States will serve as a starting point, to be followed by texts by, for example, Jean Baudrillard, Tom Wolfe and Jessica Bruder. We will also watch and discuss scenes from *Nomadland*.

Course requirements:

The willingness to read a variety of texts throughout the semester. A reader will be supplied.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154661	Remediation from the 19th until the 21st Century		
	Mo 14.15 – 15.45 Film screening: Di 16.00 – 18.00	EF50, R. 0.420	Gunzenhäuser
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Genres, motifs, narratives, or aesthetic principles have always been traveling from one medium to another across time, space, and cultures. In this course, we want to explore media and media studies from the 19th until the 21st century to find out what changes have come along with medial changes before and after the appearance of digital media and the social web. The digital has changed the look, feel, and practices of culture, most visibly in everyday and popular culture. How can the changes

between 1800 and now be described, investigated, analyzed, and understood? What tools have popular-culture studies invented to tackle the medial changes of recent years?

There will be obligatory film viewing sessions on some Tuesdays starting at 4:15 p.m.

Requirements: The theory will be made use of in extensive group presentations which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

154662	Between Slavery and Revolution: Race, Postcolonial Theory and Transatlantic Networks: Charles Sealsfield's German-American Fiction		
	Mo 14.15 – 15.45	EF50, R. 0.406	Grünzweig
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 2	

Charles Sealsfield (1793-1864) was a German-American author who wrote in English and German. Both his non-fiction and his fiction are characterized by the diversity of 19th century U.S. society and culture, which are represented in colorful narratives and by an exceptionalist position of the country in the international system. This seminar will focus on a novelistic cycle told by a young slaveholder who seems to be very happy in his profession. At times, however, he has trouble sleeping.

Participants will get the opportunity to present at the Sealsfield-Symposium of the International Charles Sealsfield Society which will take place in Dortmund from 22-25 September 2022 (Covid be willing). Participation in the symposium will also provide attractive opportunities for project work although the symposium is not a requirement for participation in the course.

154663	From "Poet" to "Politics": Ralph Waldo Emerson's Radical Cultural Criticism in the Second Series Essays		
	Mo 16.00 – 17.30	EF50, R. 0.406	Grünzweig
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1, Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Although R.W. Emerson and the American Romantics at large wrote at the beginning of American capitalism, they have a profound understanding of the problems of alienation and reification in a society that fails to address human individualism and creativity. The seminar will discuss key essays by Emerson and their often paradoxical embeddedness between American utopianism and cultural criticism. On a second level, the seminar will address the relevance of this cultural criticism for our own postindustrial, pandemic age. We will use the inexpensive and widely available edition Library of America Paperback Classics: R.W. Emerson, *Essays: First and Second Series*. A hardcopy of the text is required.

154664	"At the Pond": Environmental Imaginaries		
	Blockseminar	EF50, R. 0.420	Sattler

	07.06. – 26.07.22, jeweils Do 8.30 – 11.45		
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

The idea of the environmental imaginary presupposes a close relationship between writing and one's surroundings. It suggests, for example, that a text's setting – its nonhuman environment – is not simply a framing device, but rather, that the relationship between the characters and their surroundings is important to understand a text's broader ethics. Starting from such an understanding, in this class, we will focus on American literature and culture since the Romantic period. In our readings, and in tune with ongoing discussions in ecocriticism, "nature" or "the environment" will however not be limited to the idea of an untouched wilderness, but we will also include, for example, debates about the redemptive reuse of formerly industrial spaces and the interconnectedness of social precarity and environmental (in-)justice.

Readings will include Henry David Thoreau, Mary Oliver, Joy Harjo, Juliana Spahr, and others. A reader will be made available before the start of the seminar. Please purchase the novel *American Rust* (2009) by Philipp Meyer.

154665	Risk, Danger, Catastrophe		
	Di 14.15 – 15.45 Film screening: Di 16.00 – 18.00	EF50, R. 0.420	Gunzenhäuser
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

The German sociologist Ulrich Beck caused a rethinking of the notion of risk in the context of what he calls today's "risk society." According to him, one reason for the abundance of risk narratives in Western cultures is a sense of insecurity in the face of ongoing processes of modernization; the fear of losing control is fought by repeatedly staging victory and survival against all odds. The American Studies scholar Jeanne Cortiel stresses that texts which speak of risk have a fascination with visualization, and the visualization of bodies in danger draws the viewers' attention. We will analyze the spectacular presentation of humans, nature, and the world in danger that can be found in texts from genres such as aesthetic theory, science fiction, melodrama, the disaster movie, as well as ecological dystopias from the end of the 18th to the 21st century.

There will be obligatory film viewing sessions on some Tuesdays starting at 4:15 p.m.

Requirements: The theory will be made use of in extensive group presentations which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

154666	Literaturstudium, Literaturhaus, Literatur: Buchwelten zwischen Universität, Kulturbetrieb und Autor/innen
---------------	---

	Di 16.00 – 19.00 (14-tägig)	EF50, R. 0.406	Grünzweig
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Dieses Seminar ist vornehmlich für Studierende der Angewandten Studiengänge bestimmt; in Einzelfällen können Lehramtsstudierende und Studierende der Journalistik mit Zweifach Anglistik/Amerikanistik teilnehmen.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Dortmunder Literaturhaus statt. Teilnehmer/innen werden mit Autor/innen, die im Literaturhaus lesen und präsentiert werden, zusammenarbeiten, bei der Programmgestaltung und Publikumsbetreuung und in der Medienarbeit mitwirken und die Veranstaltungen evaluieren. Auf diese Weise werden wichtige Einsichten in den Literatur- und Kulturbetrieb und praktische Kompetenzen im Umgang mit "Buchwelten" erworben. Die Zahl der Teilnehmer/innen ist beschränkt.

Da die Vorbereitungen frühzeitig beginnen, können Anmeldungen ab sofort auch direkt bei Walter.Gruenzweig@udo.edu vorgenommen werden.

154667	Literaturstudium, Literaturhaus, Literatur: Buchwelten zwischen Universität, Kulturbetrieb und Autor/innen		
	Z.u.O.n.V.	EF50, R. 0.406	Grünzweig

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um das Praktikum zum Hauptseminar, das nach Vereinbarung an der Universität und im Literaturhaus stattfindet. Eine separate Anmeldung ist nicht notwendig.

154668	The Whiteboard: Presenting Cultural Studies Research		
	Di 18.00 – 19.30 Film screening: Di 16.00 – 18.00	EF50, R. 0.420	Gunzenhäuser
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

This course will deal with Cultural and Media Studies in theory and practice. We will analyze texts as well as discuss theories, and you will develop your own project within this theoretical framework. This project can lead up to a research paper, a BA- or MA-thesis, or a dissertation. Seminar discussions will concentrate on arguments, theoretical positioning, and presentation skills.

Requirements: In this project seminar, students will participate in an extensive individual. You will design your own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be film sessions on some Tuesdays starting at 4:15 p.m. which are obligatory.

154669	Horror Noir: A Transnational History of Blackness in Horror Cinema		
	Blockseminar 01.06. – 27.07.22, jeweils Mi 8.30 – 11.45	EF50, R. 0.420	Danneil
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1, Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

“Could horror create a Black monster without indicting the entire race as monstrous?” This question, asked in Robin R. Means Coleman’s book *Horror Noire* (2011), is one of the central issues the seminar will be exploring by looking at the past and the present of Blackness in horror cinema from a transnational perspective. Because of the fact that Blackness has been an underrepresented feature of the horror genre for decades, more and more black filmmakers turn to the horror genre to redress what racism has been doing to the experience of horror as a Black American “when your mere presence can itself be a source of terror to others,” as *The New York Times* phrases it. Jordan Peele’s smash hit *Get Out* (2017) has shown that there is a gap to be closed when it comes to horror storytelling about the Black experience or producing horror films that focus on a Black protagonist. Whether our journey encompasses “Blacks in horror” or “Black horror”, the seminar’s prime concern is to trace both categories, beginning with the earliest talkie horror and its “minstrel” characters, continuing with the evils of Voodoo as in *White Zombie* (1932) to Blaxploitation and its comic relief as in *Blacula* (1974) to more serious attempts that feature themes of empowerment and racism through a Black cast as *The Girl With All The Gifts* (2016), *The Transfiguration* (2016), or *His House* (2020) have presented in recent years.

An optional screening slot will be offered.

The reading will be uploaded on Moodle.

154670	The Anti-Adaptation: Unfaithful Hollywood and Postmodern Irony		
	Di 12.15 – 13.45	EF50, R. 0.420	Brown
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1, Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Sometime in the late twentieth century, irony became a dominant cultural mode, perhaps because modern audiences are savvy, knowing, even detached—conscious that movies are just moving images and values are just cultural constructs. In this class, we’ll look at a strange species of irony-tinged Hollywood cinema: novel adaptations that intentionally distort their source material to formulate an ironic critique of its underlying presumptions. Starting with Robert Aldrich’s searing between-the-lines critique of the ‘50s playboy persona in his adaptation of the crass Mike Hammer novel *Kiss Me Deadly* (1955), we’ll move on to Douglas Sirk smuggling queer subtext and kitschy stylization into the wealth-and-impotence melodrama of *Written on the Wind* (1956). We’ll ask: Why does this kind of irony seem to become more common in the 1950s—is this the birth of postmodern culture? Do such films function effectively as critique, or do they simply generate cultural capital for those “in the know”? What is gained and what is lost when the spectator is asked to occupy contradictory positions in relation to the text? From there we’ll work our way forward in time toward the crown jewel of bad-faith adaptations—Paul Verhoeven’s transformation of Robert Heinlein’s militaristic novel.

154671	Body Genres		
	Do 10.15 – 11.45	EF50, R. 0.406	Gunzenhäuser
	Film Screening: Di 16.00 – 18.00	EF50, R. 0.420	
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1, Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

The film scholar Linda Williams calls comedy, melodrama, horror, and pornography body genres because they evoke extreme physical and psychological reader and viewer responses. She notes that bodies of women and 'Others' often stand in for the emotions the audience is enticed to feel. Thus images of female, Native American, or black bodies are excessively objectified in order for readers and viewers to spontaneously react to them. In the seminar we will explore these expressive genres which expose bodies in order to make an impression on viewers in different media. We will read theories on reader response, the abject, and comedy among other approaches.

In addition, there will be some compulsory film screening sessions on some Tuesdays starting at 4:15 p.m.!

154672	Moby Dick and its Afterlives		
	Do 12.15 – 13.45	EF50, R. 0.406	Walker
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1		NF-2 Nr. 2	

Herman Melville described his 1851 novel Moby-Dick as "broiled" in "hell-fire," as a "strange sort of book" in which "the poetry runs as hard as sap from a frozen maple tree." Many of Melville's contemporaries did not know what to make of this strange tale about a sea captain's maniacal quest to kill a white whale. Since then, though, Moby-Dick has become an American classic. Over the course of the term, we will read Moby-Dick in its entirety. This novel is challenging and rewarding; it incorporates multiple genres and voices in its explorations of obsession and revenge. As we make our way through the novel, we will consider the historical context of Melville's work and seek to discover what the book might teach us about nineteenth-century American literature and culture. In addition to reading the novel together, we will look at its critical and artistic legacy through a selection of essays and poems.

Required text: Please purchase the most recent (2017) Norton Critical Edition of Moby-Dick (edited by Hershel Parker).

Samuel Walker is a visiting instructor from the University of Virginia.

154673	"But we do language." The power of stories		
	Fr 10.15 – 11.45	EF50, R. 0.406	Klemm
Angewandte		Angewandte Sprachwissenschaften	

Literatur- und Kulturwissenschaften	
NF-3 Nr. 2	NF-2 Nr. 2

“We die. That may be the meaning of life. But we do language. That may be the measure of our lives,” Morrison said during her Nobel Prize acceptance speech in 1993. Starting with her speech, this course will explore some of the manifold meanings of storytelling for human experience and evolution. Deep in human history, some scholars (Gottschall and Gazzaniga) argue, storytelling provided a survival advantage by bringing humans together sharing information, skills and values. Maybe it was already then that storytelling served as a means to attract potential mates.

Brian Boyd concludes about the value of stories, “A work of art acts like a playground for the mind.” So let us investigate this playground: the fun, the fears, the conflicts, the cleansing, the comfort, and the restoration.

In addition to the analysis of fictional texts we will study how storytelling is applied these days in areas like conflict resolution, community building (<https://storycorps.org>), urban development or sustainability.

Readings will include texts by Joan Didion, Toni Morrison, Maria Popova, Natasha Trethewey and others.

154674	Things We Lost in the Water: Southeast Asian American Refugee Narratives		
	Fr 12.15 – 13.45	EF50, R. 0.406	Laemmerhirt
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1	NF-2 Nr. 2		

According to the UN Refugee Agency, there are currently 82.4 million forcibly displaced people worldwide, 20.7 million of them being classified as refugees. Even though the terms “refugee” and “immigrant” signify very different migratory experiences, they are still often used interchangeably. Additionally, while many American narratives do include immigrant experiences, often connected to ideas of the American Dream and the Rags to Riches narrative, only few narratives of and on refugees can be found.

This course will dive into the complex topic of refugee writing and discuss different refugee groups. We will read and closely analyze texts written by refugees from Southeast Asia and investigate similarities and differences of refugee/immigrant narratives.

Please purchase and start reading the following novels:

Vaddey Ratner. *In the Shadow of the Banyan*. (2012)

Yim, Variny. *The Immigrant Princess* (2016)

Additional material will be made available at the beginning of the semester

154675	What is “German”? German History and Identity Formation		
	Blockseminar	EF50, R. 0.420	Hildenhausen

	03.06. – 29.07.22, jeweils Fr 12 – 15.15		
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 2	

Germany is a perfect example of how the political construction of nations (imagined communities), borders and discourse shape societies and influence them; for example, through a culture of remembrance.

The book/podcast *Memories of a Nation* serves as a basis for discussion in the course.

In addition, using journalistic and scientific articles, students will enter into a dialogue with the instructor and each other regarding the history and culture of the “Germans”.

Discussing various moments of German history, students will get a better understanding of the alleged “German identity”. This course, which is offered to international students who are part of the summer program, is especially recommended for students of the Angewandte Studiengänge. **Lehramt students cannot be credited for their course of studies.**

Englische Fachdidaktik

154301	Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language - Kurs A		
	Di 8.00 – 10.00	EF50, R. 0.215	Ehrenreich
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2	

Making the transition from former pupil to future teacher requires students of English to look at the English classroom from a new angle and to familiarize themselves with a wide range of theoretical and empirical as well as pedagogical concepts that are involved in the teaching and learning of English as a foreign language. The aim of this obligatory course is to introduce students to the field(s) of Englischdidaktik and Applied Linguistics by providing a state-of-the-art overview of relevant issues and current debates. These include the following:

- the different roles of English as a national and as a global language,
- language teacher education and teacher development,
- language learning theories,
- the teaching and learning of the language system and language use (pronunciation, vocabulary, grammar) and the four skills (listening, speaking, reading, writing),
- European and national language learning policies, e.g. educational standards (Bildungsstandards), and curricula,
- historical aspects of and recent trends in language teaching methodology,
- ways of conceptualizing and developing intercultural communicative competence as well as
- diagnosing, evaluating and assessing language proficiency.

These issues will not only be considered from the established 'English as a foreign language' (EFL) perspective in which English is primarily learnt in order to be able to communicate with native speakers. Taking into account recent research into how English is used as an international lingua

franca (ELF) among speakers of different first languages, the course will also pose the question to what extent and in what ways this type of language use should be incorporated into current ELT practice. Course requirements will be announced in the first session.

154302	Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language - Kurs B		
	Blockseminar Mi., 27.04.22, 16 – 20 Fr., 08.04., 08.07., 15.07. & 22.07., jeweils 14 – 17.30 Sa., 09.07. & 16.07., jeweils 9.00 – 12.30	EF50, R. 0.215	Ehrenreich
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2	

Making the transition from former pupil to future teacher requires students of English to look at the English classroom from a new angle and to familiarize themselves with a wide range of theoretical and empirical as well as pedagogical concepts that are involved in the teaching and learning of English as a foreign language. The aim of this obligatory course is to introduce students to the field(s) of Englischdidaktik and Applied Linguistics by providing a state-of-the-art overview of relevant issues and current debates. These include the following:

- the different roles of English as a national and as a global language,
- language teacher education and teacher development,
- language learning theories,
- the teaching and learning of the language system and language use (pronunciation, vocabulary, grammar) and the four skills (listening, speaking, reading, writing),
- European and national language learning policies, e.g. educational standards (Bildungsstandards), and curricula,
- historical aspects of and recent trends in language teaching methodology,
- ways of conceptualizing and developing intercultural communicative competence as well as
- diagnosing, evaluating and assessing language proficiency.

These issues will not only be considered from the established 'English as a foreign language' (EFL) perspective in which English is primarily learnt in order to be able to communicate with native speakers. Taking into account recent research into how English is used as an international lingua franca (ELF) among speakers of different first languages, the course will also pose the question to what extent and in what ways this type of language use should be incorporated into current ELT practice. Course requirements will be announced in the first session.

154321	Digital Gaming in the EFL Classroom
--------	--

	Di 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.306	Blume
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2	

More than half of all German teenagers play digital games at least several times a week, according to recent research, with those numbers steadily increasing. This course will examine how to capture the benefits of digital gaming in the EFL classroom by examining the theoretical foundations of gameplay, types of gaming activity, and the ways in which games can (and cannot) enhance language learning. Participants will have the opportunity to theorize their own gameplaying activity as well as understand the motivations of non-gameplayers. In addition to examining the games themselves, productive ways of addressing classroom and extramural gameplaying will be explored.

- **Bitte beachten Sie die Abfolge der Seminare.** Wir empfehlen Ihnen dringend, nach Möglichkeit zunächst ein Fachdidaktik-Proseminar (202) und anschließend ein Fachdidaktik-Hauptseminar (203) zu belegen.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Voraussetzung für die Belegung eines Fachdidaktik Proseminars (202) oder eines Fachdidaktik-Hauptseminars (203) ist der erfolgreiche Abschluss des Seminars 'Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language' (201). Für die Belegung eines Fachdidaktik-Hauptseminars (203) wird zudem der erfolgreiche Abschluss des Bildungswissenschaften Moduls "Grundlagen und Methoden der individuellen Förderung" (DiF) vorausgesetzt.

- Bei organisatorischen Fragen zur Seminarwahl wenden Sie sich bitte an die Course-Registration Fachdidaktik unter: fachdidaktik-fragen.eng.fk15@tu-dortmund.de

154322	Digital Project Based Learning		
	Mo 8.00 – 10.00	EF50, R. 3.306	Garcia
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2	

Project-Based Learning (PBL) is a long-standing inquiry-based approach that seeks to provide a much more engaging and motivating experience in the classroom. In PBL, students come up with solutions for a particular problem selected collaboratively by the class. Benefits of PBL include the development of soft skills such as collaboration and problem-solving, a focus on students' interests and an enhancement of authenticity in classroom activities and assessment. While used in many different areas of knowledge, in EFL PBL can provide a much more meaningful experience to learners, since students' agency is increased by giving them a much more active role in decision-making processes. Another potential advantage is the possibility of putting into immediate practice the communicative skills developed in class. Of course, PBL also presents big challenges for English teachers since they need to expand their skill set, address disciplines that they may not be very familiar with and find a balance between English skills, soft skills and specific content skills required by the students' projects.

With a focus on digitality, in this seminar students will learn about the foundations of PBL, its different stages, the role teachers and students play in this approach, and the way in which digital tools can enhance the utilization of projects in the classroom. Participants will have the opportunity to design their own Digital Project Based Learning teaching unit.

Details about assessment and a list of literature will be discussed in the first session.

- **Bitte beachten Sie die Abfolge der Seminare.** Wir empfehlen Ihnen dringend, nach Möglichkeit zunächst ein Fachdidaktik-Proseminar (202) und anschließend ein Fachdidaktik-Hauptseminar (203) zu belegen.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Voraussetzung für die Belegung eines Fachdidaktik Proseminars (202) oder eines Fachdidaktik-Hauptseminars (203) ist der erfolgreiche Abschluss des Seminars 'Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language' (201). Für die Belegung eines Fachdidaktik-Hauptseminars (203) wird zudem der erfolgreiche Abschluss des Bildungswissenschaften Moduls "Grundlagen und Methoden der individuellen Förderung" (DiF) vorausgesetzt.

- Bei organisatorischen Fragen zur Seminarwahl wenden Sie sich bitte an die Course-Registration Fachdidaktik unter: fachdidaktik-fragen.eng.fk15@tu-dortmund.de

154323	Social Justice in Language Education		
	Blockseminar		Biel
	04.04., 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.306	
	23.04. – 24.04. & 07.05. – 08.05., jeweils 10.00 – 16.00	EF50, R. 3.208	
	Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2	

Issues of social (in)justice such as migration, gender and sexuality, as well as power dynamics between languages and language varieties along with the associated patterns of discrimination play a huge role in today's society and are also present in the language classroom. Students in this seminar will discover how these patterns are replicated and reinforced in curricula, teaching materials and classroom practices. To bring some change to the current situation, one of the main aims of the course is to equip future teachers with the ability to recognize instances of social injustice and introduce more equality and social justice into their classrooms and beyond. For their credits, students will develop their own social justice projects which include but are not limited to material development, teacher training units, community projects, podcasts or blogs.

As this year's international BAAL conference deals with "Innovation and Social Justice in Applied Linguistics" (1.-3. September), students will have the opportunity to apply for a partly-funded trip to the conference in Belfast. This of course depends on whether travelling will be possible again in September.

- **Bitte beachten Sie die Abfolge der Seminare.** Wir empfehlen Ihnen dringend, nach Möglichkeit zunächst ein Fachdidaktik-Proseminar (202) und anschließend ein Fachdidaktik-Hauptseminar (203) zu belegen.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Voraussetzung für die Belegung eines Fachdidaktik Proseminars (202) oder eines Fachdidaktik-Hauptseminars (203) ist der erfolgreiche Abschluss des Seminars 'Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language' (201). Für die Belegung eines Fachdidaktik-Hauptseminars (203) wird zudem der erfolgreiche Abschluss des Bildungswissenschaften Moduls "Grundlagen und Methoden der individuellen Förderung" (DiF) vorausgesetzt.

- Bei organisatorischen Fragen zur Seminarwahl wenden Sie sich bitte an die Course-Registration Fachdidaktik unter: fachdidaktik-fragen.eng.fk15@tu-dortmund.de

154327	Teaching Methods for the Globalized English Classroom: The potential of TBLL, CLT & Co		
	Do 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.208	Esleben
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2	

Within the last few decades English has become the global language, with more non-native than native speakers. Therefore, teaching approaches and methods must consider the nature of English as a global language to promote successful language learning for international contexts. With this aim in mind, this course aims to explore popular teaching approaches and methods including, but not limited to:

Task-based language learning (TBLL)

Communicative Language Teaching (CLT)

Total Physical Response (TPR)

Cooperative Learning Techniques

Game-based Learning (digital and non-digital)

In a first step, we will examine the widely shared conceptual assumptions underlying these teaching approaches and develop an understanding of the skills and language competences required in international English-speaking environments. In a second step, we will explore in how far these teaching approaches still reflect today's needs of pupils to be prepared for a globalized world. Based on an enhanced theoretical and practical understanding of both methods and the communicative needs, we will develop necessary adaptations of and alternatives for these teaching methods and investigate how they can be applied to a variety of local teaching contexts.

Recommended Reading: Seidlhofer, B. & Widdowson, H. (2018). ELF for EFL: A Change of Subject? In: Syfakis, N. & Tsantila, N. (eds.), English as a Lingua Franca for EFL Contexts. Multilingual Matters. pp. 17-31.

- **Bitte beachten Sie die Abfolge der Seminare.** Wir empfehlen Ihnen dringend, nach Möglichkeit zunächst ein Fachdidaktik-Proseminar (202) und anschließend ein Fachdidaktik-Hauptseminar (203) zu belegen.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Voraussetzung für die Belegung eines Fachdidaktik Proseminars (202) oder eines Fachdidaktik-Hauptseminars (203) ist der erfolgreiche Abschluss des Seminars 'Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language' (201). Für die Belegung eines Fachdidaktik-Hauptseminars (203) wird zudem der erfolgreiche Abschluss des Bildungswissenschaften Moduls "Grundlagen und Methoden der individuellen Förderung" (DiF) vorausgesetzt.

- Bei organisatorischen Fragen zur Seminarwahl wenden Sie sich bitte an die Course-Registration Fachdidaktik unter: fachdidaktik-fragen.eng.fk15@tu-dortmund.de

154331	Research Trends in SLA
--------	-------------------------------

	Mi 8.00 – 10.00	EF50, R. 3.306	Biel
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2	

Second language acquisition (SLA) is a thriving interdisciplinary field within applied linguistics. Technological, societal and methodological developments have changed and broadened the focus of this field to a great extent since the 1960s. This course will give an overview on SLA theories and principles, introduce recent trends and provide students with the opportunity to engage with current studies and academic texts in connection to SLA. Topics include but are not limited to translanguaging, plurilingualism, emotional & social intelligence and issues of social justice in SLA. We will also discuss research methods and students will learn to do research themselves. Since this seminar is research-based, students in this course will plan and carry out their own small research projects for their credit.

The course is open to MA and advanced BA-students.

154330	Critical Digital Literacies for the EFL Classroom		
	Di 8.00 – 10.00	EF50, R. 3.306	Blume
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2	

With digitality as a key element of teaching and learning in the twenty-first century, we need to critically consider the ways in which digital media and digital data, and discourses around them, shape the language learning classroom. Given the implications of digital media and data usage on such issues as instructional time, course content, and learner assessment, this seminar examines questions regarding who benefits from the use of digital media and data in the classroom, and in what ways, weaving together both theoretical and practical examinations relevant for EFL teaching and learning. The goal is to focus on theories and methods that will cultivate a critical and informed usage of digital media in schools, including an introduction to critical data literacy and computational thinking.

154332	English as a Lingua Franca		
	Blockseminar		Ehrenreich
	09.04., 9.00 – 12.30	EF50, R. 3.306	
	17.06., 14.00 – 17.30	EF50, R. 3.205	
	18.06., 9.00 – 14.30	EF50, R. 3.208	
	17.07. – 18.07., jeweils 9.00 – 14.30	EF50, R. 3.306 EF50, R. 3.208	

Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Angewandte Sprachwissenschaften
	NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2

English has become the global means of communication – which may be stating the obvious. What is less obvious, however, is the question of what kind of or in which ways English is used by its global speakers (see e.g. the discussion revolving around our Chancellor's and Foreign Minister's Englishes). You will realize in the course of this seminar (or you are probably aware of this already) that it is not necessarily English in the shape of one of its major native varieties, i.e. British or American English, but English as a lingua franca (ELF), which is a multilingual and interculturally rich and, above all, variable way of using English for such international purposes. In this seminar, you will be familiarized with pioneering and recent empirical research in this thriving field as well as with suggestions of how to transform such research insights into pedagogical contexts (see e.g. ELTJ 74/4). More specifically, we will look at the pragmatics of ELF, its multilingual nature, the use of ELF in various domains (e.g. International Business, Higher Education), as well as examine a range of proposals of how to include an ELF perspective into teaching, teacher education, and assessment. Details about course requirements will be discussed in the first session.

References:

Cavalheiro, L. et al. (2021) *The Handbook to English as a Lingua Franca Practices for Inclusive Multilingual Classrooms*. European Commission. Available at:
<http://enrichproject.eu/images/The%20ENRICH%20Handbook%20-%20DIGITAL.pdf>

English Language Teaching Journal 74(4) Oct. 2020 Special Issue: English as a Lingua Franca and Language Teaching. Available at: <https://academic.oup.com/eltj/issue/74/4>

Jenkins, J. et al. (eds.) (2018) *The Routledge Handbook of English as a Lingua Franca*. London: Routledge.

154334	Englishes in the Real World – Realities and Ontologies		
	Do 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.306	Ehrenreich
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Angewandte Sprachwissenschaften		
	NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2		

A project-based seminar on how English(es) are used today in the real world, focussing on two selected (and under-researched) groups of users in the domains of leisure and business: kids and business professionals. Incl. a (non-obligatory) trip to the *15th GEM&L International Conference on Management & Language* at the University of Passau (19-21 May 2022). More information on content and format of the seminar to follow.

Germanistik

Literaturwissenschaftliche Kurse

150102	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Mi 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.427	Jaekel
	Mi 16.00 – 18.00	CT, HS ZE 15	
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1b Nr. 1		NF-2 Nr. 2	

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Zusammenfassung, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Semindiskussion. Für diese Veranstaltung (einschließlich der Tutorien) wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

150104	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Fr 10.00 – 14.00	EF50, R. 3.428	Risholm
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

NF-1b Nr. 1	NF-2 Nr. 2
-------------	------------

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Exzerpte, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Seminardiskussion. Für diese Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

Zu erwerbende Literatur:

Vogt, Jochen: *Einladung zur Literaturwissenschaft*. 7., erweiterte und aktualisierte Aufl. München: Fink 2016.

Seghers, Anna: *Der Ausflug der toten Mädchen und andere Erzählungen*. Berlin: Aufbau 2009.

Lessing, Gotthold Ephraim: *Emilia Galotti*. Stuttgart: Reclam 2014.

Weiteres Material in Moodle

150106	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Di 16.00 – 20.00	EF50, R. 3.405	Schenk
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1b Nr. 1	NF-2 Nr. 2		

Tba

152102	Laleburg – Schilda – Abdera – Seldwyla		
	Di 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.237	Stingelin
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1, Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Kurzbeschreibung: Wer versucht, mit Pickeln, Schaufeln, Hacken und Mistgabeln das Sonnenlicht in Säcken, Hafent, Kesseln und Zubern einzufangen, um es in ein Rathaus zu tragen, bei dessen Neubau die Fenster vergessen worden sind? Wer lacht über solche ‚Streiche‘? Aus welchem Grund und mit welcher Wirkung? *Das Lalebuch* (1597) und die davon unmittelbar abhängige Schwanksammlung über *Die Schiltbürger* (1598) sind nicht nur selbst frühneuzeitliche Werke der Weltliteratur; sie haben gleichzeitig als Stoff für Weltliteratur in der Spätaufklärung und in der (frühen) Moderne gedient, allen voran Christoph Martin Wielands Roman *Geschichte der Abderiten* (1774), dessen viertem Buch Friedrich Dürrenmatt eine Hörspieladaption gewidmet hat, *Der Prozeß um des Esels Schatten. Ein Hörspiel (nach Wieland – aber nicht sehr)* (Erstsendung 1951; 1958), der *Denkwürdigen Geschichtschonik der Schildbürger, in zwanzig lesenswürdigen Kapiteln* (1796) von Ludwig Tieck, Gottfried Kellers Novellenzyklus *Die Leute von Seldwyla* (1855, 1873 und 1874) oder den Kinder- und Jugendbuchadaptionen der *Schiltbürger* von Erich Kästner (1954) und Otfried Preußler (1958).

Das Seminar wird entstellungsgeschichtliche Zusammenhänge verfolgen, die Ausdrucksmöglichkeiten verschiedener Gattungen (‚Schwank‘, ‚Novelle‘, ‚Roman‘ und Hörspiel) vor dem Hintergrund ihrer literaturtheoretischen Erörterung philologisch ausloten und dabei besonders Fragen des Witzes, der Komik und des Humors berücksichtigen.

Lernziele/Kompetenzen: Durch method(olog)ische Reflexionen gleichzeitig wie gleichermaßen das literaturhistorische Bewußtsein für Rezeptions- und Entstehungszusammenhänge wie das literaturtheoretische Bewußtsein für Gattungen und ihre Unterschiede begrifflich zu sensibilisieren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 5. April 2022, in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden, und die Verpflichtung zu einem Impulsreferat im Rahmen einer Arbeitsgruppe.

Modulprüfung: Literaturwissenschaftliche Hausarbeit.

Eignung für angewandte Studiengänge: Für Studierende der Angewandten Studiengänge mögen neben den skizzierten Lernzielen und Kompetenzen im allgemeinen Fragen der ‚Adaption‘ von Stoffen im Vordergrund stehen.

Literatur: *Das Lalebuch*, nach dem Druck von 1597 mit den Abweichungen des Schiltbürgerbuchs von 1598 und zwölf Holzschnitten von 1680, herausgegeben von Stefan Ertz, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1970, 1982, 1998 (bibliographisch ergänzte Ausgabe) (= *Universal-Bibliothek* 6642), ISBN 978-3-15-006642-3, 5,80 Euro; Christoph Martin Wieland, *Geschichte der Abderiten*, Studienausgabe, herausgegeben von Volker Meid, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2012 (= *Universal-Bibliothek* 19004), ISBN 978-3-15-019004-3, 11,80 Euro; Gottfried Keller, *Die Leute von Seldwyla* (1855, 1873, 1874), herausgegeben von Thomas Böning, Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker Verlag 2006 (= *Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch* 10), ISBN 978-3-618-68010-9, 16,00 Euro; Friedrich Dürrenmatt, *Herkules und der Stall des Augias / Der Prozeß um des Esels Schatten. Griechische Stücke (Neufassungen 1980)*, Zürich: Diogenes Verlag 1998 (= *Werkausgabe in siebenunddreißig Bänden*, Band 8, detebe 23048), ISBN 3-257-23048-2, 12,00 Euro (Preisangaben ohne Gewähr).

152103	Theater im Theater, Musik über Musik – Kommentar und Metaebene in Schauspiel und Oper
---------------	--

	Do 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.428	Schroeder
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2			

Rhythmus:*Wöchentlich in Präsenz***Kurzbeschreibung:**

Es handelt sich um ein interdisziplinäres Seminar gemeinsam mit Dr. Alexander Gurdon (Institut für Musikwissenschaft): Aus musikwissenschaftlicher und theaterwissenschaftlicher Sicht wollen wir dem Phänomen der Selbstreferenz nachspüren: Wo „Theater im Theater“ stattfindet oder Musik von Musik handelt, eröffnen sich neue Bedeutungsebenen. Oft kommentiert sich dabei nicht nur die Kunstform selbst, sondern sie sensibilisiert zudem für den distanzierten Blick auf das Geschehen und den Menschen aus der Meta-Ebene. An sehr unterschiedlichen Beispielen aus Schauspiel, Oper, Konzert und Film wollen wir versuchen, den verschiedenen Facetten dieses Phänomens auf die Spur zu kommen. Zudem ist eine Kooperation mit der Oper Dortmund geplant: Mit der Wagner-Tagung am 20.5.2022 und mit Gaspare Spontinis Oper "Fernand Cortez oder die Eroberung von Mexiko".

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Für die Studienleistung/die Aktive Teilnahme/den erfolgreichen Veranstaltungsabschluss ist die Anfertigung von seminarbegleitenden Leistungen erforderlich. Als Modulprüfung bzw. benotete Teilleistung kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Zum Seminar gehören voraussichtlich ein bis zwei Theaterbesuche in Dortmund oder Umgebung, die Motivation dazu sollte daher Voraussetzung für die Teilnahme sein. Die genauen Termine und Stücke sind spielplanabhängig und werden zu Seminarbeginn bekanntgegeben.

152104	Literarische 'Décadencé' im Film		
	Blockseminar 07.06. – 09.06.22, jeweils 8.00 – 18.00	EF50, R. 3.237	Stingelin
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2			

Kurzbeschreibung: Die Anlage dieses Kompaktseminars, das in der Woche nach Pfingsten stattfinden wird, ist in zweifacher Hinsicht komparatistisch: Verglichen werden sollen einerseits drei literarische Schlüsselwerke der sogenannten literarischen ‚Décadence‘ aus dem französischen, englischen und deutschen Sprachraum: Joris-Karl Huysmans Roman *À rebours* (1884), Bram Stokers Roman *Dracula* (1897) und Thomas Manns Novelle *Der Tod in Venedig* (1912). Zur Diskussion stehen wird im Vergleich von bzw. zu ausgewählten filmischen Umsetzungen andererseits die Frage nach der jeweiligen Verfilmbarkeit, die sich im Falle der Verfilmungen von Manns Novelle durch Luchino Visconti (Italien 1971) und Stokers Roman durch Francis Ford Coppola (USA 1992) von selbst zu beantworten scheint, im Umstand, daß Huysmans Roman nie namhaft verfilmt worden ist bzw. unverfilmbar zu sein scheint, aber eine entschiedene Widerrede erfährt, die auch Stokers Roman und Manns Novelle in einem anderen Licht erscheinen läßt (der radikalste Versuch einer ‚Verfilmung‘ von *À rebours* stammt wohl vom Künstler Matthias Meyer, die über dreißig stündige 1-Kanal-Videoprojektion „À rebours“ von 2008, die selbst im Rahmen des Kompaktseminars nur in Ausschnitten wird rezipiert werden können).

Lernziele/Kompetenzen: Im Spiegel von ‚Adaptionen‘ die Frage nach der Verfilmbarkeit bzw. Unverfilmbarkeit von literarischen Stoffen zu reflektieren lernen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der Vorbesprechung am Mittwoch, den 6. April 2022, und in der Organisationssitzung am Mittwoch, den 1. Juni 2022, jeweils um 18:15 Uhr (Ort bzw. Link wird rechtzeitig mitgeteilt). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich zur Vorbereitung eines Impulsreferates im Rahmen einer Arbeitsgruppe während des Kompaktseminars bis zur Organisationssitzung.

Modulprüfung: Literaturwissenschaftliche Hausarbeit.

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell zwingend aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Das genaue Lektürepensum als Grundlage für die gemeinsame Diskussion wird zu Beginn des Semesters in Form des Veranstaltungsprogramms bekannt gegeben.

152106	Kathrin Röggla Erzählungen		
	Mo 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.428	Thiele
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Kurzbeschreibung

Gegenstand des Seminars sind die Erzählbände *die alarmbereiten* (2012) und *Nachtsendung. Unheimliche Geschichten* (2016) von Kathrin Röggla. Das Seminar zielt darauf, anhand der Erzählungen das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit Texten aufbauend auf dem Grundlagenwissen des Einführungskurses systematisch einzuüben und zu erweitern. Die gemeinsamen Lektüren und Analysen der Erzählungen werden in drei Texterschließungsbewegungen erfolgen:

Erstens werden Analysen zu den literarästhetisch-formalen Kennzeichen der Prosatexte durchgeführt. Zweitens sollen kultur-, (inter-)diskurs-, medien- und gesellschaftstheoretische Zugänge und Positionen zu den beiden Erzählband und den darin versammelten Erzählungen erarbeitet werden. Drittens sollen die Erzählbände thematisch-motivisch mit anderen Texten des Werkes von Röggla verbunden und kontextualisiert werden.

Lernziele/Kompetenzen

Sie lernen verschiedene Verfahren der Textanalyse und unterschiedliche Ansätze und Modelle der Texterschließung kennen. Sie vertiefen ihre fachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und literaturtheoretischen Kenntnisse. Sie erwerben die Kompetenzen (fach-)wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Das Seminar setzt für Lehramtsstudierende den erfolgreichen Abschluss von BL 1 voraus. Vor allem

werden die Bereitschaft zur Mehrfachlektüre der Erzählbände und ihrer Erzählungen, die Lust auf extensive Lektüren von Rögglas Werk und die Bereitschaft, sich auf die Sekundär- und Forschungsliteratur zu Rögglas Poetologie einzulassen, vorausgesetzt und erwartet. Darüber hinaus wird die Bereitschaft zu Gruppenarbeit und zur Erarbeitung einer Präsentation in enger Ab- und Rücksprache mit dem Dozenten vorausgesetzt.

Studienleistung/Modulprüfung

4-seitige fachwissenschaftliche Reflexion der in einer Gruppe erarbeiteten Präsentation / Schriftliche Hausarbeit (benotet)

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Das Seminar steht den Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften offen, die sich für Literatur, Kathrin Röggl, die aktualhistorische Krisen- und Ausnahmezustandkultur, verschiedene Verfahren der Textanalyse und unterschiedliche Ansätze und Modelle der Literaturwissenschaft interessieren.

Für das Seminar anzuschaffende Literatur:

Röggl, Kathrin: *die alarmbereiten*, Frankfurt am Main: Fischer 2012. (ISBN 978-3-596-17415-7)

Röggl, Kathrin: *Nachtsendung. Unheimliche Geschichten*, Frankfurt am Main: Fischer 2016. (ISBN 978-3-10-002487-9)

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

Balint, Iuditha/Nusser, Tanja/Parr, Rolf (Hg.): *Kathrin Röggl*, München: Edition Text + Kritik 2017.

Marx, Friedhelm/Schöll, Julia (Hg.): *Literatur im Ausnahmezustand. Beiträge zum Werk Kathrin Röggl*, Würzburg: Königshausen & Neumann 2019.

152018	Tba		
	Mo 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.405	Schenk
	Do 18.00 – 20.00	EF50, R. 3.428	
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

tba

152110	Stadterzählungen des 21. Jahrhunderts		
	Blockseminar 15.07.22, 16.00 – 18.00 (digital) 10.08. – 12.08.22 & 15.08. – 16.08.22, jeweils 10.00 – 14.00	EF50, R. 3.405	Roderfeld
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

Tba

152112	Roland Barthes oder Strukturen über Strukturen		
	Fr 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.237	Thimm
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Kurzbeschreibung

1974 beschrieb Roland Barthes das Seminar als eine «Verflechtung der Liebesbeziehungen»: das Seminar weniger als Ort der Lehre, der Wissensvermittlung, als vielmehr als Ort des freien intellektuellen Austauschs, der dazu verführt, zum Schreiben und zur wissenschaftlichen Praxis überzugehen. Was wird der Bezugspunkt des Austauschs, das, wenn man so will, Objekt der Liebe sein? Offensichtlich, der Seminartitel nimmt es vorweg, der Semiologe Roland Barthes. Ein «Meisterdenker» (so Ottmar Ette) dessen Interesse den Zeichenstrukturen galt: der Literatur und dem Schreiben, der Werbung, der Mode, der Photographie... Drei Begriffe sollen uns dabei als Fluchtlinien dienen, anhand derer sich das intellektuelle Wirken Barthes' skizzieren lässt: lesbar, schreibbar, jenseits: «lesbar», da Barthes mittels der strukturalistischen Methode Dinge wie Texte, Werbung, Mythen und Mode zu entziffern, die Struktur von Zeichensystemen offenzulegen versuchte (*Mythen des Alltags, Elemente der Semiologie*); «schreibbar», da Barthes im Laufe seines Schaffens mehr und mehr die (poststrukturalistische) Vorstellung betonte ein Zeichensystem, offen und ungeschlossen sei (*S/Z, Das Reich der Zeichen, Die Lust am Text*); «jenseits» schließlich, da Barthes zum Ende seines Leben hin sich auf die Suche nach dem begab, was der Zen-Buddhismus als *Satori* (auch das ein Begriff, der sich bei Barthes findet) bezeichnen würde: die unmittelbare Einsicht, die jede Deutung, jede schriftsprachliche Analyse zum verstummen bringt (*Die Vorbereitung des Romans, Die helle Kammer*).

Lernziele/Kompetenzen

Ausgehend von der Vorstellung des Seminars als Liebesbeziehung hat diese Veranstaltung ein dreifaches Ziel: Sie will (1) Begegnungen mit Thesen und Konzepten Barthes' ermöglichen, die das eigene begriffliche (Analyse-)Instrumentarium erweitern; (2) sie will als Diskussionsplattform dazu ermuntern, Begriffe und Konzepte kritisch zu diskutieren und für die eigene wissenschaftliche Praxis produktiv zu machen (Übergang zum Schreiben); (3) schließlich will sie im Spiegel des Barthes'schen Œuvres einen Einblick in die (post-)strukturalistische Theorie(-geschichte) bieten (Barthes gilt, ob zu Recht oder Unrecht, als ein Mitbegründer des Poststrukturalismus).

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Eine (erfolgreiche) Teilnahme an der Veranstaltung setzt – neben der obligatorischen Anwesenheit in der ersten Sitzung – die Bereitschaft voraus, das Seminar in Form von Impulsreferaten und reger Diskussionsteilnahme zu bereichern, die uns dabei helfen soll, die mitunter schwierigen Begriffe zu durchdenken.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistungen können in Form von kritischen Rückfragen, die online gestellt werden sollen sowie zusätzlich alternativ in Form eines Referats oder eines kürzeren Essays, Modulabschlussprüfungen in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit erbracht werden.

Inklusionsanteil

Inklusion ist kein dezidiertes Thema der Veranstaltung.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Roland Barthes' breites Arbeitsfeld (Werbung, Mode, Photographie...) bietet eine Reihe von Anknüpfungspunkten für Angewandte Literatur- und KulturwissenschaftlerInnen. Eine Empfehlung darf mithin ausgesprochen werden.

Literatur

Die zugrunde gelegte Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben und, sofern rechtlich tragbar, in Moodle zur Verfügung gestellt.

Zum Einstieg empfohlen: Ottmar Ette, *Roland Barthes. Eine intellektuelle Biographie*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1999.

152114	Fernblicke, Nahblicke, Projektionen - Optische Medien in Literatur und Film (Barthold Heinrich Brockes, E.T. A. Hoffmann, Werner Nekes)		
	Di 16.00 – 18.00	HSG I, HS 4	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2 NF-2 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Kurzbeschreibung

Fernrohr und Mikroskop sind wichtige optische Leitinstrumente im Selbstbewusstsein des neuzeitlichen Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesses. Das Fernrohr hat die aristotelisch fundierte Welt des natürlichen Sehens um ein fundamental anderes Verhältnis zum Sehen und zur Sichtbarkeit ergänzt. Die Literaturgeschichte liefert diesbezüglich zahlreiche Beispiele. In den literarischen Texten, in denen das „Perspektiv“ eine Rolle spielt, muss man sich bei der Lektüre jedoch stets darüber im Klaren sein, dass es sich hier um ein „literarisierendes Instrument“ (Ulrich Stadler) des fokussierten Blicks handelt. Es lehnt sich zwar an die technisch realen Vorbilder, das Teleskop Galileis oder auch das den Blick um die Ecke ermöglichende Polemoskop (bei Jean Paul heißt es Kriegsperspektiv) an, entwickelt aber im literarischen Kontext eine eigene Wahrnehmungsdynamik. Das Teleskop war im naturwissenschaftlich-astronomischen Blick (bei Galileo Galilei) und im religiösen Blick, in Barthold Heinrich Brockes „physikotheologischer“ Suche nach Gott in seinen *Gedancken über ein Perspectiv* in den *Himmels-Betrachtungen* (1740) auf das extraterrestrische Universum gerichtet. Mit Jean Pauls *Des Luftschiffers Gianozzo Seebuch* (Erstdruck in: Jean Paul, *Komischer Anhang zum Titan*, Band 2, Berlin 1801) schwenkte die Blickperspektive auf terrestrische Welten: auf Landschaften, Städte und Menschen. Im Fokus des Perspektivs stand nunmehr die irdische Raumtopographie. In der Romantik avancierten die optischen Instrumente der Makro- und Mikroskopie zu Requisiten einer grotesk zwischen Psyche und Außenwelt oszillierenden (freudianisch formuliert) Welt der „Projektionen“ nicht nur optischer Art. Beispielhaft hierfür sind E.T.A. Hoffmanns Erzählung *Der Sandmann* (1816) und die ebenso phantastischen wie psychoanalytisch abgründigen Bildwelten der makro- und mikroskopischen Belustigungen in Hoffmanns Kunstmärchen *Meister Floh* (1822). Mit Hoffmanns *Des Vettters Eckfenster* (1822) rückt das vom erhöhten Standort (Fenster) aus fokussierte irdische Sozialleben ins Blickfeld. Auf diese Erzählung rekurriert Arno Schmidt, der 1955 einen Radioessay

(den wir gemeinsam hören werden) über Barthold Heinrich Brockes – dessen poetischen Blick fürs Detail Schmidt schätzte – verfasste, in seinem Text *Am Fernrohr* (1957).

Den materialen, optisch–technischen Aspekten der Projektionskunst hat sich zeitlebens der 2017 verstorbene Filmmacher Werner Nekes aus Mülheim an der Ruhr gewidmet. 1986 realisierte er den Film *Was geschah wirklich zwischen den Bildern?* Nekes' visueller Essay – den wir gemeinsam sichten werden – widmet sich der Frage: Wie lässt sich die Illusion einer Bilderbewegung erzeugen und mit dem Blick des Kino-Archäologen zerlegen? Nekes' umfangreiche Sammlung historischer Bildmedien, Projektionsapparate, Grafiken, optischer Spielzeuge, Schattenfiguren, Fotos, Bildträger sowie dazugehörige Abbildungen zu historischen Bildpraktiken und Literatur zu optischen Effekten wird derzeit in der Theaterwissenschaftlichen Sammlung der Universität zu Köln erschlossen. Eine gemeinsame Exkursion dorthin ist geplant.

Lernziele

Die Studierenden lernen die hier analysierten Texte über optische Medien in ihren literatur- und medienhistorischen Kontext einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

Kompetenzen

Befähigung zur kritischen Analyse der vorgestellten Texte über optische Medien in Literatur und Film.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen

Aktive Teilnahme

Übernahme von Sitzungsprotokollen oder Impulsreferaten, bzw. Präsentationen (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

Studienleistung

Übernahme von Sitzungsprotokollen oder Impulsreferaten, bzw. Präsentationen (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

Modulprüfung

Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten minimal = 18000 Zeichen, Deckblatt, Inh.vz. und Litverz. nicht eingerechnet) = 2 LP, benotet).

Inklusionsanteil

Enthalten.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften sind in diesem kulturwissenschaftlich orientierten Seminar ausdrücklich willkommen.

Weitere Hinweise

Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Literatur

Rupert Gaderer, *Poetik der Technik. Elektrizität und Optik bei E.T.A. Hoffmann*, Freiburg/Berlin/Wien: Rombach 2009.

Florian Welle, *Der irdische Blick durch das Fernrohr. Literarische Wahrnehmungsexperimente vom 17. bis zum 20. Jahrhundert*, Würzburg: Königshausen & Neumann 2009 (Stiftung für Romantikforschung Band XLV).

Gerhard Neumann, „Fernrohr, Mikroskop, Luftballon. Wahrnehmungstechnik und Literatur in der Goethezeit“. In: Helmar Schramm et al. (Hg.), *Spektakuläre Experimente. Praktiken der Evidenzproduktion im 17. Jahrhundert*, Berlin/New York: De Gruyter 2006, S. 245-377.

Heinz Herbert Mann, *Augenglas und Perspektiv: Studien zur Ikonographie zweier Bildmotive*, Berlin: Gebr. Mann 1992.

Ulrich Stadler, *Der technisierte Blick. Optische Instrumente und der Status von Literatur. Ein kulturhistorisches Museum*, Würzburg: Königshausen & Neumann 2002.

152118	Literatur um 1800		
	Mi 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.427	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Kurzbeschreibung

Wie viele Jahre hat ein Jahrhundert? Die Frage verliert ihre Trivialität, sobald die chronologische Zählung nicht einfach mit der doppelt vernullten Eins fortfährt, sondern die Zäsur erreicht, wo Einst und Jetzt zu neuer Zeit, Vor- und Nachgeschichte zu neuen Erzählungen zusammenspringen. In der deutschen Literatur geschah das einmal. Im Satzgefüge von französischer Revolution und Säkularisierungsgefälle, errechenbarer Rationalität und Romantik, Aufklärung, Klassik und Idealismus, Widerwille gegen den status quo und selbstbewusster Ästhetik, Egalität und Entsetzen verändern sich die literarischen Verhältnisse gründlich. Der Sturz nach vorn mit Namen Modernität ist die Ausnahme, zu der die Regel zu finden bleibt.

Lernziele/Kompetenzen

Historische Einordnung und methodisch angeleitete Deutung von Texten

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Regelmäßige Anwesenheit, Bereitschaft zur Mitarbeit, Referat

Literatur

Heinrich von Kleist, Michael Kohlhaas

Friedrich Schiller, Über die ästhetische Erziehung des Menschen

Dorothea Schlegel, Florentin

Friedrich Hölderlin, Gedichte

Jean Paul, Siebenkäs

Karoline von Günderode, Gedichte

Heinz Schläffer, Die kurze Geschichte der deutschen Literatur

Studienleistung/Modulprüfung

Stundenprotokoll und schriftliche Hausarbeit

152120	Akten, Briefe, Zettel - die verfängliche Welt der Schriftstücke		
	Do 8.00 – 10.00	EF50, R. 3.428	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2 NF-2 Nr. 1		NF-2 Nr. 2	

Mit dem Begriff Literatur verbindet man das Erzählen von Geschichten. Immer wieder trifft die Leserin, der Leser, in solchen Geschichten auf Schriftstücke, die (implizit) auf die medialen Bedingungen der literarischen Kommunikation verweisen. Durch die Schriftstücke im Text wird die Schrift als Medium des Erzählens selbst zum Thema des Erzählten. Dabei spielen neben den kommunikativen nicht selten auch die dinglichen Qualitäten der Schriftstücke eine besondere Rolle. Man denke etwa an geheimnisvolle Briefe, von denen zwar bekannt ist, dass sie existieren, deren Inhalt jedoch unbekannt ist. Oder an mysteriöse Dokumente in verborgenen Archiven, von denen es heißt, sie enthielten den Schlüssel zu drängenden Fragen. E.T.A. Hoffmann in seinen „Elixieren“, Umberto Eco in „Der Name der Rose“, Kleist in seinem „Kohlhaas“ und viele andere Autoren haben sich solcher und weiterer Erzähltechniken bedient, um ein Netz von Anspielungen und Verweisen zu weben. Zeichen in der Zeichenwelt, Schriftstücke in der Schrift, stiften eine auratische Welt der Doppelt- oder Mehrfachkodierungen und tragen dergestalt wesentlich dazu bei, die Lust des Lesers an der Stiftung von Zusammenhängen nicht nur anzuregen, sondern gleichzeitig auch zu befriedigen.

Im Seminar soll es darum gehen, die Erzählqualitäten solcher Schriftstücke und das Zusammenspiel mit anderen Elementen der Erzählordnung narratologisch zu untersuchen.

Lernziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen im Zuge der aktiven Aneignung der Seminarinhalte die folgenden Kenntnisse und Kompetenzen erwerben:

- die Fähigkeit, die dinglichen Erzählqualitäten der Schriftstücke von den im engeren Sinne kommunikativen zu unterscheiden,
- die Fähigkeit, die unterschiedlichen hiermit verbundenen Erzählfunktionen zu bestimmen,
- die Fähigkeit, das Handlungssystem und die Figurenkonstellation bezogen auf die Schriftstücke zu untersuchen,
- die Fähigkeit, Rolle und Bedeutung der Schriftstücke mit Hilfe des Modells der *Erzählebenen* zu analysieren

Teilnahmemodalitäten

Die Teilnahme setzt die Bearbeitung von zwei kleineren, sitzungsvorbereitenden Textaufgaben voraus (Studienleistung). Als *Praxiskomponente* des Seminars ist die Erstellung eines kleinen Podcasts (ca. 10 Min.) vorgesehen.

Nähere Informationen in der Erstbesprechung.

Modulprüfung

Für den Modulabschluss kann eine Hausarbeit erstellt werden.

Angewandte Studiengänge

Die Thematik erscheint kulturwissenschaftlich relevant, infolgedessen erscheint die Eignung für die angewandten Studiengänge gegeben.

Seminarorganisation

Im Seminar arbeiten wir zur didaktischen Visualisierung der Lehr-/Lerninhalte mit Mindmaps. Moodle dient als zentraler Informationsraum mit seminarbegleitenden Materialien und Erläuterungen, in Moodle finden Sie im Weiteren vertiefende Forschungsliteratur zu Kernaspekten des Programms.

Ein Ordner mit allgemeinen Studienmaterialien dient der Grundlageninformation (Themen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten, Hausarbeitserstellung etc.).

Seminartexte

Heinrich von Kleists Novelle *Michael Kohlhaas*

Die weitere Textauswahl ist noch nicht abgeschlossen.

152203	„Kinderstücke 2022“ – Die Mülheimer Theatertage		
	Blockseminar 07.05. – 08.05.22 & 28.05. – 29.05.22, jeweils 8.00 – 16.00	EF50, R. 3.428	Schroeder
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1			

Rhythmus:

Blockseminar in Präsenz: 2 Block-Wochenenden und Besuch der Mülheimer Theatertage

Kurzbeschreibung:

In diesen Blockseminar begleiten wir das Programm des Festivals „Kinderstücke 2022“ in Mülheim an der Ruhr: Die „Kinderstücke“ gehören zum Festival „Stücke 2021“ und zeigen an fünf Tagen fünf ausgewählte Gastspiele neuer Theatertexte des Kindertheaters aus dem gesamten deutschsprachigen Raum mit anschließender Jurydiskussion und Preisverleihung.

An unserem ersten Blockwochenende bereiten wir zunächst den Besuch durch die Lektüre und Analyse der ausgewählten Texte vor (Sa/So, 7./8.5., jeweils 9-14 Uhr). Anschließend begleiten wir die 5 Festivaltage Ende Mai 2021, es ist also vorgesehen, im Rahmen unserer Möglichkeiten in diesem Zeitraum mehrere Male nach Mülheim zu fahren. An einem weiteren Blockwochenende werden wir die gesehenen Aufführungen und die Juryentscheidung nachbesprechen (Sa/So, 28./29.5., jeweils 9-14 Uhr). Sollte das Festival wie im Jahr 2021 wieder ins Digitale verlagert werden müssen, werden wir unsere Planung entsprechend anpassen.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Das Seminar findet in Präsenz statt.

Für die Studienleistung bzw. den „erfolgreichen Veranstaltungsabschluss“/die „Aktive Teilnahme“ ist die Mitarbeit an einem Referat erforderlich. Informationen zu Referatsthemen und zur Organisation werden zu Semesterbeginn per Rundmail bekannt gegeben.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, im BL2-Modul durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende des BVM-Moduls können eine Teilleistung in Form einer Hausarbeit erbringen. Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

Inklusionsanteil:

In der inhaltlichen Konzeption der Veranstaltung werden Inklusionsaspekte fachwissenschaftlich bzw. fachdidaktisch berücksichtigt.

Literatur:

Literatur wird zu Semesterbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Es gibt zwei Block-Wochenenden (Sa/So, 7./8.5. + Sa/So, 28./29.5., jeweils 9-14 Uhr) sowie fünf Festivaltage (voraussichtlich in der letzten Maiwoche – unter Vorbehalt). Es ist also vorgesehen, im Rahmen unserer Möglichkeiten in diesem Zeitraum mehrere Male nach Mülheim zu fahren. Die Motivation dazu sollte Voraussetzung für die Seminarteilnahme sein. Seminarteilnehmer*innen erhalten vergünstigte Theaterkarten.

152204	Geschichte der Kinderliteratur: Aufklärung, Romantik, Biedermeier		
	Do 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.112	Leingang
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

Tba

152205	Drama, Drehbuch, Dramaturgie		
	Fr 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.428	Schroeder
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1		NF-2 Nr. 2	

Rhythmus:

Wöchentlich in Präsenz

Kurzbeschreibung:

Man spricht von der Dramaturgie von Filmen, Veranstaltungen, Theaterstücken, Projekten oder Unterrichtsstunden... „Dramaturgie“ prägt die Grundstruktur jeglicher medialen Ausdrucksform. Ob Theater, Film, Comic oder Youtube-Video: Wer sich all dem nicht nur rezipierend, sondern auch produzierend widmet, scheint so etwas wie eine gewisse dramaturgische Intuition zu benötigen – oder, bodenständiger und handwerklicher gedacht: Die Kenntnis, wie Geschichten, Figuren und Situationen zu gestalten und zu erzählen sind, wie das Wesentliche spannend, unterhaltsam und niveauvoll vermittelt werden kann.

Dieser Grundgedanke ist sowohl für die künstlerische Praxis als auch für den Unterricht relevant, denn im eigenen kreativen Produzieren, im Ausprobieren und Umsetzen, eröffnet sich die Erfahrung der Selbstwirksamkeit. Auf dem Wege der Identifikation mit der erschaffenen Fiktion und dem immersiven „Eintauchen“ in das Werk durch das Schreiben und Spielen von Rollen gelingen Perspektivwechsel und Selbstdistanzierung.

Dieses Seminar untersucht die oben genannten Ausdrucksformen an ausgewählten Beispielen, um anschließend ihre Anwendung so zu erproben, wie sie in kreativen Berufen und – vor didaktischem und pädagogischem Hintergrund – im Unterricht erfolgen kann. Dies geschieht gewissermaßen „im Selbstversuch“: Neben der Reflexion und Analyse geht es daher vor allem um das Selbst-Entwickeln von Drehbuch und Drama, Entwurf und Konzept und um die Anwendung in Projekten und im Unterricht.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Für die Studienleistung/die Aktive Teilnahme/den erfolgreichen Veranstaltungsabschluss ist die Anfertigung von zwei auf den Seminarinhalten aufbauenden, kreativen Leistungen erforderlich.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, im BL2-Modul durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende des BVM-Moduls können eine Teilleistung in Form einer Hausarbeit erbringen. Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

Inklusionsanteil:

In der inhaltlichen Konzeption der Veranstaltung werden Inklusionsaspekte fachwissenschaftlich bzw. fachdidaktisch berücksichtigt.

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Zum Seminar gehören zwei Theaterbesuche in Dortmund oder Umgebung, die Motivation dazu sollte daher Voraussetzung für die Teilnahme sein. Die genauen Termine und Stücke sind spielplanabhängig und werden zu Seminarbeginn bekanntgegeben.

152206	Bilderbuchanalyse		
	Blockseminar	EF50, R. 3.112	Tba

	06.05.22, 16 – 18 Uhr 27.07.22, 8 – 16 Uhr 28.07. – 29.07.22, jeweils 10.00 – 16.00		
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

tba

152208	Verschwürungsromane zwischen Aufklärung und Postmoderne		
	Fr 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.112	Lachmann
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

tba

152210	Didaktische Poesie? Das Lehrgedicht		
	Do 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.427	Morgenroth
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Das Lehrgedicht zählt zu den populärsten Gattungen der Literaturgeschichte, wenn auch nur bis zur Epochenschwelle ‚um 1800‘. Im Barock und in der Aufklärung war man der Überzeugung, dass das Wissen des Menschen (das Wissen von Gott, von der Ordnung der Natur und der Dinge) poetisch weitergegeben kann. Barthold Heinrich Brockes (1680-1747) zum Beispiel versuchte dafür Physik und Moral miteinander zu verbinden. Diese pädagogische Haltung fand noch einige Nachahmer im 18. Jahrhundert, musste sich dann aber der Idee des autonomen Kunstwerks beugen. An die Stelle des literarischen Nutzens trat die Freude und das Vergnügen. Wie aber konnte es dazu kommen und was bedeutet das für unser heutiges Verständnis von Gedichten? Vor dem Hintergrund dieser Frage wollen wir uns mit den Grundlagen des Lehrgedichts und der Lyrikanalyse befassen, den Epochenmerkmalen von Barock und Aufklärung, schließlich der Erfindung der modernen Literatur um 1800.

Die Lernziele und Kompetenzen des Seminars ergeben sich von (fast) selbst und wiederholen sich in den Teilnahmevoraussetzungen: Lesen, lesen, lesen, literarische Kenntnisse aller Art, die Lust an reger Diskussion und am intellektuellen Streit. Das Seminar steht den angewandten Studiengängen selbstverständlich offen.

Die Texte des Seminars werden in einem Reader zusammengestellt.

152212	Utopie		
	Mi 16.00 – 18.00	Universitätsbibliothek E5	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

Kurzbeschreibung

Sobald eine Gesellschaft der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich keinen Sinn mehr zu geben vermag, sobald die Zerstörung sich nicht mehr produktiv verklärt, schlägt die Stunde der Utopien. Der negativ regressiven ebenso wie dem Traum nach vorwärts, durchleuchtet vom Strahl der Idee. Zwei Gefahren entstehen dabei. Wird die Utopie mit dem, was schlicht vorhanden ist, verwechselt, verliert sie ihren vertikalen Zug und resigniert zur Anbetung der Stärke. Wird die Utopie aber als unerreichbarer Horizont vor sich hergetragen, wirkt sie als ewiger Aufschub, der dem schlechten Bestand unfreiwillig zuarbeitet - alles wird besser, nichts wird gut. Nur wenn der Superlativ sich nichts abmarkten lässt, enthüllen Indikativ und Imperativ ihre Identität.

Lernziele/Kompetenzen

Historische Einordnung und methodisch angeleitete Deutung von Texten

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Regelmäßige Anwesenheit, Bereitschaft zur Mitarbeit, Referat

Literatur

Ulrike Meinhof, Falsches Bewusstsein

Franz Kafka, Amerika

John Cage, As slow as possible

Olympe de Gouges, Erklärung der Rechte der Frau und der Bürgerin

Karl Marx, Der Traum von einer Sache

Christoph Türcke, Heimat

Aristophanes, Die Vögel

Thomas Schölderle, Geschichte der Utopie. Eine Einführung

Studienleistung/Modulprüfung

Stundenprotokoll und schriftliche Hausarbeit

152214	Mehr als nur Almanya: Perspektiven auf den türkisch-deutschen Film
---------------	---

	Mo 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.112	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-1ab Nr. 2 NF-2 Nr. 2		NF-2 Nr. 2	

1. Kurzbeschreibung: Die türkisch-deutsche Filmkultur blickt auf eine lange Tradition zurück. Bereits seit den 1970er Jahren des vorherigen Jahrhunderts produzieren RegisseurInnen türkischer Herkunft türkisch-deutsche Filme. Zu Beginn war häufig ein Betroffenheitsgestus feststellbar, der zumeist mit der Tatsache einhergeht, dass migrantische Themen, wie beispielsweise Heimat- und Identitätsverlust, im Fokus standen und auch die biographischen Aspekte der FilmemacherInnen stark betont wurden. Analog zur Literatur deutsch-türkischer AutorInnen trat das Thema der Betroffenheit zunehmend in den Hintergrund, als mit Beginn des neuen Jahrtausends verstärkt ein deutsch-türkisches Bewusstsein einsetzte, das transkulturelle Strukturen der deutschen Gesellschaft als selbstverständliches Moment widerspiegelt bzw. sich zunehmend von prototypischen Migrationsthemen verabschiedet. Dabei werden Migration und ihre Folgen nicht mehr zwingend zum Hauptsujet erhoben und zudem auch positiv betrachtet. Eine Generation mit mehrfach-kulturellen Identitätszuschreibungen wird erkennbar, die das Leben in der deutschen Gesellschaft nicht mehr als vorübergehende Diasporasituation mit dem Wunsch nach Heimkehr erlebt. Für nachfolgende Generationen scheint vermehrt die Neukonstitution von Subjekt und Kultur zu gelten. Ob mit oder ohne Migrationsthematik, positiv zu erwähnen ist die veränderte Rezeption türkisch-deutscher Filme, bei der vermehrt — zumindest im wissenschaftlichen Diskurs — das Hauptaugenmerk auf filmästhetische Qualitäten gelegt wird. Das Seminar wird sich sowohl mit frühen Vertretern des deutsch-türkischen Films als auch mit Werken der letzten Jahre auseinandersetzen und visiert dabei verschiedene Perspektiven auf diese Werke an.

2. Lernziele/Kompetenzen: Vertiefung der Kompetenzen aus BL1 in schul- und vermittlungsrelevanten Bereichen; sachgerechte schriftliche Darstellung und Analyse; exemplarische Kenntnis eines Literatur-/Filmsegments; kompetente Einschätzung populären Films; Aneignung von Werken der Empfehlungslisten zu Literatur und Film sowie Reflexion der eigenen Lesebiographie; fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anschlusskommunikation; Kulturalität und kulturelle Differenzen in unterschiedlichen (auch multimodalen) Texten; Literatur und Sprache im Kontext von Inter-/Transkulturalität und Genderdiversität; Forschung zur Intersektionalität, literarische Bildung und Kanonverständnis, lernbereichs- und gegenstandsspezifische Konzepte der Literatur- und Filmvermittlung unter Berücksichtigung von Inklusion und Diversität; grundlegende Aufgaben schulischer und außerschulischer Vermittlungssituationen bei der Unterstützung von Individuation, Sozialisation und Enkulturation; kulturelle Andersartigkeit als historisches Phänomen, kulturelle Andersartigkeit in Diskursen, Medien und Texten; Perspektivwechsel, Empathie, Ambiguitätstoleranz

3. Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

im Lehramt: Abschluss von BL1

4. Modulprüfung

im Lehramt: Möglichkeit der Modulprüfung

Angewandte Studiengänge: nach Absprache alle Möglichkeiten, die die Studienordnung vorsieht

5. Inklusionsanteil

s. 2. Lernziele/Kompetenzen

6. Eignung für angewandte Studiengänge

Das Seminar ist für Studierende der Angewandten Studiengänge ausdrücklich geeignet.

7. Weitere Angaben/Hinweise

8. Literatur

Literatur wird im Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt werden.

151314	Zeitgenössische deutsch-jüdische Literatur		
	Mi 8.00 – 10.00	EF50, R. 3.112	Thiele
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1, Nr. 2			

Kurzbeschreibung

In Literatur, Popkultur und Politik artikulieren sich gegenwärtig jüdische Stimmen und Positionen die das Erinnerungstheater und den Antisemitismus der deutschen Mehrheitsgesellschaft und mediopolitischen Hegemonie provozieren, kritisieren und aufmischen. Dabei entstehen literarische und popkulturelle Texte, die Erinnern und Diversität, Rassismus- und Antisemitismuskritik und intersektionale Identitätspolitik ernst nehmen und im Erzählen, Fabulieren und Dichten Gegendiskurse und Fluchtlinien anderer Sag-, Sicht- und Wissbarkeiten sowie neuer Subjektivitäten entwerfen, auffalten und erproben. Das Seminar wird ein möglichst breites Spektrum an literarischen und popkulturellen Stimmen erschließen. Gelesen werden die Debütromane *Winternähe* von Mirna Funk und *Außer sich* von Sasha Marianna Salzmann. Beschäftigen wird sich das Seminar mit den Gedichtbänden *Druckkammern*, *Jubeljahre* und *Grenzwerte* von Max Czollek. Diskutiert werden soll Oliver Polaks Bestseller und Bühnenprogramm *Ich darf das, ich bin Jude* sowie sein Buch *Gegen Juden Hass*. Zudem soll der zweite Roman *Machloikes* der Teilacher-Trilogie von Michel Bergmann gelesen und der auf den ersten beiden Büchern der Trilogie basierende Spielfilm *Es war ein einmal in Deutschland* als Gegengeschichtschreibung gemeinsam gesichtet werden. Das Seminar ist offen für weitere Lektürevorschläge. So könnte man sich mit den Texten des Rappers Ben Salomon oder mit der Comedy *Open Therapy* von Shapira Shapira beschäftigen. Unabdingbar wird auf jeden Fall die Lektüre und Diskussion einzelner Beiträge der Zeitschrift *Jalta. Positionen zur jüdischen Gegenwart* sein. Die Zeitschrift zählt zu den gegenwärtig avanciertesten kulturtheoretischen, gesellschaftskritischen und kulturpolitischen Foren.

Lernziele/Kompetenzen

Es werden exemplarisch aktuelle literaturtheoretische Fragestellungen im Kontext von Diversität und Gender erarbeitet sowie literarisches und mediales Grundwissens anhand von Werke der Gegenwartsliteratur ausgebaut und vertieft. Die Studierenden werden literarische, televisive und filmische Texte in ihren aktualhistorischen Kontext einordnen und reflektieren sowie in Beziehung mit ihrem diskursiven Umfeld setzen; sie vertiefen ihre Sensibilität für Heterogenität.

Inklusionsanteil

Das Seminar kann als Veranstaltung mit inklusionsorientierter Perspektive gewählt und absolviert werden.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Große Lesefreude und Lust auf vielfältige Lektüren. Darüber hinaus wird die Bereitschaft zu Gruppenarbeit und zur Erarbeitung einer Präsentation in enger Ab- und Rücksprache mit dem Dozenten vorausgesetzt.

Studienleistung/Modulprüfung

Für die Studienleistung muss eine fachwissenschaftliche fünfseitige Reflexion der in Gruppenarbeit erstellten Präsentation geschrieben werden / Mündliche BLS-Prüfung / BDH- o. BVM- Teilleistung achtseitige Hausarbeit

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Das Seminar ist insbesondere auch für die Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet, da es um das komplexe Verhältnis von Literatur, Kultur, Gesellschaft

und Politik, Repräsentation und Identitätspolitiken, sowie um Antisemitismus, Rassismuskritik und Diversität geht.

Für das Seminar anzuschaffende Literatur:

Mirna Funk: *Winternähe*, Frankfurt am Main: S. Fischer 2015 (ISBN 978-3-596-03348-5) [10,90 Euro];
Sasha Marianna Salzmann: *Außer sich*, Berlin: Suhrkamp 2018 (ISBN 978-3-518-46926-2) [12,00 Euro];

Oliver Polak: *Ich darf das, ich bin Jude*, Köln, Kiepenheuer & Witsch 2012 (ISBN 978-3-462-04050-0) [8,99 Euro];

Michel Bergmann: *Machloikes*, München: dtv 2013 (ISBN 978-3-423-14214-4) [9,90 Euro]

Max Czollek: *Grenzwerte*, Berlin: Verlagshaus Berlin 2019 (ISBN 978-3-945832-34-9) [17,90 Euro];

151319	Dialogisches Schreiben		
	Blockseminar 30.04. & 14.05.22, jeweils 9 – 16 Uhr	EF50, R. 3.237	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

tba

151320	Sprache & Präsenz - Theater & Literatur, Theaterpraktische Arbeit mit modernen Theatertexten		
	Blockseminar 29.04.22, 16 – 20 Uhr 06.05.22, 17.30 – 21.30 Uhr 07.05.22, 12 – 17 Uhr 13.05.22, 16 – 20 Uhr 19.05.22, 12 – 14 Uhr	EF50, R. 3.237 Schauspielhaus Dortmund EF50, R. 3.237 EF50, R. 3.237 EF50, R. 3.405	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1			

Inhalte: Wir alle schauspielern im Alltag. Wir nehmen eine Rolle ein, verkörpern ein Image und wollen ein bestimmtes Bild von uns produzieren. Im Alltagstheater sind wir mehr oder weniger erfolgreiche Darsteller unseres Selbst. Um souverän im späteren Berufsalltag bestehen zu können, mit Gruppen und Schulklassen, brauchen wir Basics Skills: authentisch und doch bestimmt, direkt, offen und empathisch, mit möglichst wenigen Kompromissen. In diesem Seminar erarbeiten wir uns diese Skills mit praktischen Übungen zu Fragen wie, bin ich jetzt offen, für das was passieren wird, habe ich das Gesamtgeschehen im Überblick? Von der Erprobung des Körperbewusstseins bis zur Ausgestaltung

von Texten ist eine kreative Mitarbeit gewünscht. Am Ende des Seminars steht eine Chorpräsentation auf dem Campus als Abschluss des Seminars.

Kompetenzerlangung: Präsenzes Auftreten, Stimm Schulung und Körperbewusstsein, Theaterwissen erweitern und Theaterliteratur im praktischen Kontext erfahren

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Das Seminar findet in Präsenz statt, deshalb ist zur erfolgreichen Absolvierung eine aktive reale Teilnahme am Seminar Voraussetzung.

Das Seminar findet teilweise in der TU und teilweise im Schauspiel Dortmund statt.

Modulprüfung: Am Seminarabschluss steht eine praktische Studienleistung, die sich darauf bezieht, gemeinsam einen chorischen Text zu präsentieren. Modulprüfungen sind nicht vorgesehen, können in Absprache bei Herrn Lachmann absolviert werden.

Inklusionsanteil: enthalten,

zu körperlichen Beeinträchtigungen gibt es den Hinweis: die Probebühnen im Theater Dortmund sind leider nicht barrierefrei zu erreichen, Vorstellungen in allen Sparten sind barrierefrei erreichbar! Hinweise auf Seheinschränkungen sind rechtzeitig im Vorfeld anzukündigen, um das sehr praktisch angelegte Seminar darauf abzustimmen!

Eignung für angewandte Studiengänge: Das Seminar eignet sich hervorragend für die angewandten Studiengänge.

Literatur: **Das Spiel ist aus** von Jean Paul Satre, **Der Platz** von Annie Ernaux

Viola Spoilin **Improvisationstechniken** für Pädagogik, Therapie & Theater

Norbert Knitsch & Gertrud Auge **Die Kraft des Theaterspiels**

Josef Boich **Anwärmspiele**

Radim Vlcek **Workshop Improvisationstheater**

J. Weintz **Theaterpädagogik & Schauspielkunst** – Ästhetische und psychologische Erfahrung durch Rollenarbeit

Barbara Maria Bernhard

Sprechtraining – Professionell sprechen – auf der Bühne und am Mikrofon

Sprechübungen – Eine Sammlung für Theatergruppen

Voraussetzung: Reale Anwesenheit & Präsenz an allen 5 Terminen, sonst Anmeldung beim nächsten Semester!

151322	Die Stimme/Position der Armut in der Literatur.		
	Mi 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.428	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 2			

Die Lehrveranstaltung diskutiert die Frage, ob die zeitgenössische deutschsprachige Literatur auf Probleme wie „Armut“, soziale Ungleichheit oder prekäre Lebensweisen überhaupt reagiert, und wenn

ja, wie. Versucht Sie, soziale Probleme sichtbar zu machen und gelingt ihr das? Gibt sie „den Armen“ eine Stimme oder produziert sie ihrerseits Ausgrenzungen und Verwerfungen?

Ausgehend von theoretischen Überlegungen sollen anhand exemplarischer literarischer Texte (einschließlich Kinder- und Jugendliteratur) die jeweiligen literarischen Projekte und ihre Verfahren genauer analysiert und ihre Effekte diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet.

Die Lehrveranstaltung thematisiert Fragen der Heterogenität.

153110	Fontanes "Der Stechlin" und Manns "Buddenbrooks" - Deutsches Zeitgeschehen des 19. Jahrhunderts im Spiegel zweier bedeutender Romane der Jahrhundertwende"		
	Do 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.427	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1, Nr. 2			

1. Kurzbeschreibung

Fontane und Thomas Mann gelten als die großen Namen des deutschsprachigen poetischen Realismus. Betrachtet man ihr Werk entlang der Zeitachse, haben sie sich in ihrem Schaffen quasi den Staffelstab übergeben. Diesen Umstand greift das Seminar auf, indem es den letzten Roman Fontanes „Der Stechlin“ mit Thomas Manns frühem Durchbruch „Buddenbrooks“ vergleicht, beide Texte als Ausdruck geistiger und politisch-gesellschaftlicher Tendenzen der ersten Hälfte der wilhelminischen Epoche (und der zu ihr geführt habenden Dekaden) begreifend. Im Zentrum der Seminarlektüre sollen dabei Aspekte wie Ökonomie, Klasse, Politik, Religion und Geschlechterverhältnisse stehen. So untersucht das Seminar u.a. die These, ob das Spätwerk des „alten Preußen“ Fontane nicht mithin eher von durchaus progressiven Tendenzen durchzogen erscheint als der Roman des jungen Mann.

2. Lernziele/Kompetenzen

- Verfahren der Lyrikanalyse und Methoden der Texterschließung
- literaturtheoretische Grundkenntnisse
- historisch-politische Kontextualisierung von Literatur

3. Teilnahmemodalitäten

Eine abgeschlossene Einführung in die Literaturwissenschaft ist erforderlich.

4. Modulprüfung

Hausarbeit

5. Inklusionsanteil

Thematisierung von Geschlecht, Religion, Herkunft, sozialer/ökonomischer Status im Rahmen der Textanalysen

6. Eignung für angewandte Studiengänge

ja

7. Weitere Angaben

keine

8. Literatur

Fontane, Der Stechlin; Th. Mann, Buddenbrooks

Näheres wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben

153202	Literatur und Psychoanalyse		
	Do 16.00 – 18.00	EF50, HS 2	Stingelin
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 2			

Kurzbeschreibung: Sigmund Freud hat sich – ein eminent literarisches Verfahren, das sich literarischer Schreibstrategien bedient – die Psychoanalyse buchstäblich träumen lassen: Da die wenigsten Personen außerhalb seiner Praxis darin geübt waren, die Selbstzensur als „Wache von den Toren des Verstandes“ zurückzuziehen (wie Freud bezeichnenderweise Friedrich Schiller zitiert) und sich in den Zustand der kritiklosen Selbstbeobachtung zu versetzen, sah er sich als Grundlage für sein Buch *Die Traumdeutung* (1900) auf die eigenen Träume als Material angewiesen, „das von einer ungefähr normalen Person herrührt und sich auf mannigfache Anlässe des täglichen Lebens bezieht“. Auf diesem Weg wurde Freud zum wichtigsten und zuverlässigsten Gewährsmann seiner eigenen Theorie, daß jeder Traum eine Wunscherfüllung sei, ohne zu erkennen oder erkennen zu wollen, daß die eigenen Träume die Wunscherfüllung seiner Theorie waren.

Doch die von Freud in Anspruch genommenen Träume und (vermeintlichen) Kindheitserinnerungen sind zum Teil auch von literarischen Figuren wie König Ödipus und Hamlet, zum Teil von Autoren, allen voran Johann Wolfgang von Goethe, geborgt. Psychoanalytische Studien wie „Der Dichter und das Phantasieren“ (1908) verhüllen als objektivierende Abwehrmechanismen diese *Abhängigkeit der Psychoanalyse von der Literatur* nur notdürftig.

Schriftsteller ihrerseits haben sich umgekehrt beeilt, den von Sigmund Freud erschlossenen Denkraum des Unbewußten, kaum entdeckt, als Reservoir des Fiktionalen auszuschöpfen und sich dadurch ihrerseits in die – gelegentlich ausdrücklich begrüßte, gelegentlich heftig kritisierte oder ironisch reflektierte – *Abhängigkeit der Literatur von der Psychoanalyse* begeben.

Die Vorlesung will diese ‚Schicksalsgemeinschaft‘ in exemplarischen Einzelstudien ergründen.

Psychoanalyse und Literatur: Hier sollen neben ausgewählten Psychoanalysen literarischer Texte (Sigmund Freud über *König Ödipus*, Jacques Lacan über E. A. Poes Kriminalnovelle „The Purloined Letter“ etc.) nicht zuletzt Freud und Lacan als Schriftsteller behandelt werden.

Literatur und Psychoanalyse: Im Falle der Freudschen Psychoanalyseverfaßten etwa Wilhelm Jensen, Karl Kraus, Elias Canetti, Franz Kafka, Thomas Mann oder der Schweizer Kriminalschriftsteller Friedrich Glauser Texte, die unter dem Eindruck der Psychoanalyse stehen, allen voran aber

literarische Autoren, die gleichzeitig namhafte Vertreter der psychoanalytischen Bewegung waren wie Georg Groddeck oder Fritz Wittels, im Falle von Jacques Lacan etwa der Basler Autor Jürg Laederach.

Am Beispiel der drei psychoanalytischen Filme bzw. Filmprojekte „Geheimnisse einer Seele“ (D 1926, Regie: Georg Wilhelm Pabst), „Entwurf zu einer filmischen Darstellung der Freud'schen Psychoanalyse im Rahmen eines abendfüllenden Spielfilms“ (Siegfried Bernfeld 1925) und „Die Psychoanalyse im Film! Sensationelle Enthuellungen aus dem Nachtleben der menschlichen Seele“ (Ernst Simmel, vermutlich zweite Hälfte der 1920er Jahre) und der beiden filmischen Psychoanalysen „Spellbound“ (GB 1945, Regie: Alfred Hitchcock) und „Peeping Tom“ (GB 1960, Regie: Michael Powell) soll gleichzeitig das Verhältnis zwischen Film und Psychoanalyse erörtert werden.

Lernziele/Kompetenzen: Ergeben sich aus dem oben Gesagten.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Ergibt sich aus dem Hochschulrahmengesetz.

Modulprüfung: Allenfalls wissenschaftliche Hausarbeit (allerdings in diesem Rahmen keinesfalls empfehlenswert!).

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters in Form des Veranstaltungsprogramms bekannt gegeben.

153203	Men's Studies: Autor und Werk im 20. Jahrhundert aus Sicht der Männlichkeitsforschung		
	Mi 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.112	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

Kurzbeschreibung:

In diesem Seminar werden aktuelle Forschungsansätze der literaturwissenschaftlichen Men Studies anhand von ausgewählten Medien des 20. Und 21. Jahrhunderts erprobt.

Doch was ist überhaupt ein *Mann*? Was beforschen die Men Studies eigentlich?

Zunächst wird aus einer poststrukturalistischen Perspektive die Men Studies als bisher zögerlich beforschte Teildisziplin der Gender Studies reflektiert. Im Anschluss werden die Ergebnisse an literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden gekoppelt. Besonders interessant ist die männlich konnotierte Autorschaft im 20. Jahrhundert: Was heißt es eigentlich, wenn Man(n) schreibt oder malt?

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

- hybrid
- Für den Erwerb der Studienleistung ist eine aktive Teilnahme samt wöchentlicher Lektüre der Seminartexte unerlässlich. Während der Seminarzeit wird mit Gruppenarbeiten und asynchronen Lernphasen gearbeitet.
- Für die Studienleistung (der Umfang der Studienleistung entspricht dem Modulhandbuch) besteht die Option, eine Sitzung zu protokollieren und einen Seminartext zu exzerpieren. Bei Interesse können außerdem Referate zu eigenen oder im Seminar behandelten Beispielen gehalten werden.

- **Modulprüfung:** Eine Modulprüfung ist möglich. Die Prüfungsleistung besteht je nach Modulhandbuch aus einer schriftlichen Hausarbeit mit einem Umfang von mindestens 12 Seiten.

Literatur:

Die Literatur wird über den Moodle-Raum, Seminarapparat und per VPN-Download bereitgestellt.

Butler, Judith (1991): *Das Unbehagen der Geschlechter*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Connell, Raewyn (2015): *Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten*. Wiesbaden: Springer VS.

Foucault, Michel (2003): *Was ist ein Autor (Vortrag)*. In: Defert, Daniel / Ewald, Francois (Hrsg.): *Michel Foucault. Schriften zur Literatur*. Berlin: Suhrkamp, S. 234-260.

Nieberle, Sigrid (Hrsg.) (2013): *Gender Studies und Literatur: Eine Einführung*. Darmstadt: WBG.

Tholen, Toni (Hrsg.) (2015): *Männlichkeiten in der Literatur. Konzepte und Praktiken zwischen Wandel und Beharrung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Wellbery, David E. (2002): *Kunst - Zeugung - Geburt. Überlegungen zu einer anthropologischen Grundfigur*. In: Begemann, Christian / Wellbery, David E. (Hrsg.): *Kunst, Zeugung, Geburt: Theorien und Metaphern ästhetischer Produktion in der Neuzeit*. Freiburg im Breisgau: Rombach, S. 9–36.

153205	Queer! Theorie, (Pop-) Kultur und Aktivismus		
	Blockseminar		Tba
	20.06.22, 14 – 16 Uhr	EF50, R. 3.427	
	25.07. – 27.07.22, jeweils 9 – 17 Uhr	EF50, R. 3.237	
	Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 2			

Kurzbeschreibung:

„Queer“ ist ein schillernder und theoretisch hart umkämpfter Begriff. In diesem Blockseminar geht es sowohl darum ihn mit gegenwärtigen und früheren Bedeutungen zu füllen als auch inhaltlichen Widersprüchen nachzuspüren. Dazu beschäftigen wir uns mit ganz verschiedenen Fragestellungen, wie zum Beispiel: *Welche Formen hat Queer Culture heute? Wie beeinflussen viel rezipierte Shows wie z.B. RuPaul's Drag Race das Verständnis davon, was Queerness bedeutet? Welche Rolle spielen diskursive Akteur_innen auf youtube? Was ist camp und welche Interpretationen kann eine Beschäftigung mit diesem Konzept ermöglichen? Welche internen Konflikte werden ausgehandelt?*

Neben ausgewählten Primärtexten aus der Popkultur und Literatur beschäftigen wir uns auch mit Formen des Aktivismus sowie theoretischen Texten aus den Feldern der Kulturwissenschaften, den Queer Studies sowie den Gender Studies.

Auf Basis dieser Theorien und Texte entwickeln und verfolgen Studierende eigene wissenschaftliche Fragestellungen zum Themenbereich Queer Culture. Zu diesem Zweck werden auch Literatur- und kulturwissenschaftliche Analysemethoden wiederholt und erprobt.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Präsenzveranstaltung. Voraussetzung für erfolgreiche Teilnahme: kurzes Impulsreferat in Kleingruppen inkl. anschließender Moderation der Diskussion.

Literatur:

Die Kursliteratur wird in Moodle zur Verfügung gestellt.

151202	Interpretationstheorie des 19. Und 20. Jahrhunderts		
	Mi 14.00 – 16.00	EF50, HS 2	Morgenroth
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 2			

Interpretationstheorien gehen in der Regel davon aus, dass sie einen literarischen Text so analysieren können, dass er zum Klartext wird. Seit Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher die moderne Hermeneutik für die Bildungsinstitutionen des 19. Jahrhunderts salonfähig gemacht hat, ist allerdings ein heftiger Streit darüber entbrannt, welche Theorie und welcher Klartext eigentlich der richtige ist. Vor allem das 20. Jahrhundert kennt eine fast unübersehbare Menge an Schulen, Richtungen und Ansätzen, die sich jeweils ausgesprochen unversöhnlich geben. Das kann man beklagen – oder eben zu schätzen wissen, wenn man im Streit Vielheit entdeckt und eine gewisse positive, in jedem Fall produktive Heterogenität. Diese Vorlesung will sich darum vor allem mit der Vielstimmigkeit der Interpretationstheorien befassen und dazu exemplarische Texte und Positionen vorstellen, von Schleiermacher bis Susan Sontag, von Hélène Cixous bis Walter Benjamin.

Die Lernziele und Kompetenzen des Seminars ergeben sich von (fast) selbst und wiederholen sich in den Teilnahmevoraussetzungen: Lesen, lesen, lesen, literarische Kenntnisse aller Art, die Lust an der regen Teilnahme und am intellektuellem Streit. Das Vorlesung steht den angewandten Studiengängen selbstverständlich offen.

Die Texte des Seminars werden in einem Reader zusammengestellt

151204	Arbeit im Film		
	Di 12.00 – 16.00	EF50, 0.215	Risholm
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1, Nr. 2			

Kurzbeschreibung

Gegenstand dieses Seminars sind zeitgenössische, deutschsprachige Filme (u. a. aus der Berliner Schule), die auf verschiedene Art und Weise ‚Arbeit‘ thematisieren, inszenieren, reflektieren und praktizieren. Wir werden uns mit filmwissenschaftlichen Kategorien wie Narrativität, Temporalität und Mise-en-Scène im Hinblick sowohl auf die politischen Aspekte der Darstellung von Arbeit, als auch auf ästhetische Merkmale der Kinematographie auseinandersetzen.

U. a. werden in dem Seminar folgende Filme gemeinsam angeschaut, diskutiert und mit einschlägigen film- und kulturtheoretischen Texten verknüpft: *Barbara* (2012) von Christian Petzold, *Marseille* (2004) von Angela Schnanelec, *Toni Erdmann* (2016) von Maren Ade, *In den Gängen* (2018) von Thomas

Stuber, *Western* (2017) von Valeska Grisebach, und *Die Schöpfer der Einkaufswelten* (2001) von Harun Farocki.

Literatur: Ein Semesterapparat wird zusammengestellt.

Lernziele/ Kompetenzen

Zu den Fragen, die im Laufe des Seminars gemeinsam diskutiert werden, zählen: Was sind die arbeitspolitischen Aspekte der Filme? Was sind ihre ästhetischen Merkmale? Wie kann man Arbeit und Gender zusammendenken? Zugleich wird das Seminar in die Grundlagen der Filmanalyse einführen, das mediale Grundwissen ausbauen und die Fähigkeit vermitteln, Filme als komplexe ‚Texte‘ zu betrachten. Die Studierenden erlernen die Fertigkeit, den kulturwissenschaftlichen Kontext der Filme zu erschließen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Um am Ende des Seminars die Studienleistung/ Teilnahme bestätigt zu bekommen, müssen Texte der Seminarlektüre exzerpiert werden.

Für das Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Wissenschaftliche Arbeit bzw. mündliche Modulprüfung (Lehramt)

151205	Einführung in die Theaterwissenschaft und die Theaterpraxis		
	Fr 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.428	Schroeder
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1			

tba

151206	Bad Banks – Serielles Erzählen interdiskursiv		
	Di 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.428	Thiele
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1, Nr. 2			

Kurzbeschreibung

Mit *Berlin Babylon*, *4 Blocks* und *Bad Banks* wird der Anschluss der deutschen Fernsehserienproduktion an die bisher vom US-amerikanischen Markt beherrschte Qualitäts- und Autorenserei gefeiert. Statt mit zu feiern und in den nationalen Bewunderungsdiskurs einzustimmen, soll fern der Euphorie für die narrativ komplexeren und kinematographisch anspruchsvolleren Serien ein theoriegeleiteter und an Analysen interessierter Blick entwickelt und eingeübt werden. Anhand der ersten und zweiten Staffel der Serien *Bad Banks* sollen im Seminar folgende operativen und kritischen Perspektiven und Zugänge entwickelt werden: *Erstens* wird das Konzept des Komplexen Erzählens

erarbeitet. *Zweitens* soll narratologisch die Zeitlichkeit des aktuellen komplexen seriellen Erzählens differenziert erschlossen werden. *Drittens* sollen die Figurenkonzepte unter dem Vorzeichen der Ambivalenz untersucht und unter anderem konfigurationsanalytisch darauf hin befragt werden, ob Ambivalenz denn schon Komplexität verheißt. *Viertens* sollen bild- und medientheoretisch die Dimensionen der Televisualität erschlossen werden. *Fünftens* soll anhand der Kategorie der Wiederholung gezeigt werden, dass die neuen Serien Metafernsehen sind und nur mit Rückbezug auf das Fernsehen denkbar sind. *Sechstens* sollen die Gesellschaftsbilder und neuakzentuierten Subjektivitätsangebote der Serien kritisch befragt und die feuilletonistische und popkulturelle 'Realitäts-/Authentizitäts'-Diskursivierung aufgrund der alten Intrigen- und Interaktions-'Zöpfe' verlacht werden. *Siebtens* schließlich soll die Interdiskursivität der Fernsehserien untersucht werden, da sie spezialdiskursives Ökonomie- und Finanz-Wissen komplexitätsreduziert anschaulich zu vermitteln versucht.

Lernziele/Kompetenzen

Sie erwerben die Kompetenz ihr fundiertes literaturwissenschaftliches Wissen auf Fernsehserien anzuwenden und bilden die kulturell wichtige Fähigkeit aus kompetent und angemessen über Fernsehserien und ihr serielles Erzählen theoriegeleitet und in analytischer und gesellschaftskritischer Perspektive zu sprechen. Sie gewinnen die Kompetenz Fernsehen mit Bezug sowohl auf Literatur als auch dessen Medienspezifika zu reflektieren und zu vermitteln.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft zur analytischen Auseinandersetzung mit exemplarischen Fernsehserienauschnitten, die Erarbeitung einer Präsentation in Gruppenarbeit, in der ein selbst gewählter Ausschnitt kompetent innerhalb einer Staffel oder der Serie im Ganzen kontextualisiert und entweder die narrative und visuelle Gestaltung, die Konstruktion der Figuren oder das Gesellschaftsbild bzw. die soziale und kulturelle Problematik oder die Interdiskursivität dargelegt und reflektiert wird. Zudem die Bereitschaft und Lust am Wochenende die Serie *en bloc* zu sichten, sich auf mehrere englischsprachige Sekundärliteraturtexte einzulassen und vor allem die Lust an Theoriearbeit und Diskussion.

Modulprüfung

Lehramt: Mündliche BLS-Prüfung /Angewandte: Hausarbeit

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Da sich das Seminar intensiv mit einem wichtigen, aber in Frage gestellten Leitmedium unserer Kultur und mit der aktuellen „Ära von Fernsehkomplexität“ beschäftigt, die die Reproduktionszyklen von Fernsehserien, die Rezeptionsweisen, die Auffassungen von Erzählung und das kulturelle Wert-Regime dominant mit bestimmt, ist das Seminar gerade auch und insbesondere für Studierende der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaft geeignet und von Relevanz.

Für das Seminar anzuschaffende Literatur:

Bad Banks. Are you ready to pay? – Staffel 1
Bad Banks. Are you ready to pay? - Staffel 2

Zur Lektüre empfohlen:

Link, Jürgen: *Normalismus und Antagonismus in der Postmoderne. Krise, New Normal, Populismus*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2018;
 Butler, Jeremy G.: *Television Style, London*, New York 2010;
 Caldwell, John Thornton: *Television. Style, Crisis, and Authority in American Television*, New Brunswick, New Jersey: Rutgers University Press 1995;
 ders.: *Production Culture. Industrial Reflexivity and Critical Practice in Film and Television*, Durham, London: Duke University Press 2008;
 Arno Meteling/Otto, Isabell/Schabacher, Gabriele (Hrsg.): „Previously on ...“ *Zur Ästhetik der Zeitlichkeit neuerer TV-Serien*, München: Fink 2010;
 Mittell, Jason: *Complex TV: The Poetics of Contemporary Television Storytelling (TV Complexity* <<http://mcpress.media-commons.org/complextelevision>>)

151208	Anekdote
--------	----------

	Fr 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.405	Lachmann
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
tba			

151210	Die andere Heimat		
	Mi 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.428	Morgenroth
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 2			

Seit einigen Jahren löst sich der Heimat-Begriff von seiner negativ konnotierten Bedeutungsgeschichte. Vor allem im politischen Kontext versucht man, ‚Heimat‘ als Gegenbegriff zu ‚Globalisierung‘ zu etablieren. Kein einfaches Unterfangen, schließlich ist reichlich unklar, was eigentlich Heimat sein soll (ein Land oder eine Sprache), wer zu dieser Heimat gehört (und wer nicht) und wie überhaupt so etwas wie Heimat entsteht, zumal eine ‚deutsche‘. In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, wie Heimat ‚erschrieben‘ werden kann, sprich: welches Bündnis Heimat und Poesie in der deutschen Literatur eingegangen sind. Ausgangspunkt sind Texte, die aus der Migrantinnenliteratur kommen, von Emine Sevgi Özdamar, Yōko Tawada oder Nicol Ljubic (etwa dessen *Heimatroman oder wie mein Vater ein Deutscher wurde*). Zum Vergleich dient Novalis' *Heinrich von Ofterdingen*. Neben der Lektüre wollen wir uns kritisch vertraut machen mit der literaturwissenschaftlichen Begrifflichkeit und den Zuschreibungsbedingungen von Identität und Herkunft.

Die Lernziele und Kompetenzen des Seminars ergeben sich von (fast) selbst und wiederholen sich in den Teilnahmevoraussetzungen: Lesen, lesen, lesen, literarische Kenntnisse aller Art, die Lust an reger Diskussion und am intellektuellen Streit. Das Seminar steht den angewandten Studiengängen selbstverständlich offen.

Die Texte des Seminars werden in einem Reader zusammengestellt bzw. müssen (sofern es sich um Romane der Gegenwartsliteratur handelt) angeschafft werden.

151212	Filme im Deutschunterricht		
	Blockseminar Montag, 18.07., 01.08. & Mittwoch, 03.08.22, jeweils 8.00 – 18.00	EF50, R. 3.237	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-3 Nr. 1, Nr. 2			

Kurzbeschreibung

Filme im Unterricht haben oftmals den Charakter eines „Lückenfüllers“, weil sie zumeist kurz vor den Ferien gezeigt werden, um die Schülerinnen und Schüler zu beschäftigen. Dabei wird die Beschäftigung mit Filmen, insbesondere mit den Literaturverfilmungen, explizit in den Kernlehrplänen eingefordert und trägt zur Medienkompetenz der Lernenden bei. Weiterhin bieten sich Filme gerade im DaF/DaZ-Bereich sowohl für ein kulturelles als auch für ein sprachliches Lernen an. Insofern sollten Filme im Unterricht eine weitaus größere Bedeutung zugeschrieben werden, als bloßen „Lückenfüllern“. Im ersten Schritt des Seminars werden aus diesem Grund zuerst die lerntheoretischen und fachlichen Hintergründe zum Thema *Film Im Deutschunterricht* sowie dessen Ziele und Legitimation behandelt. In einem zweiten Schritt werden Filme und Methoden vorgestellt, die sich für den Einsatz im Deutschunterricht anbieten. In einem dritten Schritt erstellen die Studierenden eigenständig auf Grundlage des theoretischen und praxisnahen Inputs eine Planung für den Einsatz eines Films im Deutschunterricht. Sie erhalten dadurch die Gelegenheit, die dort thematisierten Filme sowie die dazugehörigen Aufgaben auszuprobieren und für das spätere Referendariat zu nutzen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden können am Ende des Blockseminars sowohl die Intention und Legitimation des Einsatzes von Filmen im Deutschunterricht als auch Methoden und Aufgaben für die Durchführung einer Doppelstunde zu einer Literaturverfilmung benennen, anwenden und reflektieren. Weiterhin werden sie dazu befähigt, Grundelemente der Filmsprache und -gestaltung zur Analyse eines Films zu erschließen. Darüber hinaus erweitern und vernetzen die Studierenden ihre Lese- und Filmliste zur BLS-Prüfung.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit der Primär- und Sekundärliteratur sowie die Beteiligung am Seminargeschehen. Weiterhin sind Aufgeschlossenheit und kreative Umsetzung didaktischer Inhalte für das Seminar unerlässlich.

Literatur

Die Primär- und Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Teilhabe an einer Gruppenarbeit zur didaktischen Planung einer Unterrichtsstunde sowie deren Reflexion

Modulprüfung: mündliche Prüfung

Inklusionsanteil

Überlegungen zu Heterogenität und Inklusion (im Rahmen didaktischer Prozesse) sind Bestandteil des Seminars.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der angewandten Studiengänge sind herzlich willkommen, auch wenn sich das Seminar primär an Lehramtsstudierende richtet.

151705	Medien als Weltbildgeneratoren		
	Mo 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.237	Tkotzyk
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
NF-2 Nr. 2			

Kurzbeschreibung:

2000 konstatierte M. Rath, dass Medien „Weltbildgeneratoren“ sind, denn alles, „was wir über unsere Gesellschaft, ja über die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch die Medien“ (N. Luhmann). Kinder nutzen nicht nur verschiedene Medien, sondern lernen aktiv und passiv durch und über sie ihre Umgebung und die Welt kennen. Entsprechend stellt sich die Frage, was vor allem junge Kinder aus dem Vor- und Grundschulalter über Medien, Medieninhalte und politische Teilhabe wissen. Und wie schätzen Eltern, Erzieher*innen/Lehrkräfte die Vorstellungen und das Wissen von jungen Kindern ein? Dies sind Fragen, die gerade hinsichtlich der Teilhabe von Kindern als eigenständige Personen in unserer Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind und bis dato wenig Beachtung finden. Aus diesem Grund möchte das Seminar durch gruppenbasierte und aktive Forschungsarbeit in Form von Interviews mit Kindern und Erwachsenen diesen Fragen nachgehen und einen Ist-Zustand evaluieren. Dabei geht es auch darum, geeignete Befragungsinstrumente, wie das Picture Concept Mapping, für die Forschung mit jungen Kindern auszuprobieren und ggf. zu modifizieren, aber auch darum, das Forschungsmaterial auszuwerten. Dabei schließt das Seminar an die Erfahrungen aus dem PoJoMeC-Projekt an.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Die aktive Teilnahme wird erreicht durch die regelmäßige Teilnahme am Seminar, der Vorbereitung, Durchführung und Ausarbeitung der Interviews und einer abschließenden Präsentation der Ergebnisse in Gruppen. Zusätzliche Studienleistungen wie mündliche und schriftliche Prüfungen entweder mit Forschungs- oder mit Vermittlungsfokus sind möglich.

Literatur:

Literatur wird im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Das Seminar richtet sich vor allem an angehende Grundschul- und Bk-Lehrkräfte, aber natürlich auch an alle, die Interesse an aktiver Forschungsarbeit haben.

151706	Deutsch-türkische Literatur		
	Do 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.237	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

tba

151708	Von Flora und Fauna. Naturdarstellungen in der Kinderliteratur.		
	Mi 18.00 – 20.00	EF50, R. 3.112	Leingang
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

tba

151712	Filmbildung als Kulturelle Bildung		
	Do 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.428	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

tba

151716	Schlachtfeld, Projektionsfläche, Statussymbol ... - literarische Inszenierungen von Körperbildern		
	Blockseminar 06.04.22, 18 – 20 Uhr 01.08. – 05.08.22, jeweils 9.00 – 17.00	EF50, R. 3.428 EF50, R. 3.405	Tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

tba

151906	Poetische Gerechtigkeit		
	Mi 18.00 – 20.00 Do 8.00 – 10.00 (14-tägig)	EF50, R. 3.237	Rossi
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

tba

150111	Einführung in die Sprachwissenschaft (Vorlesung)		
	Mo 16.00 – 18.00	EF50, HS 1	Freywald
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

	NF-1a Nr. 1
--	-------------

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick zu Sprachstruktur und Wortschatz des Deutschen. Es werden exemplarisch zentrale Prozesse und Theorien des Spracherwerbs, der Sprachverarbeitung und des Sprachwandels besprochen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik/Pragmatik stets in Bezug zu Spracherwerb, Sprachverarbeitung, Sprachwandel und Sprachvariation gesetzt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie besitzen ein grundlegendes Verständnis von zentralen Prozessen des Spracherwerbs, der Sprachverarbeitung und des Sprachwandels. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

regelmäßige Teilnahme

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: wird im Seminar „Einführung in die Sprachwissenschaft“ erbracht

Modulprüfung: benotete Klausur (90 min)

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zur Vorlesung ist ein Seminar "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

Literatur:

Auer, Peter (Hg.). 2013. *Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition*. Stuttgart: Metzler.

Dietrich, Rainer. 2017. *Psycholinguistik*. Stuttgart: Metzler.

Kauschke, Christina. 2012. *Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze*. Berlin: De Gruyter.

Klein, Wolfgang. 2010. *Zweitspracherwerb. Eine Einführung*. Weinheim: Beltz.

Lüdeling, Anke. 2013. *Grundkurs Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Klett.

Meibauer, Jörg et al. 2015. *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Reich, Ingo & Augustin **Speyer**. 2020. *Deutsche Sprachwissenschaft. Eine Einführung*. Stuttgart: Reclam.

Steinbach, Markus et al. 2007. *Schnittstellen der germanistischen Linguistik*. Stuttgart: Metzler.

Wöllstein, Angelika. 2010. *Topologisches Satzmodell*. Heidelberg: Winter.

150112	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Mo 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.405	Hallab
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1a Nr. 1	

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik/Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Literatur

Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Schwitalla, Johannes 2012. Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt.

Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

(weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

aktive Teilnahme, regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: schriftliche Übungsaufgaben, die erfolgreich bearbeitet werden müssen.

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

150113	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
---------------	---	--	--

	Mi 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.428	Cirkel
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1a Nr. 1	

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik, Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet. In Übungen werden die vermittelten Analysetechniken angewendet und vertieft.

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

regelmäßige Teilnahme

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: seminarbegleitende Übungen

Modulprüfung: benotete Klausur (90 min) (wird nicht in diesem Seminar geschrieben)

Literatur:

Auer, Peter (Hg.). 2013. *Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition*. Stuttgart: Metzler.

Dietrich, Rainer. 2017. *Psycholinguistik*. Stuttgart: Metzler.

Kauschke, Christina. 2012. *Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze*. Berlin: De Gruyter.

Klein, Wolfgang. 2010. *Zweitspracherwerb. Eine Einführung*. Weinheim: Beltz.

Lüdeling, Anke. 2013. *Grundkurs Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Klett.

Meibauer, Jörg et al. 2015. *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Reich, Ingo & Augustin **Speyer**. 2020. *Deutsche Sprachwissenschaft. Eine Einführung*. Stuttgart: Reclam.

Steinbach, Markus et al. 2007. *Schnittstellen der germanistischen Linguistik*. Stuttgart: Metzler.

Wöllstein, Angelika. 2010. *Topologisches Satzmodell*. Heidelberg: Winter.

150114	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Do 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.428	Reher
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1a Nr. 1	

Format der Veranstaltung

Dieses Seminar findet in Präsenz statt.

Wenn Sie zu dem Seminar zugelassen sind, erscheinen Sie bitte zur ersten Sitzung.

Sollten Sie nicht zugelassen worden sein, aber an dem Seminar teilnehmen wollen, bewerben Sie sich bitte erneut in LSF und erscheinen nicht zur ersten Sitzung. Ich lasse nach der ersten Sitzung im Rahmen der Kapazitäten weitere Studierende zu. Es entsteht Ihnen kein Nachteil, wenn Sie gegebenenfalls erst ab der zweiten Sitzung teilnehmen können.

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik aus sprachvergleichender Perspektive betrachtet. In begleitenden Übungen werden die vermittelten Analysetechniken angewendet und vertieft.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Studienleistung/Modulprüfung

aktive Teilnahme; regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben

Die Modulprüfung (90-minütige benotete Klausur) wird in der Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" abgelegt.

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

150116	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Do 16.00 – 18.00	EF50, R. 3.405	tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

	NF-1a Nr. 1
--	-------------

tba

150117	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Di 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.112	Freywald
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
	NF-1a Nr. 1		

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik, Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet. In Übungen werden die vermittelten Analysetechniken angewendet und vertieft.

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

regelmäßige Teilnahme

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: seminarbegleitende Übungen

Modulprüfung: benotete Klausur (90 min) (wird nicht in diesem Seminar geschrieben)

Literatur:

Auer, Peter (Hg.). 2013. *Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition*. Stuttgart: Metzler.

Dietrich, Rainer. 2017. *Psycholinguistik*. Stuttgart: Metzler.

Kauschke, Christina. 2012. *Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze*. Berlin: De Gruyter.

Klein, Wolfgang. 2010. *Zweitspracherwerb. Eine Einführung*. Weinheim: Beltz.

Lüdeling, Anke. 2013. *Grundkurs Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Klett.

Meibauer, Jörg et al. 2015. *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Reich, Ingo & Augustin Speyer. 2020. *Deutsche Sprachwissenschaft. Eine Einführung.* Stuttgart: Reclam.

Steinbach, Markus et al. 2007. *Schnittstellen der germanistischen Linguistik.* Stuttgart: Metzler.

Wöllstein, Angelika. 2010. *Topologisches Satzmodell.* Heidelberg: Winter.

150118	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Di 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.405	Schimke
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1a Nr. 1	

Format der Veranstaltung

Dieses Seminar findet in Präsenz statt.

Wenn Sie zu dem Seminar zugelassen sind, erscheinen Sie bitte zur ersten Sitzung.

Sollten Sie nicht zugelassen worden sein, aber an dem Seminar teilnehmen wollen, bewerben Sie sich bitte erneut in LSF und erscheinen nicht zur ersten Sitzung. Ich lasse nach der ersten Sitzung im Rahmen der Kapazitäten weitere Studierende zu. Es entsteht Ihnen kein Nachteil, wenn Sie gegebenenfalls erst ab der zweiten Sitzung teilnehmen können.

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar werden zentrale Inhalte der germanistischen Sprachwissenschaft, wie sie in der Vorlesung behandelt werden, aufgegriffen, eingeübt, und insbesondere aus der Perspektive des Spracherwerbs betrachtet.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen linguistische Beschreibungsmodelle auf verschiedenen sprachlichen Ebenen und haben exemplarische Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Diskussionen, insbesondere zum Spracherwerb, erhalten.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsblättern

Die Modulprüfung (90-minütige benotete Klausur) wird in der Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" abgelegt.

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

150201	Einführung in die Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft		
	Fr 10.00 – 12.00	EF50, HS 2	Mertins
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1a Nr. 1	

Diese Vorlesung wird einen ersten Einblick in die verschiedenen Methoden der empirischen und experimentellen Linguistik geben. Darüber hinaus werden Grundsätze einer guten wissenschaftlichen Praxis erläutert und im Laufe der Vorlesung immer wieder aufgegriffen bzw. wird deren Relevanz anhand von Beispielen aus der Forschung verdeutlicht.

Es werden qualitative und quantitative Methoden der Datenanalyse sowie typische Zugänge der Sprachproduktions- und Sprachrezeptionsforschung thematisiert. Der Schwerpunkt der Vorlesung wird dabei auf psycholinguistischen Methoden liegen.

Studienleistung:

- Fristgerechtes Hochladen von mehreren Hausaufgaben
- Teilnahme an einer empirischen Studie

Benotete Teilleistung:

Schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten)

Voraussetzungen: Aktive Beteiligungen an Diskussionen

150202	Methodenseminar		
	Fr 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.405	Delucchi Danhier
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1a Nr. 2	

Kurzbeschreibung:

Das Seminar hat als Ziel, praktische Kenntnisse zu vermitteln, die sowohl für das Verstehen von publizierter Fachliteratur als auch für die eigene Bearbeitung von Forschungsergebnissen im Bereich empirischer Linguistik notwendig sind. Um den praktischen Umgang mit echten Sprachdaten zu erlernen und zu üben, werden wir während des ganzen Semesters gemeinsam eine Studie durchführen und mit den selbst-erhobenen Daten arbeiten.

Da es ein stark praktisches Seminar ist und wöchentliche Hausaufgaben abzugeben sind, ist mit einem etwas höheren Arbeitsaufwand zu rechnen.

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Grundlagen wissenschaftlicher Methoden
- Grundzüge der Statistik
- Lesen, Erstellen und Interpretieren von Graphiken

Lernziele/Kompetenzen:

- Experimente durchführen
- Visualisierungen von Daten sowohl lesen als auch selber erstellen können

- Grundzüge der Statistik verstehen

Teilnahmebedingungen:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar
- WICHTIG! Einige Texte sind auf Englisch!
- Eine regelmäßige und kontinuierliche Vorbereitung der wöchentlichen Hausaufgaben ist unerlässlich!

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

- Teilnahme:

- Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (daraus entsteht ein Portfolio)
- * Teilnahme an einer Studie der *psycholinguistic laboratories*

- Studienleistung (unkreditiert):

- Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (Portfolio)
- Teilnahme an zwei Studien bei den *psycholinguistic laboratories*
- Zusammenfassender Bericht (4-8 Seiten)

Literatur:

Wird während des Seminars besprochen.

Prüfungsform:

keine

150203	Wissenschaftliches Schreiben in der Sprachwissenschaft		
	Mo 12.00 – 14.00	F50, 3.112	Brockmeyer
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1a Nr. 2	

Das Schreiben wissenschaftlicher Texte ist nicht nur eine zu erwerbende Kompetenz im Studium, sondern auch Voraussetzung, es erfolgreich abzuschließen. In diesem Seminar werden wir uns mit den Schritten auseinandersetzen, die dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zugrunde liegen – von der Entwicklung einer Fragestellung bis zum Korrekturlesen. Dabei werden neben Prinzipien des wissenschaftlichen Schreibens auch verschiedene Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens beleuchtet und formale Konventionen eingeübt.

Lernziele/Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens
- Die Studierenden kennen die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit und können ihr Wissen anwenden
- Die Studierenden kennen systematische Vorgehensweisen zur Themenfindung und Literaturrecherche
- Die Studierenden kennen unterschiedliche Zitierstile und die damit verbundenen Konventionen

Modulprüfung

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

150204	Standards wissenschaftlichen Arbeitens		
	Mi 8.00 – 10.00	EF50, R. 3.237	Özdil
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1a Nr. 2	

tba

150205	Methodische Zugänge der empirisch-experimentellen Linguistik am Beispiel der AD		
	Fr 8.00 – 10.00	EF50, R. 3.112	Meitner
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1a Nr. 2 NF-2 Nr. 1, Nr. 2	

Tba

152121	Grundlagen der Grammatik		
	Mo 18.00 – 20.00	EF50, HS 1	Freywald
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-3 Nr. 1	

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung behandelt strukturbildende Prozesse im Deutschen und seinen Varietäten und führt in theoretische grammatische Konzepte und Grammatikmodelle ein. Besprochen werden Phänomene aus den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax, u.a. Silbenstruktur, Flexion, Wortbildung, Struktur von Phrasen und Sätzen, Passiv, Wortstellung und Satzverknüpfung. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf den Schnittstellen der Wort- und Satzsyntax zu Pragmatik, Diskursstruktur und Graphematik liegen.

Lernziele/Kompetenzen

Die TeilnehmerInnen gewinnen ein vertieftes Verständnis der Strukturen von Silben, Wörtern, Phrasen, Sätzen und Texten. Sie kennen grundlegende grammatische Termini, Konzepte und Modelle und verfügen über analytische Werkzeuge, die sie zum Erkennen und Erforschen grammatischer Zusammenhänge befähigen. Sie sind in der Lage, Analyseprobleme zu benennen und zu bearbeiten sowie eigene Hypothesen zu bilden und diese zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Modul BS 1

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: zwei von drei semesterbegleitenden Übungsaufgaben

Modulprüfung (BS 2.1): benotete Klausur (90 min)

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge empfohlen.

Weitere Angaben/Hinweise

Begleitend zur Vorlesung gibt es ein **Tutorium**, in dem die Inhalte geübt und vertieft werden. Das Tutorium wird von Elena Schulze Langenhorst durchgeführt.

Literatur:

Brandt, Patrick, Rolf-Albert Dietrich & Georg Schön. 2006. *Sprachwissenschaft. Ein roter Faden für das Studium der deutschen Sprache*. Köln: Böhlau.

Fleischer, Wolfgang & Irmhild **Barz**. 2012. *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Berlin: De Gruyter.

Fuhrhop, Nanna. 2015. *Orthografie*. 4. Aufl. Heidelberg: Winter.

Hall, T. Alan. 2011. *Phonologie. Eine Einführung*. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Meibauer, Jörg et al. 2015. *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Pittner, Karin & Judith **Berman**. 2021. *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 7. Aufl. Tübingen: Narr.

Thieroff, Rolf & Petra M. **Vogel**. 2009. *Flexion*. Heidelberg: Winter.

Wöllstein, Angelika. 2010. *Topologisches Satzmodell*. Heidelberg: Winter.

Wöllstein-Leisten, Angelika et al. 2006. *Deutsche Satzstruktur*. Tübingen: Stauffenburg.

152122	Modalitätsausdrücke		
	Blockseminar 28.06.22, 18 – 20 Uhr 30.08. – 01.09.22, jeweils 10 – 18 Uhr	EF50, R. 3.428	Fienemann
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-3 Nr. 1	

Kompaktseminar, Termine werden im LSF bekannt gegeben

In unserem Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Im Zentrum des Seminars stehen die Modalverben, der Modus von Äußerungen sowie Matrixkonstruktionen. Weitere Themen sind Modalpartikeln, Indikativ, Konjunktiv sowie Redewiedergaben.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener sprachlicher Formen, die dem Ausdruck von Modalität dienen sowie die Fähigkeit, Modalitätsausdrücke in authentischen Diskursen und Texten angemessen zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzunehmen, es auszugsweise zu transkribieren und im Hinblick auf die Modalitätsausdrücke zu analysieren.

In diesem Seminar kann keine Modulprüfung abgelegt werden.

Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

152123	Syntax – Grundlagen und Theorie		
	Mo 8.00 – 10.00	EF50, R. 3.405	Hallab
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-3 Nr. 1	

Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Basiswissen im Bereich der Schulgrammatik sowie der Syntaxtheorie.

In einem ersten Teil wird das Basiswissen folgender Gegenstände vertieft/wiederholt/erweitert:

- Wortarten
- Konstituentenstrukturen/Phrasen
- Verbale wie nominale Flexionskategorien und Kongruenzphänomene
- Satzarten/-formen/-typen
- Wortstellung und Felder im Satz
- Passivierung

Darauf aufbauend werden in einem zweiten Schritt zentrale Grundlagen syntaktischer Theorien erarbeitet. Der Schwerpunkt wird dabei auf generative Grammatiktheorien gelegt.

Es werden dabei einige sprachliche Phänomenbereiche besprochen, die wichtig für die Theoriebildung waren/sind wie Bindung, Passivierung, Fragesatzbildung, infinite Nebensätze etc.

Aktive Teilnahme:

- Regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als 2 mal unentschuldigte Abwesenheit) und
- aktive Beteiligung (Abgabe einer Übung)

Studienleistung:

- Regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als 2 mal unentschuldigte Abwesenheit) und
- Bestehen des schriftlichen Tests am Ende des Semesters

152124	Grammatik und gesprochene Sprache		
	Do 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.112	Beckmann
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-3 Nr. 1	

Grammatik und gesprochene Sprache

Maßstab für die Kategorienbildung im Rahmen der grammatischen Beschreibung war lange Zeit die geschriebene Sprache. Fiehler konstatiert, dass die überwiegende Zahl der linguistischen Beschreibungskategorien für die Analyse geschriebener Texte entwickelt und dann in Grammatiken zu einem relativ festen Satz von Analyse- und Beschreibungskategorien kanonisiert worden sei. (Vgl. Fiehler 2015: 377)

Indem die Sprachwissenschaft zunehmend ihren Fokus von der Satz- auf die Text- bzw. Diskursebene erweitert und ihre Analysen medial ausdifferenziert, kommen verstärkt grammatische Phänomene in den Blick, die in ihrer Verwendung sensitiv sind für diskursiv oder textuell gegebene Parameter. (Vgl. Zifonun/Hoffmann/Strecker u. a. 1997: 309) Die gesprochene Sprache weist in grammatischer Hinsicht einige Besonderheiten auf, die sich mit Rückgriff auf spezifische Konstellationen erklären lassen. Im Diskurs machen wir einen spezifischen Gebrauch von grammatischen Ressourcen.

In dem Seminar wollen wir uns zunächst anhand von Transkriptionsanalysen einen Überblick über typische grammatische Phänomene in der gesprochenen Sprache verschaffen, um in einem weiteren Schritt nach deren systematischen Status im Rahmen einer grammatischen Beschreibung zu fragen.

Literatur

Altmann, Hans (1981): *Formen der "Herausstellung" im Deutschen: Rechtsversetzung, Linksversetzung, freies Thema und verwandte Konstruktionen*. Tübingen: Niemeyer.

Eisenberg, Peter (2007): Sollen Grammatiken die gesprochene Sprache beschreiben? In: Agel, Vilmos /Hennig, Mathilde (Hrsg.): *Zugänge zur Grammatik der gesprochenen Sprache*. Tübingen: Niemeyer, S. 275-295.

Fiehler, Reinhard (2009): Gesprochene Sprache. In: Duden. *Die Grammatik*. 8. Aufl. Mannheim, S. 1165–1244.

Fiehler, Reinhard (2015): Syntaktische Phänomene in der gesprochenen Sprache. In: Dürscheid, Christa/Schneider, Jan Georg (Hrsg.): *Handbuch "Satz, Äußerung, Schema"*. Berlin, Boston: de Gruyter, S. 370-395.

Hoffmann, Ludger (2018): Grammatik und gesprochene Sprache im Diskurs. In: Deppermann, Arnulf/Reineke, Silke (Hrsg.): *Sprache im kommunikativen, interaktiven und kulturellen Kontext*. Berlin, Boston: De Gruyter, S. 5-28.

Hoffmann, Ludger (2021): *Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache*. 4., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Kameyama, Shinichi (2007): Persondeixis, Objektdeixis. In: Hoffmann, Ludger (Hrsg.): *Handbuch der deutschen Wortarten*. Berlin/New York: de Gruyter, S. 577-600.

Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno u. a. (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*. Bd. 1. Berlin, New York: de Gruyter.

Lernziele/Kompetenzen

Kenntnisse von Formen und Funktionen grammatischer Mittel; Erwerb von Fähigkeiten zur grammatischen Analyse, insbesondere der Analyse von Diskursen; Reflexion der Bedingungen und Strukturen von Mündlichkeit

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Studienleistung: Die Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung werden im Seminar bekannt gegeben.

Modulprüfung: nein

152125	Grammatische Besonderheiten sprachlicher Mittel in Gesprächen		
	Mo 8.00 – 12.00	EF50, R. 3.427	Düring
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-3 Nr. 1	

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar werden anhand von Auszügen aus Gesprächstranskripten charakteristische sprachliche Mittel in Diskursen untersucht. Dabei werden im Rahmen einer funktional-grammatischen Betrachtungsweise Formen und Funktionen im Zusammenhang in den Blick genommen (beispielsweise Interjektionen, deiktische Ausdrucksmittel, diskurscharakteristische syntaktische Konstruktionen).

Lernziele/Kompetenzen

Teilnehmende sollen theoretische Kenntnisse und methodische Fertigkeiten im Bereich der funktional-grammatischen Untersuchung von diskurscharakteristischen sprachlichen Mitteln erwerben und anwenden.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

ja

Literatur

Hoffmann, Ludger (2021): Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: ESV

Hoffmann, Ludger (2018): Grammatik und gesprochene Sprache im Diskurs. In: Deppermann, A./Reineke, S. (Hg.): Sprache im kommunikativen, interaktiven und kulturellen Kontext. Berlin/Boston: de Gruyter, 5-28

Thielmann, Winfried (2021): Wortarten. Eine Einführung aus funktionaler Perspektive. Berlin/Boston: De Gruyter

Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno et al. (1997) Grammatik der deutschen Sprache. Band 1. Berlin/New York: de Gruyter; Kap. C

Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

152126	Raumsemantik: Sprachspezifische Muster		
	Fr 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.112	Delucchi Danhier
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1	
		NF-3 Nr. 2	

In diesem Seminar werden wir authentische Sprachdaten erheben und analysieren, um einige sprachspezifische Muster des Deutschen zu identifizieren.

Die linguistische Analyse der raumsemantischen Konzepte wird durch eine neu entwickelte Online-App unterstützt, die speziell für diesen Zweck vorbereitet wurde.

In der zweiten Hälfte des Semesters werden wir überprüfen, ob Sprecher des Deutschen als L2 in der Lage sind, diese Muster (ohne expliziten Hinweis) zu erlernen.

Dies ist ein innovatives Seminar, in dem im Laufe des Seminars wir gemeinsam praktische linguistische Aufgaben lösen werden. Da es ein stark praktisches Seminar ist, ist mit einem etwas höheren Arbeitsaufwand zu rechnen.

Die erste Sitzung ist verpflichtend.

Lernziele/Kompetenzen:

- Theoretische Kenntnisse über sprachspezifische Muster des Deutschen
- Lesen von Fachliteratur
- Sprachmaterial eigenständig erheben und analysieren

Teilnahmebedingungen:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar
- Eine regelmäßige und kontinuierliche Vorbereitung der Texte und der Daten ist unerlässlich!
- WICHTIG! Einige Fachtexte sind auf Englisch!

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

- Teilnahme:

- Teilnahme an einer externe Studie an den *psycholinguistic laboratories*
- Teilnahme an der Datenerhebung für die Mini-Studie im Seminar

- Studienleistung (unkreditiert):

- Teilnahme an zwei externen Studien an den *psycholinguistic laboratories*
- Teilnahme an der Datenerhebung für die Mini-Studie im Seminar
- Kurze schriftliche Ausarbeitung

Prüfungsform:

- Modulprüfung: keine.

152221	Mehrsprachigkeit unter die Lupe genommen		
	Mo 12.00 – 14.00	EF50, HS 2	Mertins
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2	

Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung wichtiger Erkenntnisse aus der aktuellen Mehrsprachigkeitsforschung. Dazu werden zum einen grundlegende Begrifflichkeiten geklärt, zum anderen zentrale Fragestellungen aus dem Bereich der bi-/multilingualen Sprachverarbeitung aufgegriffen und anhand von empirischen Befunden beantwortet.

Zudem wird in der Veranstaltung an vielen Punkten eine Brücke zur gesellschaftlichen Relevanz von Mehrsprachigkeit geschlagen. Methodisch wird in dieser Vorlesung das traditionelle Format einer Vorlesung gesprengt, indem Studierende aktiv in die Vorlesung miteinbezogen werden.

Die Veranstaltung richtet sich somit an all jene, die mit den noch immer weitverbreiteten Vorurteilen, Irrtümern und Mythen aufräumen und diese durch fundiertes Wissen ersetzen wollen.

Studienleistung:

- Fristgerechtes Hochladen von mehreren Hausaufgaben
- Teilnahme an einer empirischen Studie

Benotete Teilleistung:

Schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten)

152222	Text und Textverständnis in der Schule (Kurs B)
---------------	--

	Di 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.428	Özdil
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1	
		NF-3 Nr. 2	

152223	Text und Textverständnis in der Schule (Kurs A)		
	Di 8.00 – 10.00	EF50, R. 3.428	Özdil
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1	
		NF-3 Nr. 2	

Kurzbeschreibung

In dem Seminar werden zunächst schulisch bedingte Ausgangslagen zum Textverständnis (Leseverständnis) bei DaZ-Schüler*innen vor dem Hintergrund vorschulischer und schulischer Aneignungsprozesse in Erst- und Zweitsprache erörtert, um dann die Herausforderungen des Verstehens schulischer Texte explizit in den Fokus zu nehmen. Hierfür werden im Rahmen von Lehrwerksanalysen Schulbuchtexte auf mögliche Verstehenshürden (u.a. allgemeine Wissenschaftssprache, Nominalgruppen, Funktionsverbgefüge, Mittel der Verkettung) hin analysiert und Möglichkeiten reflektiert, mit welchen Methoden das Textverständnis gefördert werden kann. Hierfür werden Konzepte wie das Content and Language Integrated Learning in German (CLILiG), Sprachsensibler Deutschsprachiger Fachunterricht (DFU) und Fächerübergreifender Deutsch als Fremdsprache-Unterricht (FÜDAF) reflektiert.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache). Sie kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Rezeption und Reflexion von Texten in- und außerhalb des Deutschunterrichts. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten. Darüber hinaus kennen sie Ansätze und Konzepte zur Förderung des Textverständnisses im Sinne einer Sprach- und Leseförderung.

Literatur

Benholz, Claudia & Iordanidou, Charitini (2004) Fachtexte im Deutschunterricht. 5. – 8. Klasse. In: Deutschunterricht 4/2004, Sonderheft: Das mehrsprachige Klassenzimmer. Braunschweig: Westermann, S. 19-27.

Kameyama, Shinichi (2017) Artikel 4.5: Sprachentwicklung im Schulalter. In: Hoffmann/Kameyama/Riedel/Şahiner/ Wulff (Hrsg.) (2017) Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 268-295.

Rehbein, Jochen (1997) Ein Analyse-Schema für (vor-)fachliche Texte (Sachkunde- und naturwissenschaftliche Texte), die im DaZ-Unterricht verwendet werden. Hamburg: Germanisches Seminar (mimeo).

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderungen: Bearbeiten von drei Aufgaben.

Studienleistung: Kurzreferat mit Präsentation einer eigenen Textanalyse

Modulprüfung

Modulprüfung: seminargebundene Modulabschlussklausur

Inklusionsanteil

Ja, der Inklusionsanteil bezieht sich auf mehrsprachige Schülerinnen und Schüler auch mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist wegen der fachwissenschaftlichen Textanalysen für die Angewandten Studiengänge geeignet

Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

152224	Bilingualer Erstspracherwerb		
	Blockseminar 09.04.22, 10 – 14 Uhr 14.05. – 15.05.22, jeweils 10 – 18 Uhr	EF50, R. 3.405	Flohr
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1, Nr. 2 NF-3 Nr. 2	

1. Kurzbeschreibung

Mehrsprachigkeit von Gesellschaften und Individuen ist weltweite Normalität. Doch wie lernen Kinder zwei Sprachen auf einmal, welche Faktoren können sie dabei unterstützen und kann Mehrsprachigkeit von Nachteil sein? Diesen und weiteren Fragen geht das Seminar auf den Grund. Dabei werden auch Ansätze der neurowissenschaftlichen, soziologischen und psycholinguistischen Forschung einbezogen.

Das Seminar ist derzeit als Präsenzveranstaltung konzipiert.

2. Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden werden

- Forschungsmethoden, die in der Mehrsprachigkeitsforschung Einsatz finden, kennenlernen
- Theorien zum doppelten Erstspracherwerb kennenlernen und kritisch hinterfragen
- reflektieren, ob/inwiefern sich der bilinguale vom monolingualen Spracherwerb unterscheidet
- Faktoren, die den (bilingualen) Spracherwerb beeinflussen können, identifizieren und hinterfragen
- die (kognitiven) Folgen von Mehrsprachigkeit kennenlernen und Chancen und Risiken reflektieren
- mit empirischen Studien zum bilingualen Erstspracherwerb umgehen

3. Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen wird erwartet

Anmeldung über das LSF

4. Studienleistung/Modulprüfung

Klausur: Die Klausur besteht zu ca. 30 % aus Fragen die verbindlich für alle festgelegte Leseliste zu den Themen „Schriftspracherwerb“, „Erstspracherwerb“ und „Mehrsprachigkeit/DaZ“, dabei gibt es zu jedem dieser drei Schwerpunkte mindestens eine Frage. Die restlichen 70 % der Klausur beziehen sich auf den vertiefenden seminarspezifischen Inhalt, in diesem Falle bilingualer Erstspracherwerb. Die Klausur dauert 90 Minuten.

6. Eignung für angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Bachelors „Angewandte Sprachwissenschaft“ zu empfehlen.

7. Weitere Angaben/Hinweise

Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden sich auch mit englischsprachigen Quellen auseinandersetzen.

Falls die Veranstaltung in Präsenz stattfinden sollte, sollten die Teilnehmenden wenn möglich einen Laptop/Tablet oder ähnliches mitbringen.

8. Literatur

Das Seminar orientiert sich u.a. an einzelnen Kapiteln der folgenden Quellen:

De Houwer, A. (2009). *Bilingual First Language Acquisition*. Bristol: Multilingual Matters.

Müller, N. et al. (2007). *Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung*. 3. Aufl. Tübingen: Narr.

Nicoladis, E., & Montanari, S. (Eds.) (2016). *Bilingualism across the lifespan: Factors moderating language proficiency*. Washington, DC: APA. <https://doi.org/10.1037/14939-000>

Schneider, S. (2015). *Bilingualer Erstspracherwerb*. Basel, München: Reinhard Verlag.

152227	Erwerb sprachlicher Fähigkeiten für Narration und Interaktion		
	Fr 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.237	Haake
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-1a Nr. 2 NF-2 Nr. 1, Nr. 2	

In diesem Seminar werden Sie zunächst grundlegende Forschung zum Erwerb sprachlicher Bereiche von Narration und Interaktion aus psycholinguistischer Sicht kennenlernen. Dabei werden wir den Fokus auf den Aufbau empirischer Arbeiten legen. Auf Grundlage der gelesenen Theorie werden Sie im Kurs in Kleingruppen eine eigene empirische Arbeit erstellen, auswerten und interpretieren.

152228	Erstspracherwerb bei bilingualen Kindern		
	Blockseminar Donnerstag, 28.04., 19.05., 26.05., 09.06., 23.06., jeweils 9.00 – 12.00	Martin-Schmeißer- Weg 13	Mertins
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1, Nr. 2 NF-3 Nr. 2	

Dieses Seminar wird sich mit den einzelnen Phasen des bilingualen Erstspracherwerbs befassen. Dabei wird auf den Vergleich zwischen bilingualer und monolingualer Sprachentwicklung im Detail eingegangen. Die Anwendung der verschiedenen theoretischen Ansätze wird anhand von Beispielen und Daten diskutiert. Im Einzelnen werden wir uns mit den Grundkonzepten anhand von empirischen Daten auseinandersetzen, deren Gültigkeit prüfen und schließlich auch einige wissenschaftliche Methoden aus der Mehrsprachigkeitsforschung kennenlernen.

In der zweiten Hälfte des Seminars werden neue Methoden des Unterrichtens erprobt wie das kooperative Lernen sowie Team-Teaching. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit einem MA-Seminar von Frau Mertins.

Literatur:

Das Buch von: Annick De Houwer (2009). *Bilingual First Language Acquisition*. Bristol [u.a.]:

Multilingual Matters.

! Bitte beachten: Der Text ist auf Englisch !

Eine gemeinsame Vorbesprechung online: am 6.4. um 10 – 11 Uhr
(Link wird rechtzeitig verschickt)

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- kleinere Hausaufgaben / Essays
- Pflichtlektüre der angegebenen Literatur: **!Aufsätze sind auch auf Englisch!**

Teilnahme an einer empirischen Studie

152229	Bilingual First Language Acquisition		
	Mi 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.112	Fatemi
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1, Nr. 2 NF-3 Nr. 2	

tba

152230	Grammatikerwerb im bilingualen Erstspracherwerb und kindlichem Zweitspracherwerb (Schwerpunkt DaZ)		
	Do 8.00 – 10.00	EF50, R. 3.112	Odermann
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1, Nr. 2 NF-3 Nr. 2	

tba

151302	Deutschunterricht in mehrsprachigen Lerngruppen		
	Blockseminar 14.06.22, 18 – 20 Uhr 02.08. – 04.08.22, jeweils 10 – 18 Uhr	EF50, R. 3.428	Fienemann
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

	NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2
--	--------------------------

Im Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden, um Sprachfähigkeit zu messen, mit der Rolle der Muttersprache für Verstehensprozesse und Zweitsprachproduktion sowie mit Sprachvergleichen und mit Konzepten mehrsprachigen Unterrichts. Lernziele sind die Offenheit für grammatische Strukturen in unterschiedlichen Sprachen sowie die Fähigkeit, die Situation mehrsprachiger Lerngruppen bei der Unterrichtsplanung angemessen zu berücksichtigen. Voraussetzung ist das Interesse an unterschiedlichen Sprachen. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

151305	Diagnoseverfahren für DaZ-LernerInnen		
	Do 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.405	tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
	NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2		

1. Kurzbeschreibung

Unter dem Begriff DaZ verbirgt sich eine hochgradig heterogene Lerngruppe mit individuellen Sprachlern- und -lehrbedarfen. Mehr noch als in anderen Unterrichtskontexten bedarf es im DaZ-Bereich deshalb einer umfassenden Sprachstandserhebung und -diagnostik zur Ermittlung sprachlicher Stärken sowie ggf. sprachlichen Förderbedarfs.

2. Lernziele/Kompetenzen

Im Seminar lernen zunächst allgemeine sowie DaZ-spezifische Anforderungskriterien an Diagnose- und Sprachstandsverfahren kennen und wenden diese auf unterschiedliche Diagnoseinstrumente an. Das Seminar will dabei die Fähigkeit vermitteln, Diagnoseverfahren in Hinblick auf ihre Eignung für den Einsatz im DaZ-Bereich zu bewerten und zugleich einen Überblick über die wichtigsten Verfahren geben.

3. Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

keine

4. Studienleistung/ Modulprüfung

schriftliche Reflexion oder Referat

mündliche Prüfung (45 Minuten)

5. Inklusionsanteil

Mit dem Schwerpunkt auf den Bereich DaZ samt den diesem Thema inhärenten Fragen zu herkunftsbedingter Heterogenität greift das Seminare wichtige inklusionsbezogene Fragestellungen auf. Hierzu gehört v.a. die zielgerichtete und systematische Förderdiagnostik von Sprach- und

Lernständen von mehrsprachigen LernerInnen, die Teilhabe und Partizipation in der Schule erleichtert.

6. Eignung für angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende DaF/DaZ-Zertifikat geeignet.

151101	Sprache in Schule und Gesellschaft		
	Do 18.00 – 20.00	EF50, HS 1	Schimke
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 2	

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung beschäftigt sich mit der Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte der Sprachwissenschaft auf Kommunikations- und Vermittlungszusammenhänge im Handlungsfeld Schule sowie auf außerschulische Handlungsfelder. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und auf den individuellen und sozialen Determinanten sprachlicher Variation.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden können Sprache in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und besonders im Hinblick auf Fragen der Heterogenität hin analysieren. Insbesondere besitzen sie eine fachlich fundierte Vermittlungskompetenz und sind in der Lage, sprachliche Fähigkeiten zu diagnostizieren um Lernende individuell zu fördern. Sie analysieren und beurteilen Beispiele institutionsspezifischer Kommunikationsprozesse, reflektieren die Rolle der Sprache in Vermittlungsprozessen und erwerben sprachliches und sprachreflexives Wissen. Sie beurteilen und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis.

Literatur

„BLS Leseliste“ (wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt).

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Übungsblättern

Modulprüfung: benotete mündliche Prüfung

Inklusionsanteil

Die Veranstaltung bezieht inklusionsbezogene Fragestellungen sowohl aus der Fachwissenschaft als auch aus der Fachdidaktik mit ein. Dabei geht es insbesondere darum, durch welche Faktoren sprachliche Heterogenität bedingt und moduliert wird, welche Ansätze es gibt, um den Einfluss verschiedener Faktoren voneinander abzugrenzen, und wie mit Heterogenität in der Sprachdiagnose und der Sprachförderung umgegangen werden kann.

Eignung für Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Bachelors „**Angewandte Sprachwissenschaft**“ zu empfehlen, ebenso für das DaF/DaZ-Zertifikat.

151102	Mündliches Erzählen Kurs A		
	Di 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.428	Fienemann
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 1, Nr. 2	

151103	Mündliches Erzählen Kurs B		
	Blockseminar 21.06.22, 18 – 20 Uhr 16.08. – 18.08., jeweils 10 – 18 Uhr	EF50, R. 3.428	Fienemann
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 1, Nr. 2	

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

151104	Sprache der Höflichkeit		
	Di 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.428	Fienemann
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 1, Nr. 2	

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Höflichkeitstheorien beschäftigen. Höfliche Handlungsmuster sowie typische sprachliche Mittel für höfliches Handeln sind weitere Themen. Die Analysekategorien, die in Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen erarbeitet wurden, werden auf authentische Gespräche angewendet, die von den Teilnehmerinnen aufgezeichnet und auszugsweise transkribiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Höflichkeitstheorien sowie die Fähigkeit zur Analyse authentischer Diskurse und Texte im Hinblick auf höfliche Handlungsmuster und sprachliche Formen, die dem Ausdruck von Höflichkeit dienen.

Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten der Seminarsitzungen als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Das Seminar ist für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

151107	Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht		
	Mo 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.405	Beckmann, Al Hayek
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1	
		NF-3 Nr. 2	

Kurzbeschreibung

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

Lernziele/Kompetenzen

Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Literatur

Altmayer, Claus/Biebighäuser, Katrin/Haberzettl, Stefanie/ Antje Heine, Antje (Hrsg.) (2021): *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Kontexte – Themen – Methoden*. Heidelberg, Berlin: Metzler.

Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.

Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. [= Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Die Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung werden im Seminar bekannt gegeben.

Modulprüfung (LABG 2009): Mündliche Prüfung in BLS 1

Inklusionsanteil

Reflexion kultureller Diversität im Bereich des sprachlichen Handelns im Allgemeinen und des Wortschatzgebrauchs im Besonderen;

Erarbeitung kulturbezogener Bedeutungserklärungen und Verstehenskontrollen;

Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

151108	Text und Bild		
	Do 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.112	Beckmann, Al Hayek
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1	
		NF-3 Nr. 2	

Kurzbeschreibung

Multimodale Kommunikationsformen spielen eine immer größere Rolle in Lehr-/Lernkontexten. Sie eröffnen eine Reihe von Fragestellungen, die mit dem klassischen Methodenrepertoire der Sprachwissenschaft nur unzureichend bearbeitet werden können. Im Seminar soll es zunächst darum gehen, verschiedene Analyseperspektiven zu entwickeln, die auf multimodale Kommunikationsformen anwendbar sind. Am Beispiel von Text-Bild-Interaktionen sollen diese dann erprobt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt werden wir uns mit dem spezifischen Einsatz von Text-Bild-Interaktionen in Lehr-/Lernkontexten beschäftigen, auch unter dem Aspekt des inklusiven Unterrichts. Das Bild in seinen verschiedenen Darstellungsformen soll dabei als eine Ressource aufgefasst werden, die den sprachlichen Vermittlungsprozess begleitet, unterstützt oder überhaupt erst möglich macht. Herausgearbeitet werden soll, dass das Bild je nach Einsatz in verschiedenen fachlichen Zusammenhängen unterschiedliche Funktionen erfüllen kann.

Lernziele/Kompetenzen

Analyse und Reflexion institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse, Vermittlung sprach- und mediendidaktischer Zugänge, Erwerb fachlicher Vermittlungskompetenz, insbesondere im Bereich ‚diskontinuierlicher Texte‘

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Literatur

Ballstaedt, Steffen-Peter (1997): *Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial*. Weinheim: Beltz.

Becker-Mrotzek und Linnemann, Markus (2017): Inklusive Fachdidaktik Deutsch. In: Ziemer, Kerstin (Hrsg.): *Lexikon Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, S. 111-112.

Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke,

Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien - Methoden - Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bredel, Ursula/Maaß, Christiane (2016): *Leichte Sprache. Theoretische Grundlagen. Orientierung für die Praxis*. Berlin: Dudenverlag.

Hennies, Johannes/Ritter, Michael, (Hrsg.) (2014): *Deutschunterricht in der Inklusion. Auf dem Weg zu einer inklusiven Deutschdidaktik*. Stuttgart: Klett.

Klug, Nina-Maria (2016): Multimodale Text- und Diskurssemantik. – In: Klug, Nina-Maria/Stöckel, Hartmut (2016) (Hrsg.): *Handbuch Sprache im multimodalen Kontext*. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, S. 485-551.

Stöckl, Hartmut (2011): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. – In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 45-70.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Die Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung werden im Seminar bekannt gegeben.

Modulprüfung LABG 2009: Mündliche Modulprüfung in BLS 1

Inklusionsanteil

Bedeutung von Bildern und Text-Bild-Kombinationen im Bereich der Leichten Sprache; Reflexion des Einsatzes von Bildern und Text-Bild-Kombination im inklusiven Unterricht

151110	Interkulturelle Kommunikation		
	Mo 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.428	Özdil
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	

tba

151111	Pragmatiktheorien: Sprache in Institutionen		
	Mi 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.112	Leimbrink
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1, Nr. 2 NF-3 Nr. 1	

tba

151601	Funktional-pragmatische Diskursanalyse		
	Blockseminar 05.07.22, 18 – 20 Uhr 06.09. – 08.09.22, jeweils 10 – 18 Uhr	EF50, R. 3.428	Fienemann
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1, Nr. 2 NF-3 Nr. 1	

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden an die Transkription und Analyse gesprochener Sprache heranzuführen. Die Studierenden sollen selbst Erfahrungen an authentischen Gesprächsdaten sammeln. Der Schwerpunkt liegt auf dem Arbeiten mit dem Transkriptionsprogramm Exmaralda. Transkriptionskonvention ist HIAT (Halbinterpretative Arbeitstranskription) nach Ehlich und Rehbein. Das Seminar soll in erster Linie in die praktische Arbeitsweise der Gesprächsanalyse einführen: Datenerstellung, Transkription und Analyse der Gespräche. Auf der Basis der selbstständig angefertigten Transkripte werden im Anschluss ausgewählte Phänomene der gesprochenen Sprache diskutiert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, eigenständig ein Projekt (Erhebung und Transkription eigener Sprachdaten) zu realisieren, das die im Seminar vorgestellte Arbeitsweise praktisch umsetzt.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener handlungstheoretischer Analysekatoren auf unterschiedlichen Ebenen sowie die Fähigkeit, authentische Diskurse angemessen zu analysieren.

Das Seminar ist für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

151604	Formen und Funktionen sprachlicher Mittel des Beschreibens		
	Do 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.405	Düring
	Do 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.427	

Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Angewandte Sprachwissenschaften
	NF-3 Nr. 1, Nr. 2

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar wird das Beschreiben analytisch und didaktisch in den Blick genommen. In einem ersten Schritt werden dabei Mittel des Beschreibens auf der Grundlage authentischer Diskurs- und Textdaten funktional-grammatisch betrachtet. In einem zweiten Schritt werden Vermittlungsperspektiven fokussiert.

Lernziele/Kompetenzen

Sprachliche Mittel, die für das Beschreiben charakteristisch sind, sollen mit Blick auf Form-Funktions-Zusammenhänge reflektiert werden. Bezogen auf die unterrichtliche Vermittlung von Beschreibungsfertigkeiten sollen sprachdidaktische Fragestellungen diskutiert und konkrete didaktische Möglichkeiten erarbeitet werden.

Literatur

Beckmann, Susanne (2017): Kap. 1.3 „Texte und ihre Strukturen erfassen“. In: Hoffmann, Ludger; Kameyama, Shinichi; Riedel, Monika; Şahiner, Pembe & Wulff, Nadja (Hg.): Deutsch als Zweitsprache: Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: ESV, S. 54-69

Hoffmann, Ludger (2021): Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: ESV

Hoffmann, Ludger (2018b): Schreiben: Beschreiben. Mit Blick auf Peter Weiss, Die Ästhetik des Widerstands. In: Stingelin, Martin / Hoffmann, Ludger (Hrsg.): Schreiben: Dortmunder Poetikvorlesungen von Felicitas Hoppe. Schreibszenen und Schrift – literatur- und sprachwissenschaftliche Perspektiven. München: Fink, 219-246

Steinhoff, Thorsten (2009): Wortschatz – eine Schaltstelle für den schulischen Spracherwerb? In: Feilke, Helmut/Kappest, Klaus-Peter/Knobloch, Clemens (Hg.): Siegener Papiere zur Aneignung sprachlicher Strukturformen. Siegen: Universität Siegen.

Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

151605	Linguistic Landscapes - Sprachlandschaften		
	Di 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.112	Freywald
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Angewandte Sprachwissenschaften		
	NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 1, Nr. 2		

Der Begriff *Linguistic Landscape* bezeichnet die visuell wahrnehmbare Sprache im öffentlichen Raum - also die uns umgebende schriftliche sprachliche Landschaft - und zugleich auch die Forschungsrichtung, die sich mit der Untersuchung eben dieser Sprachlandschaft befasst. Wesentliche Kriterien bei der Erforschung öffentlicher Schriftsprachlichkeit sind u.a. Sichtbarkeit, räumliche Platzierung und typografische Gestaltung (z.B. Schriftart und -größe, Farbe, Layout). Interessant ist dies vor allem auch mit Blick auf die Semiotik des Politischen, da in der Gestaltung von Sprache im öffentlichen Raum sprach- und gesellschaftspolitische Einstellungen zum Ausdruck kommen, wie z.B. die Repräsentanz verschiedener Sprecher:innengemeinschaften und anderer sozialer Gruppen.

In diesem Seminar werden wir uns theoretische und methodische Grundlagen der Linguistic-Landscape-Forschung erarbeiten sowie aktuelle Fragestellungen und ausgewählte Fallstudien im deutschsprachigen wie nicht-deutschsprachigen Raum diskutieren. Bezogen auf vermittlungsorientierte Kontexte werden wir uns damit beschäftigen, wie *Linguistic Landscapes* als Thema für den Deutschunterricht und den fächerübergreifenden Unterricht sowie für den außerschulischen Bildungsbereich (z.B. DaF, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung für Akteure im Bildungssektor und in der öffentlichen Kommunikation) genutzt werden kann.

Literatur:

De Wilde, July, Johannes **Verhoene**, Jo **Tondeur** & Ellen **Van Praet**. 2021. 'Go in practice': Linguistic landscape and outdoor learning. In Edina Krompák, Víctor Fernández-Mallat & Stephan Meyer (Hg.), *Linguistic Landscapes and Educational Spaces*. Bristol, Jackson: Multilingual Matters. 214-231.

Gorter, Durk (Hg.). 2006. *Linguistic Landscape: A New Approach to Multilingualism*. Clevedon: Multilingual Matters.

Gorter, Durk & Jasone **Cenoz**. 2015. Translanguaging and linguistic landscapes. *Linguistic Landscape* 1. 54-74.

Marten, Heiko F. & Maris **Saagpakk** (Hg.). 2017. *Linguistic Landscapes und Spot German an der Schnittstelle von Sprachwissenschaft und Deutschdidaktik*. München: Iudicium.

Ziegler, Evelyn, Ulrich **Schmitz** & Heinz **Eickmans**. 2017. Innere Mehrsprachigkeit in der *Linguistic Landscape* der Metropole Ruhr. In Peter Gilles et al. (Hg.), *Räume – Grenzen – Übergänge: Akten des 5. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen (IGDD)*. Stuttgart, Steiner: 347-374 und 406-408.

Leistungsnachweis:

Studienleistung und Modulprüfung (mündliches/schriftliches Vermittlungskonzept) in MLS 1.1 sowie Benotete Teilleistung / Modulprüfung in den Modulen der Angewandten Masterstudiengänge und EMF

151608	Bilingualer Erstspracherwerb		
	Blockseminar 06.04.22, 10 – 11 Uhr Donnerstag, 12.05., 19.05., 02.06., 16.06. & 23.06.22, jeweils 9.00 – 12.00	Martin-Schmeißer- Weg 13	Mertins
	Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1, Nr. 2 NF-3 Nr. 2	

Dieses Seminar wird sich mit den einzelnen Phasen des bilingualen Erstspracherwerbs befassen. Dabei wird auf den Vergleich zwischen bilingualer und monolingualer Sprachentwicklung im Detail eingegangen. Die Anwendung der verschiedenen theoretischen Ansätze wird anhand von Beispielen und Daten diskutiert. Im Einzelnen werden wir uns mit den Grundkonzepten anhand von empirischen

Daten auseinandersetzen, deren Gültigkeit prüfen und schließlich auch einige wissenschaftliche Methoden aus der Mehrsprachigkeitsforschung kennenlernen.

In der zweiten Hälfte des Seminars werden neue Methoden des Unterrichtens erprobt wie das kooperative Lernen sowie Team-Teaching. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit einem MA-Seminar von Frau Mertins.

Literatur:

Wird in der 1. Sitzung besprochen. Generell gilt: Das regelmäßige Lesen der ausgewählten Artikel ist für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar!

Eine gemeinsame Vorbesprechung online: am 6.4. um 10 – 11 Uhr (Link wird rechtzeitig verschickt)

Prüfungsform:

Modulprüfung: Forschungskonzept nach vorgegebener Struktur

Angewandte Sprachwissenschaften: Benotete/unbenotete Teilleistung: Hausarbeit (12 Seiten)

Teilnahmebedingungen:

- Grundkenntnisse im Bereich: Grundbegriffe der Linguistik; erfolgreich bestandenes Proseminar aus den Bereichen Zweitspracherwerb u./o. Bilingualismus;
- kleinere Hausaufgaben / Essays
- Pflichtlektüre der angegebenen Literatur: **!Aufsätze sind auch auf Englisch!**
- Teilnahme an einer empirischen Studie

Studienleistung:

schriftliches Portfolio

151801	Spracherwerb und Sprachverarbeitung		
	Do 14.00 – 16.00	EF50, R. 3.428	Schimke
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1, Nr. 2	
		NF-3 Nr. 2	

Kurzbeschreibung

Sprecher:innen verarbeiten sprachlichen Input vor dem Hintergrund des Wissens, das sie über Sprache haben. Gleichzeitig erwerben sie neues Wissen zu einem großen Teil über die Verarbeitung von Input.

Im Seminar werden wir uns mit der Wechselwirkung zwischen Verarbeitung und Erwerb beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden wir gemeinsam wissenschaftliche Literatur aus den Bereichen der Spracherwerbs- und Sprachverarbeitungsforschung lesen. Im zweiten Teil werden gemeinsam mögliche Forschungskonzepte entwickelt und vorgestellt.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Kurzvorstellungen von Texten und Präsentation eines Konzepts

Prüfungsleistung: benotete mündliche Prüfung oder benotetes schriftliches Konzept

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Masters „Angewandte Sprachwissenschaft“ zu empfehlen.

151804	Forschungsfelder der Funktionalen Pragmatik		
	Di 10.00 – 12.00	EF50, R. 3.427	Düring
	Di 12.00 – 14.00	EF50, R. 3.237	
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1	
		NF-3 Nr. 1	

Kurzbeschreibung

Aufbauend auf einer Erarbeitung theoretischer und methodischer Grundlagen der funktional-pragmatischen Diskurs- und Textanalyse werden exemplarisch verschiedene Forschungsfelder (wie z.B. sprachliches Handeln in verschiedenen Institutionen) in den Blick genommen. Im Verlauf des Seminars sollen eigene Forschungsskizzen und -projekte im Bereich der funktional-pragmatischen Analyse sprachlichen Handelns erarbeitet, vorgestellt und diskutiert werden.

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Seminar sollen theoretische Kenntnisse und methodische Fertigkeiten im Bereich der Analyse sprachlichen Handelns erworben, im Rahmen linguistischer Zusammenhänge betrachtet und mit Blick auf die Entwicklung eigener Analyseprojekte angewandt und reflektiert werden.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

ja

Literatur:

Rehbein, Jochen (2001): Das Konzept der Diskursanalyse. In: Brinker, K./Antos, G./Heinemann, W, Sager, S.F. (Hg.): Text- und Gesprächslinguistik. HSK 16.2. Berlin, New York: de Gruyter, S. 927-945

Rehbein, Jochen/Kameyama, Shinichi (2004) Pragmatik. In: Ammon, Ulrich; Dittmar, Norbert; Mattheier, Klaus J. & Trudgill, Peter (Hg.) Soziolinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) Bd. 3.1 (2. Auflage), 556-588

Ehlich, Konrad (1999/2019): Funktionale Pragmatik – Terme, Themen und Methoden. In: Hoffmann, Ludger (Hg.): Sprachwissenschaft. Ein Reader. 4., aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin/New York: de Gruyter

Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

151805	Nominalflexion im DaZ-Erwerb		
	Blockseminar 22.04.22, 12 – 14.00 06.05., 13.05., 03.06. & 09.06.22, jeweils 10 – 16 bzw. 18 Uhr	EF50, R. 3.405 SRG 1, R. 3.013	tba
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1 NF-3 Nr. 1, Nr. 2	

1. Kurzbeschreibung

Die Nominalflexion des Deutschen bringt sowohl aus linguistischer als auch aus erwerbstheoretischer Perspektive zahlreiche Herausforderungen mit sich. Genus- und Pluralzuweisung auf der einen und die Wahl der Kasusformen am Artikel und am Adjektiv auf der anderen Seite erscheinen undurchsichtig und arbiträr. Dies führt oftmals zu teils langen Erwerbsphasen, in denen sich LernerInnen des Deutschen als Zweitsprache (DaZ) den einzelnen Zielstrukturen annähern.

2. Lernziele/Kompetenzen

Ziel des Seminars ist es auf der einen Seite, die Merkmale der Nominalflexion im Deutschen offenzulegen und dahinterliegende Prinzipien erfassen. Auf Basis dieser Gegenstandsanalysen soll dann durch Projektgruppen erarbeitet werden, wie sich DaZ-Lernende die Merkmale der Nominalflexion im Deutschen aneignen, welche Teilschritte sie im Erwerb durchlaufen und worin besondere Hürden im Erwerb bestehen. Dazu analysieren die Projektgruppen (gegenstandsbezogen) verschiedene Korpora und Tests und setzen ihre Ergebnisse in Bezug zu bestehenden Erkenntnissen aus der Erwerbsforschung. Das Seminar vermittelt fundierte Kenntnisse zur Nominalflexion und zu Erwerbsprozessen im Bereich DaZ sowie methodische Grundlagenkenntnisse im Bereich der empirischen Datenanalyse.

3. Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Das Seminar umfasst besonders in der zweiten Hälfte umfassende Projektarbeitsphasen. Die Bereitschaft zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten wird deshalb vorausgesetzt.

4. Studienleistung/Modulprüfung

Referat (basierend auf seminarinterner Projektarbeit)

Konzeptarbeit

6. Eignung für angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des DaF/DaZ-Zertifikats als auch für den Studiengang „Angewandte Sprachwissenschaft“ geeignet.

7. Weitere Angaben/Hinweise

keine

8. Literatur

wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben

151806	Lernersprachenanalyse		
	Blockseminar		tba
	22.04.22, 14 – 16 Uhr	SRG 1, R. 3.013	
	10.06.22, 10 – 18 Uhr	EF50, R. 3.112	
	24.06., 01.07. & 08.07.22, jeweils 10 – 16 bzw. 18 Uhr	SRG 1, R: 3.013	
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1	
		NF-3 Nr. 1, Nr. 2	

1. Kurzbeschreibung

Hinter dem im Kontext des Zweitspracherwerbs verwendeten Begriff *Lernersprachen* (oder: Lernervarietäten) verbirgt sich Annahme, dass der Sprachentwicklung von LernerInnen eine „eigendynamische Entwicklungslogik“ (Dimroth 2019, 24) zugrunde liegt. Spracherwerb ist in diesem Sinne auch im Kontext eines sog. ungesteuerten Erwerbs systematisch und zielgerichtet.

Im Seminar gehen wir ausgehend von einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Lernersprachenkonzept der Frage, in welchen Entwicklungsschritten sich LernerInnen des Deutschen als Zweitsprache ausgewählte Strukturen (z.B. Verbstellung, Determination) des Deutschen aneignen. Ein besonderer Fokus liegt im Bereich der Forschungsmethodik: Am Beispiel ausgewählter Lernerdaten, allen voran mündlicher Lernerkorpora, sollen Merkmale von Lernersprachen systematisch erfasst und analysiert werden.

2. Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden lernen theoretische Prämissen des Zweitspracherwerb und des Konzepts von Lernersprachen kennen und erwerben fundiertes Ziel zu Spracherwerbsverläufen in Deutsch als Zweitsprache. Sie erwerben darüber hinaus fundierte Methodenkenntnisse zu Prinzipien der Lernerkorpusaufbereitung und -analyse.

3. Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Das Seminar umfasst besonders in der zweiten Hälfte umfassende Projektarbeitsphasen. Die Bereitschaft zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten wird deshalb vorausgesetzt.

4. Modulprüfung

Referat (basierend auf seminarinterner Projektarbeit)

Konzeptarbeit

6. Eignung für angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des DaF/DaZ-Zertifikats als auch für den Studiengang „Angewandte Sprachwissenschaft“ geeignet.

7. Weitere Angaben/Hinweise

keine

8. Literatur

Dimroth, Christine (2019): Lernaltersfragen. In: Jeuk, Stefan; Settineri, Julia (Hrsg.): Sprachdiagnostik Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch. Berlin: De Gruyter Mouton, 21-45.

weiterführende Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben

	Einführung in die Forschung und Korpuslinguistik		
	Do 8.00 – 10.00	EF50, R. 3.405	Cirkel, Reher
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Angewandte Sprachwissenschaften		
	NF-2 Nr. 1		
	NF-3 Nr. 1		

Kurzbeschreibung

Das Seminar gibt eine Einführung in die Datenerhebungsmethoden der Feldforschung und der Korpuslinguistik. Dabei werden sowohl Themen rund um die Vorbereitung einer Feldforschung, Experimentgestaltung, Interviewtechniken, Fragebogengenerierung, die Wahl der geeigneten technischen Geräte, Transkriptions- und Annotationsverfahren, als auch die Kombination von Feldforschung und korpuslinguistischen Methoden behandelt. Dazu zählt z.B. die Suche nach geeigneten Korpora für die jeweilige Fragestellung und das Stellen von Suchanfragen in Korpora.

Im Fokus des Seminars steht die Ausarbeitung eines eigenen Forschungskonzepts.

Das Seminar findet in Präsenz statt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sind mit korpuslinguistischen - und Feldforschungsmethoden vertraut. Sie kennen verschiedene Datenerhebungsmethoden und können ihre entsprechenden Funktionsweisen deuten. Sie können selbstständig linguistische Daten aus Feldforschung und Korpora analysieren und eigenständig ein Forschungskonzept erstellen.

Teilnahmemodalitäten

aktive Teilnahme: regelmäßiges Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Studienleistung: Anfertigen eines Portfolios

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende der Angewandten Sprachwissenschaften.

Literatur

Bowern, Claire (2008): *Linguistic Fieldwork. A Practical Guide*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Lemnitzer, Lothar; Zinsmeister, Heike (2015): *Korpuslinguistik. Eine Einführung*. 3. Aufl. Tübingen: Narr (narr Studienbücher).

Stefanowitsch, Anatol (2020): *Corpus linguistics. A guide to the methodology*. Berlin: Language Science Press. Online verfügbar unter <http://langsci-press.org/catalog/book/148>.

150205	Auswirkungen der Mehrsprachigkeit auf die kognitiven Defizite bei Demenz		
	Do 12.00 – 14.00	Digital	Rzitki
Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften		Angewandte Sprachwissenschaften	
		NF-2 Nr. 1, 2	

Das Seminar gibt eine Einführung in die empirisch-experimentelle Psycholinguistik und bietet mit dem interdisziplinären Thema der Sprache(n) bei demenziell veränderten Personen auch Einblicke in andere Fachbereiche. Das Seminar richtet sich also vor allem an Studierende, die über den Tellerrand schauen wollen und Spaß an der angewandten Sprachwissenschaft haben.

Theoretische und methodische Zugänge werden anhand unterschiedlicher Studien zum Themenschwerpunkt vorgestellt und diskutiert. Das Seminar findet digital per Zoom statt.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

- Regelmäßige und aktive Teilnahme an Diskussionen und Gruppenarbeiten
- Lesen der Seminarlektüre (**wichtig**: einige Texte sind auf Englisch!)
- Fristgerechtes Einreichen kurzer Hausaufgaben
- Teilnahme an einer Studie der *psycholinguistics laboratories*

Studienleistung/Modulprüfung

- Studienleistung (unbenotet): Portfolio
- Benotete Teilleistung (Lehramt GV und angewandte Studiengänge): Hausarbeit

Lernziele/Kompetenzen

Nach Belegung des Seminars verfügen Sie über ein grundlegendes Verständnis der empirisch-experimentellen Linguistik. Sie kennen verschiedene methodische Zugänge der Sprachwissenschaft und können diese anwenden.

Literatur: Wird während des Semesters auf Moodle bekannt gegeben.